

25
JAHRE
1994-2019

WIR

WIRTSCHAFT REGIONAL

► DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER IN DER REGION

WWW.WIRTSCHAFT-REGIONAL.NET

10 | 2019 | EUR 8,50 | 44861



LEADERS TALK:

Hans-Dieter Tenhaef

Blechbearbeitung und Zerspanungstechnik

Als Maschinenbauer und Teil der Huning Gruppe haben wir nämlich mehr im Blick als nur die Produktion. Unsere Konstrukteure haben bereits vor der Fertigung die Antworten auf wesentliche Fragen gefunden: Welche Aufgabe muss das Teil in der Weiterverarbeitung erfüllen? Wie muss es konstruiert sein, um praktisch und wirtschaftlich die beste Lösung zu bilden?

NEU: CNC-Abkanttechnik

- Biegeteile bis 8.000 mm Länge und 1.000 t Presskraft



Abkantpresse 1.000 t Presskraft, bis 8 m Länge

Lasertechnik

- bis 8000 mm Länge und 2500 mm Breite
- Edelstahl bis 25 mm Stärke (bis 1,5 x 3 m)
- Stahl bis 30 mm Stärke (bis 1,5 x 3 m)
- Aluminium bis 25 mm Stärke (bis 1,5 x 3 m)

weitere Blechbearbeitung

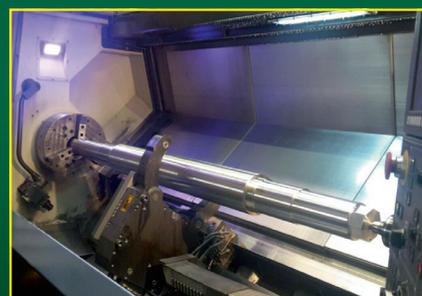
- Schleifen
- Fasen
- Walzen

Zerspanung

- CNC-Drehen bis 3.000 mm Länge, Ø 600 mm
- Konventionelles Drehen bis 3.000 mm Länge, Ø 700 mm
- CNC-Fräsen x = 2.200 mm, y = 800 mm, z = 700 mm
- Konventionelles Fräsen x = 1.100 mm, y = 600 mm, z = 500 mm
- Nutziehen, Nutbreite 4 – 50 mm, Nutlänge bis max. 425 mm



Planung, Konstruktion und Fertigung
komplett aus einer Hand (Baugruppenfertigung)



Fertigung einer Rotorwelle

UNTERNEHMEN
DER HUNING GRUPPE

HUNING Maschinenbau GmbH
Wellingholzhausener Straße 6, D-49324 Melle
Tel.: +49 (0) 54 22/6 08-2 60, Fax: +49 (0) 54 22/6 08-3 00
info@huning-maschinenbau.de, www.huning-maschinenbau.de

Systemanbieter für Technische Produkte

Werthenbach bietet individuelle Lösungen

Messe Highlights

- Digitaler Leitstand für die Instandhaltung
- Elektronisches Versorgungskonzept
- Food & Beverage



- Produkte aus der Schmierstofftechnik



W Werthenbach

Kompetenz, die bewegt

Besuchen Sie uns in Bad Salzuflen!

FMB
ZULIEFERMESSE MASCHINENBAU

06.- 08. Nov. '19, Halle 20 | Stand C 30

Ihr Ticketcode
1309

Gültig nur bei
Online-Registrierung:
www.fmb-messe.de



Mittelstandspolitik anstatt neuer Schuldenberge

Der Mittelstand warnt vor den negativen Folgen eines Konjunkturprogramms. Bundesfinanzminister Olaf Scholz setze mit seinen verstaubten keynesianischen Programmen auf lahme Pferde, so NRW-Landesgeschäftsführer Herbert Schulte vom Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW):

„Mit seinem angekündigten Konjunkturimpuls im Falle einer Rezession droht Finanzminister Scholz unsere Wirtschaft immer tiefer in die Sackgasse aus Niedrigzinsen und Verschuldung zu drängen. Dieser Prozess wird in der bereits sinkenden Produktivität unserer Volkswirtschaft versanden und nichts einbringen als einen neuen Schuldenberg. Die junge Generation darf diesen dann mit ihren Steuerleistungen abtragen – ein denkbar schlechtes Generationengeschäft. Staatlicher Aktionismus kennt nur wenige Profiteure, dafür massenhaft Verlierer. Die Gießkannenpolitik ist in NRW aus der Zeit des Strukturwandels im Steinkohlenbergbau in schlechter Erinnerung geblieben. Hier wurden Zukunftsperspektiven buchstäblich im Boden vergraben, da die Politik mit Subventionen überkommene Strukturen künstlich am Leben hielt. Das Alternativprogramm wäre eine konsequente Stärkung der Mittelschicht durch Abgabensenkungen und Bürokratieabbau, um die dynamischen Kräfte des innovationsstarken Mittelstands nutzbar zu machen und nachhaltig aus der Rezession herauszuwachsen. Dies schließt allerdings eine klare Absage an jeden Interventionismus ein.“

Herbert Schulte
NRW-Landesgeschäftsführer Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)



Foto: BVMW

Herbert Schulte, NRW-Landesgeschäftsführer Bundesverband mittelständische Wirtschaft (BVMW)

MEHR ALS NUR FASSADE

**Stadthalle Gütersloh –
Ihr Veranstaltungsort
für die Zukunft**



KULTUR
RÄUME
GÜTERSLOH

Mehr Infos: www.stadthalle-gt.de

INHALTSVERZEICHNIS

/// SICHERHEIT IM UNTERNEHMEN

- 12 Neue Regel für die Verwendung von Leitern
- 13 Ausbildung Brandschutzhelfer
- 14 Individuell, stabil und flexibel – das sind die Zaunlösungen von Bockmeyer für Gewerbe und privat
- 16 Brandgefährlich: Selbstentzündende Lithium-Batterien stellen eine besondere Herausforderung in Unternehmen dar
- 17 Brenzlige Sache: Lithium-Ionen-Akkus

/// TITELTHEMA

- 18 - 23 Unternehmengespräch: Hans-Dieter Tenhaef

/// FMB 2019 | MASCHINENBAU

- 24 Das Pendel schlägt zurück
- 28 Erstmals Wirtschaftsingenieurin für Kunststofftechnik bei BASF
- 30 MODUS Consult baut ECM-Kompetenz aus
- 51 KBH – mehr Platz für Spritzgusswerkzeuge geschaffen
- 52 Gute Planung zahlt sich aus
- 53 Produkte für den Maschinenbau
- 54 Berufsabschluss und Karrierestart gehen bei Koch International Hand in Hand

/// WIR-MEDIADATEN 2020

- 31 Mediadaten und Themenplan 2020
- 43 Digital Media Marketing Solutions 2020

/// LOGISTIK | FUHRPARKSERVICE

- 66 Zwei Meppener Unternehmen besiegeln ihre Zusammenarbeit
- 68 bott vario3
- 72 Premium-Backwaren effizient und transparent mit WMS ProStore® steuern
- 73 Me(e)hr Möglichkeiten für Ihr Stückgut

/// VERPACKEN & VERSENDEN

- 76 Umweltfreundliche Verpackungen von Bischof + Klein
- 77 Werbewirksamkeit
- 78 „Secret Services“ der Holzpackmittel: HPE-Fachgruppen schicken Güter sicher und nachhaltig um die Welt

/// FOCUS

- 05 Neues zu Patientenverfügungen
- 08 Mit Wärmepumpe – Einfamilienhaus gewinnt Sanierungswettbewerb
- 10 Junge Nachwuchskräfte treffen auf „erfahrene Hasen“

/// RUBRIKEN

- 04 Impressum
- 06 Regionalgeflüster
- 81 Firmenkontakte

Verlag und Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 · 32756 Detmold
Tel.: (0 52 31) 98 100-0 · Fax: -33
www.wirtschaft-regional.net

Redaktion und Anzeigen

Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Tel.: (0 52 31) 98 100-17
m.press@wirtschaft-regional.net

Mitarbeiter der Redaktion

Frank Möller
Tel.: (0 52 31) 98 100-21
redaktion@wirtschaft-regional.net

Jutta Jelinski
Tel.: (0 52 31) 309 100
jelinski@fotografie-jelinski.de

Pressemitteilungen bitte an
redaktion@wirtschaft-regional.net

Gekennzeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Für unverlangt eingereichte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Anzeigen

Ines Heuer
Tel.: (0 52 31) 98 100-20
i.heuer@wirtschaft-regional.net

Melanie Meise
Tel.: (0 52 31) 98 100-19
m.meise@wirtschaft-regional.net

Anzeigenpreisliste Nr. 23/ Januar 2015

Druck

Press Medien · www.press-medien.de

Erscheinungsweise

12 Hefte kosten jährlich im Abonnement 24,00 Euro netto. Das Abonnement läuft über ein Jahr und verlängert sich nur dann um ein weiteres Jahr, wenn nicht spätestens drei Monate vor dem Ablauf des Abonnement gekündigt wird. Erfüllungsort und Gerichtsstand Lemgo. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

BRANDI RECHTSANWÄLTE PARTNERSCHAFT MBB

Neues zu Patientenverfügungen

In unserem Mandantenrundbrief von Oktober 2017 haben wir bereits über zwei Entscheidungen des Bundesgerichtshofs (BGH) zu Patientenverfügungen berichtet. Der ersten Entscheidung vom 06.07.2016 lag folgender Fall zugrunde:

Eine siebzigjährige Frau erlitt einen Hirnschlag, der zu einem unwiederbringlichen Dauerschaden am Gehirn führte. Sie wird mit künstlicher Ernährung am Leben gehalten. Sie hatte auf der Basis einer alten Mustervorlage eine Patientenverfügung errichtet, in der es unter anderem heißt, sie wünsche, „dass lebensverlängernde Maßnahmen unterbleiben, wenn medizinisch eindeutig festgestellt ist, ... dass ... ein schwerer Dauerschaden des Gehirns zurückbleibt“. Ihre Töchter stritten vor Gericht darum, ob aufgrund der Patientenverfügung die künstliche Ernährung beendet werden müsse.

Der BGH hielt die Patientenverfügung in dem entscheidenden Punkt für nicht ausreichend konkret. Er verlangte, „dass der Betroffene umschreibend festlegt, was er in einer bestimmten Lebens- und Behandlungssituation will und was nicht“. Das sah der BGH hier nicht als erfüllt an. Die Formulierung „schwerer Dauerschaden des Gehirns“ hielt er für zu wenig präzise. Hieraus könne selbst im Zusammenhang mit der Formulierung, die Patientin wünsche keine lebensverlängernden Maßnahmen, nicht geschlossen werden, dass sie die künstliche Ernährung ablehne. Einer weiteren Entscheidung des BGH lag folgender Sachverhalt zugrunde: Eine 68 Jahre alte Frau hatte 2008 einen Schlaganfall sowie einen Herz-Kreislauf-Stillstand erlitten und sich danach im Wachkoma befunden. Sie wurde über eine Magensonde künstlich ernährt. In ihrer Patientenverfügung hatte sie erklärt, dass dann, wenn „keine Aussicht auf Wiedererlangung des Bewusstseins besteht“, lebensverlängernde Maßnahmen unterbleiben sollen. Sohn und



Dr. Josef Heimann
BRANDI Rechtsanwälte

Ehemann (jeder durfte sie als gerichtlich bestellter Betreuer vertreten) waren sich über die Frage, ob die künstliche Ernährung eingestellt werden sollte, uneins. In seiner Entscheidung vom 08.02.2017 hielt der BGH die Formulierung, dass bei nicht vorhandener Aussicht auf Wiedererlangung des Bewusstseins lebensverlängernde Maßnahmen unterbleiben sollen, für hinreichend konkret. Wenn dieser Fall vorliege, dann könne die Patientenverfügung so auszulegen sein, dass die Patientin in den Abbruch der künstlichen Ernährung eingewilligt habe. Zur Aufklärung (mit sachverständiger Hilfe), ob die Wiedererlangung des Bewusstseins tatsächlich ausgeschlossen war,

verwies der BGH die Sache an die Vorinstanz zurück.

Mittlerweile musste der BGH am 14.11.2018 erneut über denselben Fall entscheiden, nachdem die Vorinstanz mit sachverständiger Hilfe festgestellt hatte, dass tatsächlich keine Aussicht auf Wiedererlangung des Bewusstseins bestand. Der BGH bestätigte die Entscheidung der Vorinstanz, dass – nachdem am Gesundheitszustand der Patientin keine Zweifel mehr bestehen konnten – ihrem Willen, lebensverlängernde Maßnahmen zu unterlassen, Folge zu leisten sei. Die Patientin starb schließlich im Januar 2019 – nach über zehn Jahren im Koma. Wer sich und seinen Angehörigen solche „Hängepartien“ ersparen will, sollte selbst für klare Verhältnisse sorgen. Wenn das notwendige Vertrauen in einen oder mehrere Bevollmächtigte besteht, sollte er eine Vorsorgevollmacht und eine Patientenverfügung errichten. Der Vorsorgebevollmächtigte vertritt den Vollmachtgeber und setzt dessen Patientenverfügung durch. Wichtig ist, dass sowohl die Vorsorgevollmacht als auch die Patientenverfügung eindeutig formuliert sind. Gerade bei älteren Mustern ist Vorsicht geboten (das Muster, das den BGH-Entscheidungen zugrunde lag, ist heute über 20 Jahre alt). Die Erfahrung zeigt allerdings, dass – auch gute und aktuelle – Muster von Vorsorgevollmachten und Patientenverfügungen von juristischen Laien praktisch nie fehlerfrei ausgefüllt werden. Angesichts der großen Bedeutung sollte daher jeder hierzu fachkundige Hilfe, möglichst durch einen Notar, in Anspruch nehmen.

/// www.brandi.net

FMB 2019: Messe zeigt neue Arbeitsteilung in der Zulieferkette



Mit der Digitalisierung der industriellen Produktion und der Umsetzung von Industrie 4.0-Konzepten wandelt sich auch das Aufgabenfeld der einzelnen Unternehmen in der Zulieferkette. Viele Zulieferer, die bisher „nur“ Komponenten fertigten, wandeln sich zum Systemlieferanten. Handelshäuser bieten ihren Kunden umfassende Dienstleistungen, Hersteller z.B. von Antriebskomponenten integrieren Sensorik in ihre Komponenten und überwachen deren Zustand im Betrieb, und alle zusammen sind sich des Risikos bewusst, dass sie den direkten Kundenzugang verlieren könnten, wenn sich in der Industrie – ähnlich wie im B2C-Bereich – Online-Plattformen etablieren, die es ebenfalls schon gibt. Diese Situation verlangt von allen Beteiligten hohe Aufmerksamkeit. Die FMB – Zuliefermesse Maschinenbau bietet dem Besucher die Möglichkeit, die verschiedenen Konzepte kennen-

zulernen. Zum Beispiel werden dort Weltmarktführer wie Beckhoff, Festo, Harting, Phoenix Contact, SEW-Eurodrive, Siemens, Wago und Weidmüller nicht nur Produkte und Systeme, sondern auch ihr Programm an Services für Maschinenbauer und Endanwender vorstellen.

(Foto: FMB)

Mobile Kalibrierung von Hilfsassistenten

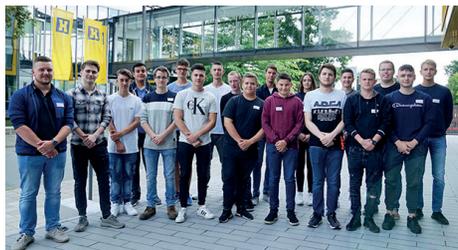


Im Notfall können sie Leben retten: elektronische Fahrspur- und Abstandshalter für Busse und LKW. Damit die Hilfsassistenten auch nach einem Wechsel der Frontscheibe einwandfrei funktionieren, müssen sie im Anschluss neu kalibriert werden. Dafür bieten die Experten von Wittich, Zentrale Autoglas und TEXA ab sofort eine mobile, herstellerübergreifende Lösung zum Austausch der Scheiben

plus Neukalibrierung der Hilfssysteme. Die Zusammenarbeit des Händlers und Servicedienstleisters Zentrale Autoglas und dem Hersteller von Diagnosegeräten TEXA kam durch den Kontakt von Matthias Wittich, Geschäftsführer der Wittich GmbH, zu Stande. „Zentrale Autoglas ist schon lange Zeit unser Kunde. Als die Herausforderung der Neueinstellung von Fahrspur- und Abstandshalteassistenten auch für sie spannend wurde, haben wir uns mit TEXA zusammengesetzt, um eine geeignete Lösung zu finden“, erklärt Wittich, dessen Unternehmen sich um die Werkzeugausstattung kümmert.

Erfolgreiche Partnerschaft: Thorsten Thomas (von links), Peter Wilhelmstrop und Matthias Wittich kümmern sich mit ihrem mobilen Service um den Einsatz von Ersatzscheiben bei LKW und Bussen sowie die Neukalibrierung von Hilfsassistenten. Foto: Sebastian Ruthe | ruthe-photo.de

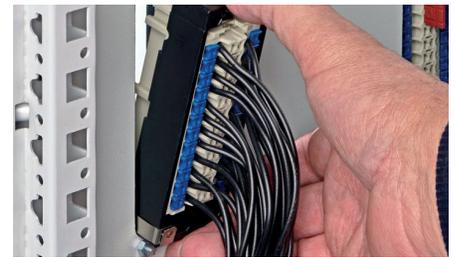
Mit Hengst Filtration in die Zukunft



Münster. Für neun Auszubildende und zwei duale Studenten endete die Ausbildung bei Hengst Filtration in Münster. Bei einem gemeinsamen Grillabend überreichte Gunnar Voss von Dahlen (CFO bei Hengst Filtration) zusammen mit den Ausbildern die Abschlusszeugnisse. „Wir sind sehr glücklich, dass wir zehn der Absolventen als feste Kollegen

bei Hengst Filtration begrüßen dürfen“, so Voss von Dahlen. Und der nächste Jahrgang steht schon in den Startlöchern. 19 Schulabgänger haben am 1. August ihre Berufsausbildung bei dem Münsteraner Filtrationsspezialisten begonnen. In acht Ausbildungsberufen und zwei dualen Studiengängen starteten die neuen Auszubildenden nun ins Berufsleben.

Die Hengst SE liefert Produkte, Systeme und Konzepte rund um die Filtration und das Fluidmanagement – von der Entwicklung bis zur Hightech-Fertigung. (Foto: Hengst SE)



HARTING zeigt neue Lösungen zur Fertigungsoptimierung und Kostenreduktion

Die Windbranche trimmt ihre weltweiten Fertigungs- und Installationsprozesse auf Effizienz: Die Kosten sollen bei immer größer werdenden Anlagen weiter reduziert werden. Entlang der Wertschöpfungskette sowie über die gesamte Lebensdauer der Anlagen setzt die Branche auf technische Optimierung, um Investitions- und Betriebskosten für mehr Wirtschaftlichkeit so gering wie möglich zu halten. HARTING zeigt auf der Messe HUSUM Wind (10. bis 13. September 2019) neue Produkte und Lösungen, die diesen Trend zur Kostenreduktion unterstützen. Die neuen Han® Industriesteckverbinder ermöglichen die rückseitige Montage von Schnittstellen in Schaltschränken für Windenergieanlagen (WEA). Mit dieser Option können alle relevanten Arbeitsschritte beim Anschluss aus dem Schaltschrank heraus durchgeführt werden. Die Option der rückwärtigen Montage steht sowohl für Han® B Metall- als auch für Han B®-Kunststoff-Gehäuse zur Verfügung.

Han® Steckverbinder der Baureihe B mit rückwertiger Montage ermöglicht den Einsatz des Steckverbinders von der Schaltschrankinnenseite. (Foto: Harting)



Regierungspräsidentin besucht Rietbergwerke der Seppeler Gruppe

Rietberg. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus: Am 28. September feiert die Seppeler Gruppe das 100-jährige Bestehen der Rietbergwerke. Marianne Thomann-Stahl, Regierungspräsidentin des Regierungsbezirkes Detmold, nahm dies zum Anlass, gemeinsam mit dem Rietberger Bürgermeister Andreas Sunder das Unternehmen der Seppeler Gruppe zu besuchen und persönlich zu gratulieren. „Ich bin sehr beeindruckt, was hier am Standort in den vergangenen Jahrzehnten entstanden ist und welchen Beitrag das Unternehmen für die Region leistet“, berichtet Marianne Thomann-Stahl nach ihrem Rundgang durch die Feuerverzinkung und die Behältertechnik der Rietbergwerke. „Wir sind froh und stolz, dass die Rietbergwerke über viele Jahre als großer Arbeitgeber fest mit der Stadt verbunden sind“, freut sich Bürgermeister Andreas Sunder.

☑ Vertreter der Stadt Rietberg und des Regierungsbezirks besuchten gemeinsam mit Regierungspräsidentin Marianne Thomann-Stahl (Mitte) die Rietbergwerke und gratulierten dem Gesellschafter Kai Seppeler und der Geschäftsführung zum 100-jährigen Jubiläum. (Foto: Seppeler Gruppe)



Weinrich setzt sich ein – für den Genuss und fürs Klima

Herford. Schokolade im ostwestfälischen Herford hat Tradition. Ob Trüffel, Bio- oder Fairtrade – bei der Ludwig Weinrich GmbH & Co. KG finden Schokoladenliebhaber seit 1895 alles, was das Herz begehrt. Doch die Produktion der süßen Versuchung hat ihren Preis: Bis vor Kurzem musste die Firma für ihre energieintensive Produktion jährlich stolze 1,4 Millionen Euro für neun Millionen Kilowattstunden Strom ausgeben, wodurch Weinrich in der Rangliste der größten Stromverbraucher in Herford auf Platz drei landete. Diesen Platz hat Weinrich nun langfristig verlassen – denn mit einem neuen, modernen Energiekonzept kann die Firma nun zwei Drittel des Strombedarfs der Schokoladenproduktion aus Eigenerzeugung decken und gleichzeitig bis zu 1.924 Tonnen CO₂ im Jahr einsparen. Dafür sorgen ein 800 kW-Blockheizkraftwerk des Berliner Herstellers SES Energiesysteme GmbH, eine Absorptionskältemaschine (AKM), Speicher sowie ein zuschaltbarer Spitzenlastkessel.

☑ Weinrich – vom drittgrößten Stromverbraucher Herfords zum Eigenerzeuger. (Foto: Free-Photos/ pixabay)

Hellmann holt zwei neue Top-Manager ins Unternehmen



Hellmann Worldwide Logistics konnte Volker Sauerborn (54) zum 1. November 2019 als neuen Chief Operating Officer Contract Logistics (COO CL) gewinnen. Damit folgt Herr Sauerborn auf Robert Bommers, der das Unternehmen im Juni in beiderseitigem Einvernehmen verlassen hatte. Darüber hinaus wird Sven Eisfeld (41) ab dem 1. November 2019 die neu geschaffene Position des Managing Directors Germany übernehmen. Volker Sauerborn wird in seiner Funktion als COO CL weltweit den gesamten Bereich Contract Logistics verantworten und als Mitglied des Executive Boards direkt an Reiner Heiken, CEO Hellmann Worldwide Logistics, berichten. Volker Sauerborn blickt auf über 30 Jahre Berufserfahrung im internationalen Transport-Business zurück. Seit 2006 war er in unterschiedlichen Führungspositionen für Kühne + Nagel tätig. Nachdem er sich von 2007 bis 2015 als Vice President Sales & Business Development Contract Logistics global auf den CL-Bereich konzentrierte, war er in den vergangenen vier Jahren als Senior Vice President der Region Germany West produktübergreifend für das gesamte operative Geschäft in der Region verantwortlich. Sven Eisfeld wird als Managing Director Germany das operative Geschäft für alle Produktsegmente in Deutschland verantworten. Ziel ist es, die Zusammenarbeit zwischen den Segmenten zu intensivieren und eine produktübergreifende Kundenansprache zu gewährleisten. Sven Eisfeld war in den vergangenen zehn Jahren für Kühne + Nagel in Hamburg tätig. Seit 2017 verantwortete er hier als Vice President Regional Sales Manager den Vertrieb aller Produktbereiche in Norddeutschland. Zuvor war er in verschiedenen Führungspositionen in der Zentrale Road tätig.

☑ Volker Sauerborn wird COO Contract Logistics und Sven Eisfeld Managing Director Germany bei Hellmann. (Foto: Hellmann)

REMKO GMBH & CO. KG

Mit Wärmepumpe

Einfamilienhaus gewinnt Sanierungswettbewerb

Eine tief greifende Veränderung erfuhr das Einfamilienhaus von Familie Sievers: Mit moderner Haustechnik – im Zentrum steht eine Wärmepumpe – und zahlreichen baulichen Anpassungen ist das Gebäude nun zukunftstauglich. Das zeigt auch der Gewinn des Sanierungswettbewerbs in der Kategorie Einfamilienhaus des Landkreises Herford.

Anspruchsvolle Aufgabe

Aus Alt mach Neu – unter diesem Motto lässt sich die Baumaßnahme der Familie Sievers zusammenfassen. Ihr unterkellertes, 1964 in Massivbauweise errichtetes Haus bietet auf zwei Etagen eine Wohnfläche von 160 m², genug Platz für eine vierköpfige Familie. Es wurde seit dem Erwerb im Jahr 2014 grundlegend verändert. Bei der Umbaumaßnahme war von Vorteil, dass Bauherr Robert Sievers als Elektrotechnik-Meister und zertifizierter Kälteanlagentechniker die Zielrichtung genau vorgeben und selbst Hand anlegen konnte. Unter anderem wurden neue Fenster eingebaut, das Dachgeschoss und die Kellerdecke gedämmt sowie die Elektrik ausgetauscht. Zwei Bäder erfuhren ebenfalls eine Rundumerneuerung. Die Ölheizung mit einem kellergeschweißten 10.000-Liter-Tank musste weichen. Bei dem Einbau der neuen Fußböden wurde in Teilen eine Flächenheizung installiert, zudem kamen moderne Heizkörper zum Einsatz. Eine Dachfläche des Satteldachs konnte wegen der Südausrichtung für die Installation von Solarthermie und Photovoltaik vorgesehen werden. Darüber hinaus ergänzt ein Kaminofen im Wohnbereich bei Bedarf die Wärmebereitstellung. Sämtliche Schritte führten schließlich zum Gewinn des Sanierungswettbewerbs des Kreises



Das Einfamilienhaus aus dem Jahr 1964 wurde durch eine umfassende Modernisierung technisch in die heutige Zeit versetzt.

Fotos: Remko

Herford: Im November 2018 konnte Bauherr Sievers den Preis in der Kategorie Einfamilienhaus entgegennehmen. Sein Konzept, das unter anderem die Nutzung einer Wärmepumpe umfasst, überzeugte durch eine hohe CO₂-Einsparung.

Wärmepumpe zweigeteilt – außen

Als Überzeugungstäter ist Robert Sievers grundsätzlich für den Einsatz von Wärmepumpen. Daher war es naheliegend, auch im Eigenheim auf diese Technik zu setzen. „Ich wollte die Wärmepumpe WKF compact von Remko installieren“, berichtet der Bauherr. „Sie moduliert zwischen 2,5 und 12 kW, das reicht völlig für den Standard, den wir nach dem Umbau erreicht haben.“ Das Außenmodul des Splitgerätes wurde an der Hausseite zur Straße platziert, sodass weder die Nachbarn noch die Familie etwas von dem Betrieb hören. Zudem verfügt die Wärmepumpe über einen Modus „Nachtbetrieb“, der in den Ruhezeiten zur weiteren Schallreduzierung beiträgt. Durch die gebäudenahe Aufstellung des Elements ergaben sich kurze Wege für

die Verbindung zum Haus. Im äußeren Bauteil setzen die Kältemittelleitungen sowie die Steuer- und die Netzzuleitung an, die über einen Wanddurchbruch bis in den Aufstellraum gebracht wurden. Außerdem wurde ein frostsicherer Kondensatablauf eingebaut.

... und innen

Das Innenmodul der WKF 120 compact umfasst einen 300 Liter fassenden, emaillierten Trinkwasserspeicher, der mit Dämmung im Gerät integriert ist. Im modernisierten Gebäude arbeitet die Wärmepumpe „solo“, die werkseitig eingebaute elektrische Zusatzheizung ist nicht angeschlossen. Durch die Vorkonfektionierung wurde die Montage erheblich erleichtert und beschleunigt. Alle Anschlüsse wie Vor- und Rücklauf befinden sich oben am Gerät, das eine Höhe von 2,1 m aufweist. Durch die Bauweise wird nur eine Stellfläche von etwa 1,2 m² benötigt – inklusive Abstand für die Installation und Wartung. Der Platzgewinn im Vergleich zur Ölheizung ist enorm. Die Ausführung überzeugt durch die sogenannte Inverter-Technologie, einer präzisen Regelung, um

den benötigten Wärmebedarf stufenlos bereitzustellen. Zum Remko-Paket zählten neben der WKF 120 compact die beiden Solarthermie-Module mit einer Fläche von rund 5 m² und einem Wirkungsgrad von 79,7 %. Sie speisen den Trinkwasserspeicher, die Anschlüsse sind entsprechend vorbereitet. Die Flachheizelemente sind größer dimensioniert, um eine deutlich niedrigere Vorlauftemperatur zu realisieren. Das wirkt sich positiv auf den COP der Wärmepumpe aus.

Zusammenspiel der Komponenten

Strom für den Eigenverbrauch liefert die Photovoltaikanlage mit 6,1 kW Peak. Durch einen Stromspeicher mit 3,3 kWh konnte Robert Sievers die Eigenutzung im Haus erhöhen. Von Vorteil ist dabei, dass die WKF compact von vornherein auf die optimierte Nutzung von PV-Strom ausgelegt ist. Bislang hat der Bauherr ermittelt, dass lediglich rund 5.000 kWh Strom im Jahr aus dem Netz benötigt werden – dies umfasst den kompletten Bedarf eines 4-Personen-Haushaltes inklusive Beleuchtung und Betrieb der Wärmepumpe. Im Vergleich zu einem kon-

ventionellen System, bei dem neben Strom ein weiterer Energieträger für die Beheizung und Warmwasser benötigt wird, stellt sich die Anlage als extrem sparsam dar. In einer weiteren Ausbaustufe soll die Wärmepumpe auch für die Kühlung genutzt werden. Diese Funktion ist serienmäßig enthalten. Als zweites Projekt der Familie wird die Anlage eines größeren Pools im Garten in Erwägung gezogen. Dieser könnte im Sommer durch die WKF auf eine angenehme Temperatur erwärmt werden, wenn der Stromertrag hoch und der sonstige Verbrauch eher gering ist.

Steuerung mit dem Smartphone

Zunächst wurden die Wärmepumpe sowie die anderen Komponenten klassisch kontrolliert. Der Bauherr nutzte einen Laptop im Keller, um über die Remko Smart-Control zum Beispiel den aktuellen Betriebsmodus oder Details abzufragen, etwa die Parameter am Außenmodul. Im zweiten Schritt hat er die Remko-Software Smart-Web eingebunden. Damit kann die gesamte Anlage bequem online kontrolliert werden, unabhängig von Zeit und Ort. Das funktioniert so: Über eine Ethernet-Schnittstelle zum Anschluss einer handelsüb-

lichen Heimrouter-Software lässt sich die Regelung Smart-Control anwählen. Ist eine Internetverbindung hergestellt und die Software freigeschaltet, erfolgt die Registrierung im Remko-Portal. Dann können die Daten bequem an jedem Endgerät sowohl eingestellt als auch ausgelesen werden. Diese komfortable Möglichkeit nutzt Robert Sievers gern, um die aktuellen Werte zu prüfen.

Positive Erfahrungen

Das Haus der Familie Sievers hat sich durch die umfangreiche Modernisierung in ein Gebäude mit hohem technischem Standard verwandelt. Alle Verbrauchsdaten werden kontinuierlich erfasst. Die Werte zeigen eindrucksvoll, welches Potenzial selbst in älteren Bestandsbauten steckt. Mit ca. 32 kWh/m² unterschreitet der Verbrauch den Wert für ein neues KfW-40-Haus. Robert Sievers stellt fest: „Der Gewinn des Sanierungswettbewerbs ist für uns der Beleg, dass eine energetische Modernisierung höchst erfolgreich umgesetzt werden kann.“

/// www.remko.de



Eine Wärmepumpe WKF compact mit integriertem Speicher und 12 kW Leistung bildet den Mittelpunkt der neuen Anlage. Kleines Bild: Das Außenmodul des Splitgerätes wurde neben dem Haus platziert, die Wege zur Anbindung waren kurz. Die Luft strömt seitlich in das Außenmodul und gibt ihre Energie ab.

WESSLING GMBH

Junge Nachwuchskräfte treffen auf „erfahrene Hasen“

Netzwerken beim WESSLING Azubi-Frühstück

Es spürte man beim Azubi-Frühstück des internationalen Analytik-, Prüf- und Beratungsunternehmens WESSLING ganz deutlich: Die Stimmung und der Zusammenhalt unter den Nachwuchskräften stimmt – und der Wissensdurst ist groß! All das sind wichtige Zutaten für gelungenes Teamwork und einen erfolgreichen Start ins Berufsleben. Eine gute Vernetzung der jungen Nachwuchskräfte, auch über Standorte und Fachbereiche hinaus, wird daher im Unternehmen ganz bewusst gefördert. Bereits zum zwölften Mal hatten Gesellschafterin Diana Weißling und Unternehmensgründer Dr. Erwin Weißling alle Ausbildungsjahrgänge zum Azubi-Frühstück an die Unternehmenszentrale in Altenberge eingeladen. In welcher Abteilung arbeitest du gerade und was machst du da genau? Was hat dir bisher am besten gefallen? – Die Azubis hatten viele Fragen und nutzten das lockere Treffen, um mehr übereinander zu erfahren. Besonders neugierig ge-löchert wurden natürlich die neuen Gesichter in der Runde: Neun Azubis haben gerade erst ihre Ausbildung in den Chemielaboren und der IT von WESSLING begonnen, und doch sind sie schon mittendrin: Neben dem Fachlichen standen auch Themen jenseits des Azubi-Alltags im Fokus. Die Planung für die Teilnahme am nächsten WESSLING Fußballturnier geht schließlich bereits in die heiße Phase. Beim Azubi-Frühstück nutzten viele auch die Gelegenheit, mit „erfahrenen Hasen“ ins Gespräch zu kommen und sich wertvolle Tipps zu holen. Diese berichteten unter anderem von ihrem



Foto: Wessling

Das sind die neuen Gesichter bei WESSLING, die in diesem Jahr ihre Ausbildung an den Standorten Altenberge, Münster und Bochum in den Laboratorien und der IT starten: V.l. Maik Brüning, Simon Heinz, John Maier, Artur Gettmann, Sophia Bröker, Judith Wortmann, Chantal Kablau, Wissam Alsayed Ali und Ole Kubicki.

eigenen spannenden Werdegang im Unternehmen, zum Beispiel vom Azubi zur Führungskraft, und stellten ihre Aufgaben vor. Einen wichtigen Appell gaben Diana und Dr. Erwin Weißling den Azubis mit auf den Weg: „Seid und bleibt neugierig und fragt nach! Bei WESSLING haben alle ein offenes Ohr für euch.“ Ein Aspekt, der bei WESSLING großgeschrieben wird. Das Prinzip des Lernunternehmens ist fest in der Unternehmensphilosophie verankert.

Feierliche Übergabe der Abschlusszeugnisse

Feierlich wurde es zum Ende der Veranstaltung: Neun Azubis haben in diesem Jahr erfolgreich ihre Ausbildung beendet und bekamen ihre Abschlusszeugnisse überreicht. Jan Burike und Luisa Zasyalov zählten sogar zu den besten ihres Jahrgangs und werden von der Industrie und Handelskammer (IHK) während der Bestenehrung ausgezeichnet. Acht von ihnen wurden

übernommen, eine schließt noch ihr Fachabitur an.

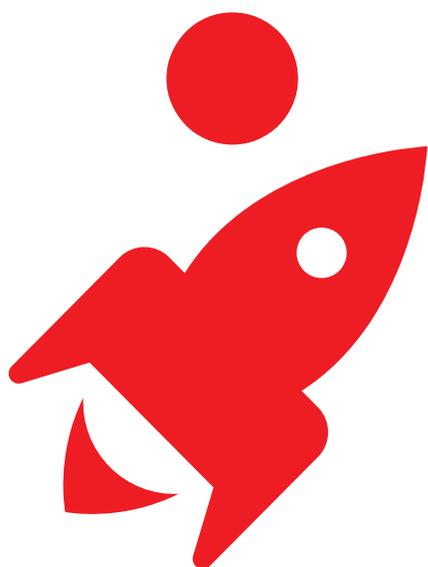
Ausbildung bei WESSLING

WESSLING Deutschland bildet zur Zeit rund 30 Auszubildende an derzeit sechs Standorten aus. Die Nachwuchskräfte beginnen hier ihren Berufsweg im Chemielabor, in der IT, als Industriekaufleute oder im Bereich Bauzeichnen. Dank der exzellenten Vernetzung der internationalen WESSLING Standorte bietet das Unternehmen auch Auslandspraktika an anderen Standorten an. Darüber hinaus profitieren die Azubis von zahlreichen Benefits, wie Prämien für besonders gute Leistungen oder internem Unterricht und Freistellungen während der Lernphasen. Qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden nach der Ausbildung gern in ein festes Arbeitsverhältnis übernommen.

/// www.wessling.de

Carlo Oberkönig und Daniel Weiner,
Geschäftsführer StudyHelp GmbH, Paderborn

Rückenwind- geber²



sparkassen-mittelstand.de

Gemeinsam Potenzial steigern:

StudyHelp vertraut der Firmenkunden-
beratung der Sparkasse.

Und was können wir für Sie tun?

Wenn's um Geld geht



TERNION MANAGEMENT-SYSTEME

Neue Regel für die Verwendung von Leitern

Leitern gehören zu den unfallträchtigsten Arbeitsmitteln mit zum Teil schwersten Unfallfolgen. Aus diesem Grunde wurde die TRBS 2121 Teil 2 „Gefährdung von Beschäftigten bei der Verwendung von Leitern“ überarbeitet.

Ziel ist es, den Einsatz von Leitern durch Einsatz von sichereren Arbeitsmitteln wie Gerüsten oder Hubarbeitsbühnen zu minimieren, um Unfälle zu vermeiden. Sollen dennoch Leitern zum Einsatz kommen, sind zunächst in einer Gefährdungsbeurteilung die Risiken zu beurteilen und notwendige Maßnahmen zu ermitteln. Hierbei sind insbesondere folgende Punkte zu beurteilen: Arbeitsaufgabe, Dauer und Häufigkeit der Tätigkeit, Bauart der Leiter, Umgebungsbedingungen (z.B. Witterung, Aufstellort, Untergrund), Standsicherheit und Anbauteile.

Sofern Leitern eingesetzt werden sollen, sind diese standsicher und sicher begehbar aufzustellen. Hierzu gehören z. B. Standverbreiterungen, Gleitschutzvorrichtungen gegen Verutschen oder die Fixierung der Leiter gegen Umkippen.

Die Verwendung von Leitern als Auf- bzw. Abstiege ist nur zulässig, wenn der zu überwindende Höhenunter-



Foto: AdobeStock_201007025.

schied maximal 5 m beträgt. In Ausnahmen, wenn die Leiter nur sehr selten benutzt wird, darf der Höhenunterschied auch größer sein.

Die Verwendung der Leiter als Arbeitsplatz ist nur bis zu einer Standhöhe von 2 m zulässig.

Bei einer Standhöhe von über 2 m bis 5 m sind nur zeitweilige Arbeiten zulässig, heißt maximal zwei Stunden pro Arbeitsschicht.

Hierbei sind Sprossenleitern als hochgelegener Arbeitsplatz nicht mehr zu verwenden, da ein sicherer Stand (mit beiden Füßen auf einer Stufe/Plattform) vorgeschrieben ist. Ausnahmen dürfen nur in seltenen Fällen, wie beispielsweise bei Arbeiten in engen Schächten erteilt werden und sind schriftlich in der Gefährdungsbeurteilung zu dokumentieren.

/// www.ternion.de



Maucke Sicherheits- & Feuerlöschtechnik e.K.
M • F • T

- Wartung und Verkauf von Feuerlöscher
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen (NRA)
- Pyrotechnische Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Feststellanlagen • Brandmeldeanlagen
- Löschwassertechnik
- Stationäre Löschanlagen
- Baulicher Brandschutz
- Flucht- und Rettungswegsteuerung

Am Windbusch 5 • 32758 Detmold • ☎ 0 52 31 - 910 17 33
www.mft-maucke.com

UNSERE ZÄUNE BIETEN WAS DER WIRTSCHAFT GEFÄLLT:

- STABILITÄT
- SICHERHEIT
- ATTRAKTIVES DESIGN
- LÖSUNGSORIENTIERT



BOCKMEYER
ZAUN & TOR SYSTEME

Am Laxtener Esch 6
49811 Lingen-Ems
Tel.: 0591 97 78 88 80
info@bockmeyer-zaun.de
www.bockmeyer-zaun.de

MAUCKE SICHERHEITS- & FEUERLÖSCHTECHNIK E.K

Ausbildung Brandschutzhelfer

Die Brandgefahr stellt eine ernste Bedrohung industrieller und gewerblicher Betriebe mit oft schwerwiegenden Folgen dar. Aus diesem Grund ist jeder Arbeitgeber verpflichtet, eine ausreichende Anzahl an Beschäftigten durch fachkundige Unterweisung und praktische Übungen im Umgang mit Feuerlöscheinrichtungen zur Bekämpfung von Entstehungsbränden vertraut zu machen und als Brandschutzhelfer zu benennen

Nach § 10 des Arbeitsschutzgesetzes hat der Arbeitgeber entsprechend der Art der Arbeitsstätte und der Tätigkeiten sowie der Zahl der Beschäftigten die Maßnahmen zu treffen, die zur Ersten Hilfe, Brandbekämpfung und Evakuierung der Beschäftigten erforderlich sind. Er hat diejenigen Beschäftigten zu benennen, die Aufgaben der Ersten Hilfe, Brandbekämpfung und Evakuierung der Beschäftigten übernehmen. Anzahl, Ausbildung und Ausrüstung der nach Satz 1 benannten Beschäftigten müssen in einem angemessenen Verhältnis zur Zahl der Beschäftigten und zu den bestehenden besonderen Gefahren stehen. Die erforderliche Anzahl an Brandschutzhelfern ergibt sich aus der Gefährdungsbeurteilung.

Ein Anteil von fünf Prozent der Beschäftigten ist bei normaler Brand-

gefährdung wie Büronutzung nach ASR A2.2 „Maßnahmen gegen Brände“ in der Regel ausreichend. Je nach Art des Unternehmens, der Brandgefährdung und der Anzahl der während der Betriebszeit anwesenden Personen kann eine deutlich höhere Anzahl an Brandschutzhelfern sinnvoll sein. Zusätzlich sind Schichtbetrieb und Abwesenheiten durch Fortbildungen, Urlaube oder Krankheit zu berücksichtigen. Die Ausbildung ist alle drei bis fünf Jahre zu wiederholen. Als Fachbetrieb für Brandschutz ist die Firma Maucke Sicherheits- & Feuerlöschtechnik e.K. mit Sitz in Detmold autorisiert, Brandschutzhelfer in Theorie und Praxis auszubilden. Durch langjährige Erfahrung im Brandschutz und regelmäßige Schulung der Fachkräfte ist das Unternehmen stets auf dem aktuellsten Stand der Technik. Die Unterweisung

der Beschäftigten erfolgt im Betrieb des Auftraggebers, wodurch Anfahrtskosten entfallen und der Ausfall der zu schulenden Beschäftigten im betrieblichen Ablauf gering gehalten wird. Außerdem kann so auf unternehmensspezifische Brandgefährdungen eingegangen werden.

Quellen:

- Arbeitsschutzgesetz § 10 Erste Hilfe und sonstige Notfallmaßnahmen
- ASR A2.2 Maßnahmen gegen Brände Art. 7.2, 7.3
- DGUV Information 205-23 Brandschutzhelfer
- Unfallverhütungsvorschrift „Grundsätze der Prävention“ BGV/GUV-V A1 § 22

/// www.mft-maucke.com



- Lagerhallen
- Produktionshallen
- Bürogebäude
- Hallensanierungen







www.maass-industriebau.de

Maaß Industriebau GmbH • Richthofenstraße 107 • D-32756 Detmold • Tel. 0 52 31-9 10 25-0



Fotos: Bockmeyer Zaun & Tor GmbH & Co. KG

BOCKMEYER ZAUN & TOR GMBH & CO. KG

Individuell, stabil und flexibel – das sind die Zaunlösungen von Bockmeyer für Gewerbe und privat

Schon 20 Jahre im Geschäft ist das Unternehmen Bockmeyer Zaun- und Torsysteme aus Lingen. Einen Namen hat es sich mit seiner großen Auswahl an kompletten Zaunanlagen für alle individuellen Wünsche und Gegebenheiten gemacht.

Das eigene Planungs- und Montageteam legt Wert auf eine saubere und harmonische Einbindung an das Objekt oder auch die landschaftlichen Gegebenheiten – das gilt für die Bauart und das Design. Die verwendeten Zaunelemente und Pfosten zeichnen sich dabei durch ihre hohe Stabilität und Beständigkeit aus. Sie werden aus

extrem stabilem Stahl gefertigt und witterungsbeständig verzinkt oder auch pulverbeschichtet.

Bei der Gestaltung des Zaunsystems gibt es vielfältige Möglichkeiten, so können Farben und Art der Elemente nach persönlichem Geschmack ausgewählt werden. Das Portfolio reicht von normalen Doppelstabmatten bis

hin zu einzigartigen Designelementen aus Gusseisen und den dazu passenden Toren. Eine weitere Stärke ist die große Auswahl an verschiedenen Torsystemen, je nach Einsatzgebiet: Möglich sind Schiebetore, Flügeltore, Drehkreuze oder auch Schranken, auf Wunsch mit elektrischem Öffnungsmechanismus und viel Komfort. Geht nicht, gibt es dabei nicht: Sonder-

<Huerkamp Management Systeme>

Beratung von **A wie Arbeitssicherheit** bis **Z wie Zertifizierung**. Sie suchen Partner bei Fragen zu:

- Qualitätsmanagement (ISO 9001, ISO 22000, IFS, ISO 3834, EN 1090 & weitere)
- SCC, ISO 45001, MAAS-BGW
- Arbeitssicherheit & Externe FASI
- Umweltmanagement (ISO 14001)
- Internen und externen Audits

Dann lernen Sie uns kennen. Wir erarbeiten individuelle Konzepte für Unternehmer.

Immer nach unserem Motto: **Probleme sind zum Lösen da!**

Mukenweg 3 – 49744 Osterbrock – Telefon: 05907/9405705 – Fax: 05907/940962 www.huerkamp-management.de



lösungen für außergewöhnliche Gegebenheiten werden jederzeit realisiert, das schließt spezielle Sondertore ein.

Der Punkt Sicherheit spielt eine große Rolle bei Bockmeyer, die äußerst standfesten und langlebigen Zäune sind in verschiedenen Stärken verfügbar und bieten maximale Sicherheit, selbst bei massiver Fremdeinwirkung. Die Stahlpfosten werden mit einem robusten Betonfundament im Boden verankert. Selbstverständlich besteht zusätzlich die Möglichkeit, ganze Zäune oder auch nur Abschnitte mit einem effektivem Sichtschutz zu versehen.

Schön und praktisch sind Bockmeyers Doppelstab-Gabbionen, sie können mit verschiedenen Steinen befüllt und

in die Zaunanlage integriert werden. Dort sorgen sie für den passenden Sicht- und Lärmschutz.

„Unser größtes Kapital sind die hochqualifizierten Mitarbeiter, hier weiß nicht nur jeder, was er tut, sondern arbeitet entscheidend am Erfolg mit!“, bekräftigt Geschäftsführer Thomas Bockmeyer. Schulungen und Fortbildungen stehen genauso auf dem Plan wie die Möglichkeit, Verbesserungsvorschläge anzuregen und so die Arbeit noch effizienter zu machen. Auf diese Weise wird die hohe Qualität bei der Montagearbeit gewährleistet. Das Team arbeitet dabei komplett mit dem eigenen Maschinenpark und Spezialwerkzeug – da sitzt jeder Handgriff!

/// www.bockmeyer-zaun.de



SCHLÜSSELFERTIGER EFFIZIENZBAU

- Industrie- und Gewerbebau
- Verwaltung, Produktion und Lager
- eigene Stahlbauproduktion
- Stahlbetonskelettbau
- Brandschutzfachplanung

www.rrr-bau.de/referenzen

RRR Stahlbau GmbH
 Im Seelenkamp 15 • 32791 Lage
 T 05232 979890 • F 05232 9798970
info@rrr-bau.de • www.rrr-bau.de



TEUTO®
Brandschutz und Sicherheit
 Ein Unternehmen der CWS-boco Gruppe

Betrieblicher Brandschutz – für die Sicherheit Ihrer Mitarbeiter und Ihres Unternehmens

Unser aktuelles Schulungsangebot in Bielefeld:

- > **Ausbildung zum Brandschutzhelfer nach ASR A2.2**
 am 15.11.2019
 (von 9 bis 15 Uhr)
- > **Brandschutzunterweisung nach ASR A2.2**
 auf Anfrage

Nähere Infos und Anmeldung unter www.teuto-brandschutz.de/schulungen oder Tel.: 05 21 / 9 88 98-0
TEUTO Brandschutz und Sicherheit GmbH · Grafenheider Straße 103 · D-33729 Bielefeld



Foto: Denios AG

DENIOS AG

Brandgefährlich: Selbstentzündende Lithium-Batterien stellen eine besondere Herausforderung in Unternehmen dar

Lithium-Energiespeichern wie Batterien und Akkus gehört die Zukunft. Sie spielen z. B. bei vielen Herstellern oder im Handel, allen voran in der Elektromobilität sowie bei Smartphones und Tablets, eine immer größere Rolle. Dabei birgt die hohe Energiedichte ein erhebliches Gefahrenpotenzial. Gefährlich wird es vor allem dann, wenn sie technisch defekt sind oder unsachgemäß gehandhabt werden.

Das unerkannte Risiko

Die Ursachen für eine Selbstentzündung bei Lithium-Batterien sind vielfältig und meist auf einen unsichtbaren Defekt zurückzuführen. Viele sind sich des hohen Risikos noch nicht bewusst. So lagern z. B. viele E-Bike Händler zurückgegebene Akkus oft noch unbedarft, ohne Sicherheitsvorkehrungen in ihren Werkstätten, weil es keine gesetzlichen Vorgaben für die Lagerung gibt. Etwas anders sieht es beim Transport von Lithium-Batterien aus. Hier müssen Versender und Transportunternehmen gesetzliche Regularien beachten.

Empfehlung zur sicheren Lagerung von Lithium-Energiespeichern

Wollen Gewerbetreibende Lithium-Batterien im Betrieb lagern, werden sie keinerlei gesetzliche Vorschriften dazu

finden. Es entbindet aber nicht von der Pflicht der Gefährdungsbeurteilung und Ableitung geeigneter Schutzmaßnahmen. Denn wenn ein Schadensfall aufgrund defekter Lithium-Batterien entsteht, sind auch Menschen in Gefahr, und es beginnt der Streit mit dem Sachversicherer um die Schadensregulierung. Als wichtige Orientierungshilfe für die Gefährdungsbeurteilung gilt daher die Empfehlung des Verbandes der Sachversicherer (VdS 3103) für die sichere Lagerung von Lithium-Energiespeichern. Ähnlich wie beim Transport wird auch hier eine Einteilung in Leistungsklassen sowie nach Art der Batterie vorgenommen.

Vielfältige Lösungen für Transport und Lagerung

Für die Ausarbeitung eines individuellen Sicherheitskonzeptes im Unternehmen empfiehlt es sich, mit einem erfahrenen Partner zusammenzuarbeiten. Denn das Angebot an Lösungen für den sicheren Umgang beim Laden und für die Lagerung von Lithium-Energiespeichern ist umfangreich. Das Spektrum reicht von beidseitig feuerbeständigen Sicherheitsschränken oder schlüsselfertigen Brandschutzlagern für die mobile Aufstellung im Freien, über spezielle Löschanalysen bis hin zu Lager- und Transportboxen mit UN-Zulassung für den Straßentransport. Damit können heutzutage alle Anwendungsgebiete im Unternehmen sicher abgedeckt werden.

 **DETEKTEI**
Rolf Raschke

gegr. 1968 www.detektei-raschke.de
Tel.: 05203.5588 · Mobil: 0171.2211256
DSGVO - KONFORME ERMITTLUNGEN

/// www.denios.de

TEUTO BRANDSCHUTZ UND SICHERHEIT GMBH

Brenzlige Sache: Lithium-Ionen-Akkus

Lithium-Batterien und Lithium-Ionen-Akkus zeichnen sich einerseits durch hohe Leistungsfähigkeit aus. Das ist praktisch. Andererseits ergibt sich aus Sicht des Brandschutzes die Gefahr von Selbstentzündung sowie heftiger und sehr schneller Brandausbreitung.

**Präventionstipps zum Brandschutz
Lithium-Ionen-Akkus**

1. Alle Vorgaben der Hersteller und der Produktdatenblätter sind einzuhalten.
2. Schützen Sie Batterien und Akkus vor mechanischen Beschädigungen, um brandgefährliche Kurzschlüsse zu verhindern. Beschädigte oder defekte Batterien sind sofort auszutauschen.
3. Batterien dürfen weder direkt noch dauerhaft Wärme und hohen Temperaturen ausgesetzt sein. Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden, sonst besteht die Gefahr der Selbstentzündung.
4. Separate Lagerung in feuerbeständig abgetrennten Bereichen oder unter Einhalten eines Sicherheitsabstands von mindestens 2,5 Metern bzw. 5 Metern bei Lagermengen von mehr als 6 Euro-Paletten. Bei größeren Mengen oder Hochleistungsbatterien empfiehlt der VdS eine automatische Löschanlage.
5. Reduzieren Sie die Lagermenge im Produktionsbereich auf den Tagesbedarf.
6. Nur Batterien mit dem Prüfnachweis UN 38.3 transportieren und lagern. Auf ordnungsgemäße Kennzeichnung und Verpackung achten.
7. Sorgen Sie für schnelle und sichere Branddetektion, vor allem in Lagerräumen, um das Risiko einer Freisetzung brennbarer Dämpfe vor dem eigentlichen

Brandausbruch zu erkennen. Das dient dem Schutz der Mitarbeiter.

8. Wasser ist nach VdS das Löschmittel der Wahl. Inzwischen gibt es aber auch andere spezielle Löschmittel, die insbesondere im Bereich der Handfeuerlöscher zum Einsatz kommen können. Sie sind geeignet für Klein- und Entstehungsbrände. Nutzen Sie unsere Fachkompetenz.

Lithium-Ionen-Akkus und -Batterien sind wie Gefahrstoffe zu behandeln. Grundsätzlich empfiehlt sich eine Gefährdungsbeurteilung, um daraus Schutzmaßnahmen für den jeweiligen Betrieb abzuleiten. Außerdem ist das Brandschutzkonzept zu überprüfen. Mit den Brandschutzexperten von Teuto Brandschutz und Sicherheit haben Sie zu diesen komplexen Themen kompetente Ansprechpartner an Ihrer Seite. Darüber hinaus bieten wir Ihnen Lösungen wie Brandmeldeanlagen und autarke Löschanlagen sowie feuerbeständige Transport- und Lagerboxen an.



Foto: Teuto Brandschutz

/// www.teuto-brandschutz.de

IM GESPRÄCH MIT
Hans-Dieter
Tenhaef



Mit weit ausholenden, energischen Schritten durchquert Hans-Dieter Tenhaef sein Büro. So kennt man ihn: immer voller Energie. Ein Stahlschrank muss aktuell leergeräumt werden. Wer macht es? Was bleibt dafür liegen? Sein Credo: „Der Kunde darf unter nichts leiden!“ Dass so etwas, so eine Kleinigkeit dazu führt, dass z.B. ein Auftrag liegen bliebe, geht für den Unternehmer ganz und gar nicht. Da wird er ungehalten. „Dann mach ich es lieber selbst!“ Das mit dem Schrank. Abends. Und: „Ich bin hier auch Hausmeister, irgendwie.“ Das nimmt man ihm sofort ab.

Hans-Dieter Tenhaef – der Praktiker.

Unternehmer, das ist er 24 Stunden am Tag. So ein Hausmeisterdienst, das ist für ihn auch einfach körperlicher Ausgleich. Vom Fitnesscenter hat er sich längst abgemeldet. Gut – inzwischen nimmt er sich den Sonntag frei. Aber von Montag bis Samstag ist er ab 6.00 Uhr morgens im Büro. Es gab auch eine Zeit, in den Anfängen, da hat er sieben Tage durchgearbeitet. Zehn Jahre lang. Die Familie und erst recht die Ehe litten. Heute sieht er diese Zeit selbstkritisch. „Meine Kinder haben nichts von mir gehabt.“ Der Preis war hoch, die Ehe scheiterte. Sohn Marco hat ihn inzwischen zum Großvater gemacht. Der kleine Vince wird im November ein Jahr und ist der große Stolz des Unternehmers. „Der isst tatsächlich schon alleine.“ Sohn Marco soll es mit der eigenen Familie anders machen. Aber, wie gesagt, der 61-Jährige ist sich weiterhin in der Firma, seinem absolutem Lebensmittelpunkt, für nichts zu schade, ist niemals abgehoben. Immer auf dem Boden bleiben. Das hat er auch seinen Kindern eingetrichtert. Sohn, Tochter von ... gab es bei ihm nicht. Und was die Firma angeht, die „ist einfach mein Kind“. Sich kümmern und seine Bodenständigkeit wurzeln tief. Schließlich kommt er aus dem Handwerk, aus dem Sanitär- und Heizungsbereich, ist gelernter Gas- und Wasserinstallateur. Dass er heute im Familienunternehmen – Sohn Marco, 28, ist inzwischen mit an Bord – MIT Moderne Industrietechnik im Vlothoer Ortsteil Exter mit 85 Mitarbeitern vor Ort und weiteren 25 in seiner Produktionsstätte in Wuhan (China) der Chef ist, das war ihm nicht in die Wiege gelegt worden. Mild ausgedrückt.

Karge Kindheit – großer Wille.

Aufgewachsen ist Hans-Dieter Tenhaef in Herford in einer Sozialsiedlung. „Heute würde man Ghetto sagen.“ Ein echter Ostwestfale mit allen Eigenheiten, wie er lächelnd meint. Mit fünf Geschwistern, einer Schwester und den Brüdern. Die Mutter geschieden, der Vater nicht greifbar, das Geld kam vom Sozialamt. Uroma und Oma, sie wurde Mutti genannt, kümmerten sich. Eine schwierige, prägende Ausgangsbasis. Dennoch – er wusste immer schon, was er wollte oder auch nicht. Die Energie von heute hatte er schon damals, wollte sich unbedingt weiterentwickeln. Heute ist

er für seine schwierigen Startbedingungen dankbar. Das hat ihn geprägt und stark gemacht. Dementsprechend beklagt er „die weich gespülte Jugend“ von heute. Eines seiner Reizthemen. Stichwort Generation Z. Von Schlanderian, Laissez-faire und überhöhtem Anspruchsdenken hält der Unternehmer gar nichts. „Wer bei uns zu spät in Unternehmensbesprechungen kommt – eine Minute Toleranz gibt es – danach kostet es fünf Euro.“ Konkrete Regeln und Klarheit sind ihm wichtig. Verlässlichkeit und Qualität.

Er selbst hat schon mit vierzehn auf dem Bau gearbeitet. Drei Jahre hat er sich so sein Taschengeld in den Ferien verdient. „Ich habe die Uni Bielefeld mitaufgebaut.“ Augenzwinkerndes Lachen. Dort hat er Fugen in den Betonböden aufgefüllt, und – das macht ihn heute noch stolz – auf einer anderen Baustelle durfte er Kran fahren. Damals nahm man es nicht so genau mit bürokratischen Auflagen und Berechtigungsscheinen. Sein erster expliziter Berufswunsch war es allerdings, Polizist zu werden. Doch beim Gesundheits-, dem Pinkeltest fiel er durch. Angeblich war er „Zucker gefährdet“ und deshalb nicht geeignet. Diese Diagnose hat sich aber nie bestätigt. Nur – heute ist er froh, dass es so kam. Dann hatte er die Idee, zur Bundeswehr zu gehen, zu den Fallschirmspringern. Auch daraus wurde nichts. Aber auch das kommentiert er heute mit: „Gott sei Dank.“ Obwohl – von Religion hält er gar nichts, auch wenn er diese Redensart gerne gebraucht. Aber jeder soll natürlich nach seiner Façon selig werden, wie schon der Alte Fritz gesagt hat. Was ihn selbst angeht: „Ich glaube an die Natur, aber nicht an irgendeine äußere Macht.“ Dann – stirnkräuselnd: Wie viel Leid entsteht und entstand schon legitimiert durch Religion, im Namen des Herrn oder Allahs.

Schulzeit und prägende Schritte.

Die Schulzeit und Ausbildungszeit verlief ziemlich turbulent. Am Anfang stand die Volksschule, wie die Grund- und Hauptschule damals noch hieß. Mit Samthandschuhen wurde niemand angepackt, zumal wenn man aus der Herforder Sozialsiedlung kam. Im Block gab es über 100 Kinder. Der Begriff kinderreich war damals gängig. In den Sommerferien von morgens bis abends Räuber- und Gendarm spielen im großen Pulk oder Verstecken, das war allerdings toll. Nur – das Sozialamt wollte damals, dass die Kinder möglichst schnell in Brot und Lohn kamen, nach der achten Klasse sollte es gleich in die Lehre gehen. Genau das wollte der Jugendliche Hans-Dieter eben nicht. Er hatte seinen Kopf, wollte selbst über sein noch junges Leben Entscheidungen treffen. „Ich war immer ein Macher.“ Auf jeden Fall wollte er weiter zur Schule gehen. Das stand für ihn fest. Dazu musste allerdings ein Antrag gestellt werden. Irgendwann gab es einen Prüfungstermin. Ein Blinder saß ihm gegenüber und sollte über sein Schicksal entscheiden. Hans-Dieter war entsetzt und wütend. Wie sollte der das

können? Heute, nach all den Jahren weiß der Unternehmer, genau das war sein Glück. Schließlich hat der Prüfer ganz unvoreingenommen in sein Herz geschaut und die Dringlichkeit seines Wunsches erfasst. Der Antrag wurde angenommen. Aber es gab noch eine zweite Hürde – den Q-Vermerk. „Dann musste ich mich richtig reinhängen.“ Mit einem runtergerasselten Glaubensbekenntnis und der Note Eins in Religion [ausgerechnet – da muss er heute herzlich lachen] war es geschafft. Das zehnte Schuljahr und damit die nachgeholt sogenannte mittlere Reife waren die nächsten Stationen. Erst jetzt ging es in die dreieinhalbjährige Lehre. Da war er schon 18. Und ehrgeizig wie er war und ist, folgte die Fachoberschule mit erfolgreichem Abschluss. Sich Durchbeißen, nicht aufgeben, sich immer weiterentwickeln, gehört zu den wesentlichen Charakterzügen des Unternehmers. Eigentlich ganz typisch für sein Sternzeichen – Widder. Kopf durch die Wand. Nachgesagt wird ihm oft eine gewisse Arroganz. Aber eigentlich guckt er sich, wie er meint, die Menschen einfach nur ganz genau an. Analysiert und wirkt so etwas distanziert, ist vorsichtig, bevor er vertraut und sich öffnet. „Das Bedürfnis, nicht enttäuscht zu werden, kommt sicher aus meiner Kindheit.“

Der Weg zum Unternehmer.



Was er heute in Hinblick auf seinen beruflichen Werdegang ein bisschen bedauert und jetzt sicher anders machen würde, ist die fehlende Techniker Ausbildung und dass er kaufmännisch „ein unbeschriebenes Blatt“ geblieben ist. Aber die Firma lebt ja von seiner Energie, nicht von seinem Wissen. Er ist die Lokomotive im Unternehmen. Dazu kommt noch sein ausgeprägtes „verkäuferisches Talent“. Der Wille zu Expansion und Wachstum war auf der einen Seite immer da. Auf der anderen Seite, die Firma technisch auszubauen, hat immer viel Geld gekostet. Entscheidend war für ihn aber immer die Verantwortung für das Wohl und Wehe des Unternehmens. Und ganz weit vorne stehen bei ihm die Mitarbeiter. Da heißt es, Weitsicht walten lassen, hier ist persönliche Zurückhaltung angesagt, hier gilt es bisweilen Kompromisse zu machen. Das ist wichtig.

Nach der Fachoberschule ging es zurück in den Beruf. Dann kam die erste große Veränderung. 1982, da war er gerade mal 24, hatte sein Chef einen Herzinfarkt und verstarb. Die Weichen wurden neu gestellt. Er landete im Vertrieb. Gut so, denn er wollte sich sowieso weiterentwickeln, weiterkommen. Erst dort im Außendienst hat er seine Talente, wie er sagt, also auch sein Verkaufstalent, entdeckt. Sein Gebietsbereich fing in Exter an. Er zog hierher. Für ihn ein logischer Schritt. Die nächsten biografischen Etappen: Heirat mit 26. Die positive Nebenwirkung der Hochzeit war der Fakt, dass er jetzt nicht mehr zum Bund einberufen werden konnte. „Nie wieder was von denen gehört.“ Das freut ihn heute noch. 1985 kam Tochter Christine zur Welt, und im August 1989 gründete er sein Unternehmen MIT – Moderne Industrietechnik.



Mit sieben Meilenstiefeln an die Spitze.

Das war der ganz, ganz große Neubeginn. 30 Jahre ist der Herforder jetzt mit Systemarmaturen unterwegs und expandiert weiter. 1989 – ein Schicksalsjahr. Die Wende wurde zum indirekten Support für den jungen Unternehmer. Ob er es auch ohne dieses historische Ereignis geschafft hätte? Schulterzucken. Wer weiß das schon?

„Die DDR hatte einen Mangel ohne Ende. Da kamen meine Beziehungen und Erfahrungen aus dem Heizungsbereich zum Tragen. Das Erste, was die haben wollten, waren Thermostatventile. Ich habe jeden Großhändler leer gekauft.“ Unterm Strich kann man sagen, dass sich die Firma so ihr Startgeld verdient hat. Aber natürlich war es auch eine harte Zeit. Allein durch die schlechten Straßenverhältnisse. Dann das Problem mit der Kommunikation. Es gab ja keine Telefonzellen. Also kaufte der Jungunternehmer für sage und schreibe 10.000 DM – „viel, viel Geld für unser junges Unternehmen“ – ein tragbares Telefon von Philipps. C-Netz. Im Koffer. „Aber ohne dem hätte es nicht funktioniert.“ Die Wende, „das war unser Glück!“. Der Wille war da, der Wille zum Erfolg. Tag und Nacht wurde gearbeitet. „Was dort im Osten alles gebraucht wurde, war schon irre.“ Das Geld wurde dort erst mal ins Haus gesteckt. Davon profitierte das junge Unternehmen. Die Firma, das war ein Dreier-Team, der harte Kern, zwei bis drei kamen dazu. Büros und

Regale wurden gebaut. Pakete gepackt und weggebracht. Alles wurde selbst gemacht. „Das kann man den jungen Leuten doch heute gar nicht erzählen.“ Das war eine tolle Zeit. „Das Glück ist auch immer mit den Tüchtigen.“ Ein weiteres Credo von Hans-Dieter Tenhaef.

Höhen und Tiefen.

Der Start um 1990 herum war schon fulminant und bestimmt ein Höhepunkt. Aber als „kleines Licht“ bestimmte und große Kunden und ihr Vertrauen zu bekommen, gehört genauso dazu. Allen voran der Größte in der Schokoladenindustrie – Ferrero. Die produzieren in Deutschland. Für die baut MIT ganze Fabriken. Im Zulieferbereich der ganzen Feuerlösch-Industrie ist MIT inzwischen die Nummer 1. Beides für Hans-Dieter Tenhaef definitiv Highlights. Wenn große Player seine Beratung wünschen, darauf ist er stolz und natürlich darüber, was er sich insgesamt aufgebaut hat. Davon zeugen auch die vielen Ordner in seinem Büro, in denen alle Artikel zu finden sind, die jemals über MIT geschrieben wurden. Mit Leidenschaft und Akribie von ihm gesammelt. Auch die erste und die tausendste Rechnung. Aus all den Belegen und Zeitungsausschnitten haben seine Mitarbeiter zum 25. Firmenjubiläum heimlich ein Kilo-schweres Buch kreiert. Gefeierte wurde vor fünf Jahren ganz groß. Gleich nebenan auf dem Gelände der Firma Hettich.

Klar, es gab auch schon mal den einen oder anderen Tiefpunkt. Einmal, ganz am Anfang, als ein Großkunde Pleite ging und die Ausfallversicherung ärgerlicherweise nicht zahlte. Das hätte dem Unternehmen „fast den Kopf gekostet“. Auch 2008/2009 hat es Einbrüche gegeben, 39 % Umsatzminus. Eine schwierige Zeit. Gut nur, dass die Bundesregierung unkompliziert unterstützte, z.B. in Sachen Kurzarbeit. Mit Blick auf die sich aktuell abzeichnende Wirtschaftslaute ist MIT mit 10-prozentigem Rückgang noch sehr gut aufgestellt. Die Branche insgesamt beklagt dagegen Margen von 20-25 %.

Technik – Digitalisierung – China.

Auf seinem Schreibtisch steht Alexa. Wen wundert's? „Ich bin sehr technikaffin“, so der Unternehmer. Alles Digitale interessiert ihn. Im Betrieb ist der 61-Jährige der eigentliche Vorreiter, als leidenschaftlicher Anwender, eben nicht alterstypischer Bremser. Vollausgerüstet ist er und freut sich schon – wie ein Schneekönig – auf das neue iPhone. Das Smartphone braucht er z.B. auch während der Autofahrt, wenn ihm mal wieder die Ideen durch den Kopf schießen. Früher war es das Diktiergerät. „Ich denke unheimlich schnell.“ Klar, dass er damit und mit seiner energischen Art so manchen überfordert. Heute gibt es nur noch iPads in den Büros, seit einem Jahr ist MIT komplett papierlos. Wichtig war die Digitalisierung auch für seinen Produktionsstandort in China. In Wuhan gibt es inzwischen 25 Mit-



arbeiter. Vieles wird über Videokonferenzen geregelt. Zweimal im Jahr ist Hans-Dieter Tenhaef selbst vor Ort. Von Exter aus kann er sich aber jederzeit aufschalten. Dort, nach Wuhan mit seinen 11 Millionen Einwohnern, ist der Unternehmer „nicht ganz freiwillig hingegangen“. Drei große Konzerne, die mit MIT eng verbunden sind und selbst dort eine eigene Fertigung haben, erwarteten einfach diesen Schritt von ihm. Hier zeigte sich dann, wie nützlich gute Netzwerke sind. Die Frage stand im Raum, wer hat Erfahrungen mit den dortigen Verhältnissen und Besonderheiten? Die Firma Boge Kompressoren und Phoenix Contact unterstützten Hans-Dieter Tenhaef mit Know-how auf unkomplizierte Weise. So konnten mindestens 80 % der Fettnäpfchen, in die man in China treten kann, vermieden werden. Bis heute ist der Unternehmer besonders dankbar dafür. Besonders für die Unterstützung der Firma Boge. Nach vier schweren Jahren läuft es dort inzwischen sehr gut. „Seit einem Jahr geht das jetzt ab wie Schmitz Katze.“ Vom Unternehmen ist im Wechsel immer jemand vor Ort.

Netzwerken als Überlebensstrategie.

Wovon er noch überzeugt ist: dass nur diejenigen überleben werden – in der Zukunft –, die auch netzwerken können. Er selbst lebt diese Haltung schon lange vor. An erster Stelle ist da sein Engagement beim Branchen- und Innovationsnetzwerk OWL Maschinenbau zu nennen. Dort sind 300 Unternehmen aus der Region verflochten, dort ist er seit circa 6 Jahre Vorstandssprecher. Und weil man seiner Ansicht nach auch geben muss, investiert er hier mindestens 10 Stunden die Woche. Es gab auch schon mal Zeiten, da waren es 20 Stunden.

Auch beim Netzwerk hat es so einige Höhen und Tiefen gegeben, Gelder sind z.B. nicht geflossen bei Projekten, es gab bisweilen auch mal unfaire Partner. Da ist er viel hin- und hergefahren. Aber er hat bei OWL Maschinenbau auch viele Geschäftsfreunde gefunden oder private Kontakte geknüpft. „Ich möchte es nicht missen. Es macht auch Spaß.“ Mit Blick auf die MIT Internetseite oder in den Netzwerken Xing oder LinkedIn findet man eine lange Liste von weiteren ehrenamtlichen Engagements des Unternehmers. Sei



es das Clusterboard It's OWL oder der IHK Industrieausschuss oder der Lenkungskreis Digital in NRW und, und, und. Selbst bei Instagram und Twitter ist Hans-Dieter Tenhaef zuhause. Wie gesagt, das Digitale, die Vernetzung und Kommunikation sind ihm wichtig. Nicht zu vergessen: OWL Maschinenbau war 2005 auch Mitbegründer der Messe FMB Maschinenbau in Bad Salzuflen. Sie findet im kommenden November erneut statt.

Sponsoring – Förderung der Jugend.

Ganz besonders liegen dem Unternehmer die Kinder und Jugendlichen am Herzen. Schon die ganz Kleinen. Im Dorf – Vlotho-Exter hat 2.814 Einwohner – ist er bekannt für seine großzügige Unterstützung. Dort ist er ganz nah an den Menschen – aus allen Schichten. Im Flur vor seinem Büro hängt ein Dankeschön-Bild der Kita Villa Kunterbunt. Die Zwerge lädt er gerne in die Produktion ein. Sie sind total offen, haben riesigen Spaß, wenn sie z.B. per Laser ihren Namen schreiben dürfen, wenn sie einen echten Schweißer-Helm aufhaben und „mitarbeiten“. Große Faszination und Begeisterung. Hans-Dieter Tenhaef will schon hier einen technischen Impuls setzen. Deshalb ist auch schon mal der "Stern" und "N24" dagewesen. Er ist stolz darauf. Gleich nebenan ist die Grundschule. Eine Basketballanlage wurde installiert. Die Schaukel geschweißt oder andere Reparaturen ausgeführt. Klar, dass auch Geld fließt, z.B. in den IT-Bereich. Geldspenden sind aber immer zweckgebunden – für Technik –, und es wird penibel darauf geachtet, dass nicht andere Gelder dafür gekürzt werden. Zu seinen runden Geburtstagen, dem 50. und 60., wurde eine Box aufgestellt. Spenden statt Geschenke. Insgesamt fast 18.000 Euro. Die gingen halbe-halbe an Kindergarten und Schule. Woran sich das Unternehmen auch beteiligt hat, war der Bobby Car Solar-Cup 2018 mit einem „Boxenstopp“ in Sachen Tipps für den Bau der Solar-Renner bei MIT Moderne Industrietechnik. Hier waren es die Acht- und Neuntklässler, deren Interesse an Technik so geweckt und gefördert

werden soll. Was der Unternehmer beklagt, ist, dass die weiterführenden Schulen generell in diesem für die Zukunft so wichtigen technisch-handwerklichen Bereich die Schüler allein lassen. „Und dann sollen sich die Kinder quasi in fünf Minuten entscheiden, was sie werden wollen.“ Geht nicht. Hier fehlt kontinuierliche Förderung, denn „Zukunft braucht Perspektive“.

Junge Wilde.

Im eigenen Haus hat Hans-Dieter Tenhaef das Konzept „Junge Wilde“ ins Leben gerufen. „Die Jungen sind unsere Zukunft.“ Acht bis neun junge Leute, koordiniert von Sohn Marco, werden in Entscheidungsprozesse einbezogen, können Vorschläge machen, wie mit einer bestimmten Unternehmensherausforderung umgegangen werden könnte. Die Gruppe ist auch verantwortlich für die MIT Zeitung. Ziel ist, ihnen so die Möglichkeit zu geben, Verantwortung zu übernehmen, selbständige Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Eine offene und innovative Unternehmenskultur soll in der Folge durch diese Nachwuchsförderung erreicht werden. Bindung ans Unternehmen sowieso. Für dieses Konzept gewann MIT den 1. Preis für die beste Personalentwicklungsmaßnahme der ostwestfälisch-lippischen Wirtschaft (BOW e.V.). Überreicht wurde er am 13.03.2019. Schirmherr ist NRW-Wirtschaftsminister Andreas Pinkwart. Der nur alle zwei Jahre verliehene Preis war eine Skulptur der Braunschweiger Künstlerin Sina Heffner. Ganz nebenbei bemerkt, gehört zur Unternehmenskultur bei MIT auch die Gleichbezahlung der Geschlechter. Das es woanders anders ist, dafür hat Hans-Dieter Tenhaef nur Kopfschütteln.

Nachfolgeregelung und privater Ausgleich.

Das Letzte eigentlich wenig. Im Moment noch. Ist aber ausbaufähig. Hans-Dieter Tenhaef will mit 65 aufhören. Das hat er eigentlich fest vor. Zumindest gibt es schon ein konkretes Konzept für die Nachfolgeregelung. MIT soll schon ein

Familienunternehmen bleiben, aber geplant ist ein Dreiergespann an der Spitze: für Vertrieb – hier wird Sohn Marco vorstehen –, den kaufmännischen Bereich und die Technik. Bis dahin sind es ja noch vier Jahre, und eigentlich traut es ihm im Betrieb keiner so recht zu, dass er in den Ruhestand geht! Breites Grinsen. „Die Firma ist ja mein Ein und Alles.“ Aber ein Störfaktor im eigenen Laden, das will er auf der anderen Seite auf keinen Fall werden. Bis dahin genießt er zunehmend seine freigeschaufelte Freizeit. Ganz besonders gerne auf Kreuzfahrten, auch wenn die letzte, die nach Island ging, eine ausgemachte Katastrophe war. Das Schiff, gebaut in Portugal, fast neu, war eigentlich jetzt schon ein Schrotthaufen. Er hat mit Dutzenden Reisen auf Aida und Co. einfach Vergleiche. Er wird klagen. Kommenden Dezember gibt es eine Doku aus der ARD-Serie „Verrückt nach Meer“. Da war er dabei, auf der MS Artania, als 14 Tage gedreht wurde. Malediven, Seychellen. Seine Lieblingsvision: 100 Jahre alt werden und noch mehr davon und den Rest der Welt sehen.



Reisen und Genussmomente.

Bis dahin freut er sich auf das 6,80 m lange Wohnmobil, das bald vor seiner Tür steht. Angedacht sind Wochenenden- und Städtetrips mit der Lebensgefährtin. Das Münchener Oktoberfest beginnt in Kürze, Anstich mit Freunden oder die Cruise Days in Hamburg. Natürlich hat er auch ein Faible für Autos. Technik eben. Bloß nicht Elektro. Er braucht den Sound. Einmal hatte er ein Rennauto. Nur kurz. Das war nicht seins. Das machte sein Rücken nicht mit. „Zu brutal, das Auto.“ Für den Alltag zieht er inzwischen seinen VW-Amarok vor. Bei dem Pick-up kommt wieder der Praktiker durch. Unvergessen: Sein erstes Auto war ein NSU Prinz. Die Zukunft? Selbstfahrende Autos – kann er sich auch für sich vorstellen.

Was er definitiv mag, ist gutes Fleisch vom Grill. Bison zum Beispiel. Da kommt der Feinschmecker durch. Nicht oft, aber wenn, dann zelebriert er es gerne. Zwischendurch darf es auch mal eine gute Pizza sein oder gerne mal Chi-

nesisch. Aber an die Kochkünste in Wuhan kommt bei uns keiner ran. Was verblüfft, Hans-Dieter Tenhaef trinkt keinen Alkohol. Und – apropos Sound – da liebt er den von Celine Dion. Ihr ist er bis nach Las Vegas gefolgt. Balladen und leicht Melancholisches. „Da kommt mein weicher Kern durch“. Damals, als Jugendlicher, schwärmte er für die Beatles und die Glam-Rock-Band Sweet. Man hat sofort „Fox on the Run“ oder „Love is like Oxygen“ im Ohr. Von beiden hatte er die Starschnitte an den Wänden im Kinderzimmer. Was er dagegen ganz und gar nicht mag, ist Rap. Und dann ist da noch seine Leidenschaft fürs Kino. Auch wenn er dafür wenig Zeit hat. Hier muss es schon Action sein. Marvel-Filme wie Die Avengers. Oder Bio-Pics. Bohemian Rhapsody war für ihn einer der besten Filme, die er je gesehen hat. Boh! Es darf aber auch mal eine gute Komödie sein. Was seinen Humor anbelangt, da mag er auf jeden Fall immer noch Otto: neulich bei „Inas Nacht“, „die beiden haben sich so was von die Bälle zugespielt“. Da kann er lachen. Ihm folgt er auf Instagram.

Zum guten Schluss.

Was er jungen Unternehmern mitgeben möchte, ist:

- Den Mut zum Scheitern. Lernt daraus, das ist keine Katastrophe. Zwei- bis dreimal insolvent, das ist bei den Amis normal.
- Habt den Mut dazu, alles selber zu machen, eigene Ideen umzusetzen und eigene Entscheidungen zu treffen. Es gibt nichts Schöneres.
- Hört auf, euch ständig weich zu spülen.

Und was ihn selbst anbelangt – eine Zukunftsvision: Vielleicht noch mal eine Firma gründen. Sein Wissen weitergeben, anderen zugänglich machen, was er sich in 40 Jahren angeeignet hat. Ohne viel Personal. Wird KI eine Rolle spielen?

/// Text: Jutta Jelinski

BRECHMANN-GUSS

Das Pendel schlägt zurück ...

ADI – leichter als Aluminium, härter als Stahl?

Bei der Wahl eines geeigneten Werkstoffs hat der Konstrukteur die Qual der Wahl: entweder hochfest, aber spröde (Keramik), oder zäh, aber weniger fest. Eine Optimierung dieser gegenläufigen Eigenschaften schließt sich bei konventionellen Konstruktionswerkstoffen aus. Jetzt eröffnet die Gruppe der ADI-Gusseisenwerkstoffe neue Horizonte, denn hier gilt: „Strength meets toughness.“ ADI steht für Austempered Ductile Iron und bezeichnet einen wärmebehandelten duktilen Sphäroguss, der bei gleicher Bruchdehnung (bis 10 %) eine doppelt so hohe Festigkeit (bis 1.600 N/mm²) wie konventionelles Gusseisen mit Kugelgraphit aufweist. Die Zugfestigkeit ist vergleichbar mit der vieler Stahlsorten (bspw. 16MnCr5 oder 42CrMo4) - bei exponentiell besseren Formgebungseigenschaften.

Typische Anwendungsgebiete finden sich in Förder-technik, Bau- und Bergbaumaschinen, Schienenverkehrstechnik, sowie auch in Anwendungen für Nutz- und Personenfahrzeugen und hochbelasteten Getrieben. Neben Verschleißteilen wie Pflugspitzen, Kettengliedern, und Baggerzähnen sind hochbelastete Fahrwerksteile und Antriebskomponenten (Hohlräder, Achsen/Achsbrücken, Bremsträger, Nockenwellen, Rollen, Räder) häufige Einsatzfälle. Der Festigkeitsbereich von ADI reicht von 800 N/mm² bei hohen Dehnungen von mind. 10% und hohen Dauerfestigkeiten bis zu verschleißfesten Sorten mit 1.600 N/mm² bei geringer Dehnung. Das Kerbempfindlichkeitsverhältnis, das das Verhältnis der Dauerfestigkeit von ungekerbten und gekerbten Proben bezeichnet, liegt für ADI bei den untersuchten Kerbgeometrien zwischen 1,2 und 1,6, während es für Schmiedestahl zwischen 2,2 und 2,4 liegt. ADI ist also wenig kerbempfindlich.

ADI wird durch eine mehrstufige Wärmebehandlung aus Sphäroguss hergestellt. Ziel der Wärmebehandlung ist die Einstellung eines Gefüges aus nadeligem Ferrit in einer mit Kohlenstoff übersättigten Austenitmatrix. Das Gussstück wird in einem Schutzgasofen bei 840 bis 950 °C vollständig austenitisiert. Im zweiten Behandlungsschritt erfolgt eine schnelle Abkühlung – in der Regel im bewegten Salzbad, über dessen Temperatur die Güte des ADI eingestellt wird.

Aufgrund der hohen Festigkeits- und Dehnungswerte können bei vorgegebenen Lasten extrem leichte Bauteile konstruiert werden – ADI-Konstruktionen können sogar



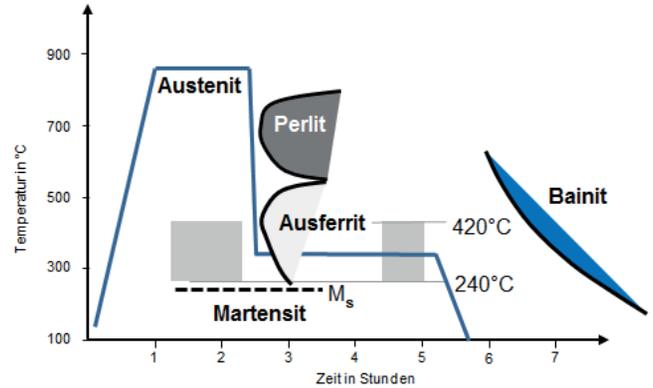
gegenüber Aluminiumlösungen leichter sein. ADI ist also weit mehr als eine Alternative zu EN-GJS-600-3 oder St37. Es steht bei niedrigeren Kosten im Wettbewerb mit Stahlguss, mit vergüteten Schmiedestählen mit hoher Festigkeit wie 16 MnCr5 und 34CrNiMo6, andererseits aber auch bei höheren mechanischen Anforderungen zu sog. typischen „Leichtbauwerkstoffen“ wie Aluminium und Magnesium.

Ein Aspekt, der oft unterschätzt wird, bringt erst die wesentlichen Vorteile der ausferritischen Gusseisenqualitäten zur Geltung. Im Vergleich zu Stahlguss- oder Stahlschmiede-

teilen besteht ADI durch eine weitgehende Freiheit der Formgebung, die darauf beruht, dass die Basislegierung, die für die Form- und Gießbarkeit ausschlaggebend ist, ein Sphäroguss ist. Während Stahlguss „wie Tomatensaft“ fließt und extrem zur Lunkerbildung neigt, ist Sphäroguss geradezu pflegeleicht – etwa wie Orangensaft zu Tomaten-



Schematisches ZTU



Temperaturführung in der Herstellung

erfüllung. Bionische lastfallangepasste Konstruktionen in ADI sind die Zielrichtung, nicht plumpe Geometrien nach dem Motto: „Viel hilft viel.“ Bei Geometriegleichheit erhält man eine vage Kosteninformation; den technischen Vorteil muss man im Projekt konstruieren.

Überspitzt formuliert könnte man als Fazit sagen: „Leichtbau ist nicht länger der leichtsinnige Einsatz von Werkstoffen mit geringer spezifischer Dichte, sondern die intelligente, ingenieurtechnische Ausnutzung von Werkstoffeigenschaften mit dem Ziel eines lastfallangepassten Designs auf einem akzeptablen Kostenniveau.“ Die Alu-Folie fürs tägliche Butterbrot wird wohl immer Alu bleiben, aber Getriebegehäuse, Achsschenkel und andere mechanisch höher belastete Maschinen- und Fahrzeugbauteile haben eine klare Tendenz zur Werkstoffgruppe ADI.

/// www.brechmann-guss.de

saft. D.h., die Möglichkeiten der Formgebung sind erheblich größer, der Kreislaufanteil am Gussstück ist deutlich geringer, und die Lunker Gefahr ist wesentlich niedriger – damit steigt die Gestaltungsfreiheit des Konstrukteurs ganz wesentlich an.

Das bedeutet aber auch, wer sich ein Stahlgussteil geometriegleich als ADI-Bauteil anbieten lässt, hat nicht wirklich verstanden, welche Potenziale der Werkstoff bietet. Das ist nur ein Vergleich der Werkstückherstellungskosten - nicht aber der Kostenvergleich zweier fertigungstechnischer Alternativen mit dem Ziel der bestmöglichen Funktions-

Industrielacke nach Maß



Drejsol
COATINGS

Industriestraße 4
32361 Pr. Oldendorf-Bad Holzhausen
Telefon 057 42/93 00-0
Telefax 057 42/93 00-49

e-Mail: mail@dreisol.de · www.dreisol.de



A2 FORUM MANAGEMENT GMBH

Die Möbelbranche zu Gast in Rheda-Wiedenbrück

Am 9. und 10. November ist es wieder so weit: Dann öffnet das A2 Forum seine Türen zum 22. GARANT Partnerforum.

Auf ihrer alljährlichen Hausmesse präsentiert die GARANT Gruppe aus Rheda-Wiedenbrück einem Fachpublikum wieder zahlreiche Ausstellungshighlights und ein attraktives Rahmenprogramm mit exklusiver Abendveranstaltung. Für die wichtige Ordermesse werden über 1.200 Gäste aus knapp 20 Ländern erwartet. Über 185 nationale und internationale Aussteller zeigen neueste Trends und Modelle – noch vor der offiziellen Premiere auf den großen Möbelmessen.

Zum GARANT Partnerforum werden in den Messehallen des A2 Forums auf zwei Etagen inspirierende Wohnbilder entstehen, die von Fachhändlern direkt in ihrer Ausstellung umgesetzt werden können. Moderne Einrichtungskonzepte

und exklusive Kollektionsmarken geben gerade mittelständischen Möbelhändlern zahlreiche Impulse, wie sie sich konsequent von der Großfläche abheben können. Auch designorientierte Hochwert-Einrichter sowie Bettenspezialisten dürfen sich beim anstehenden GARANT Partnerforum auf spannende Neuheiten freuen. Das Thema Küche wird in diesem Jahr auf dem Branchentreff im A2 Forum ganz neu inszeniert, und für Fachhandwerker und Fachhändler der SHK-Branche wurde ein komplett neues Hallenkonzept entworfen, das neben der Präsentation von Bädern auch Raum für Vorträge und Workshops bietet.

Natürlich darf nach getaner Arbeit auch das Feiern nicht zu kurz kommen: Ein festliches, gesetztes Dinner für 1.000



0521 - 911 44 - 0

Fairexpress GmbH Messespedition
Grafenheider Straße 103
D - 33729 Bielefeld

Telefon 0521 - 911 44 - 0
Telefax 0521 - 911 44 - 11
E-Mail info@fairexpress.de
www.fairexpress.de

**WELTWEITE MESSELOGISTIK
ZU FAIREN PREISEN**





Fotos: A2 Forum

Gäste im großen Saal des Messe- und Konferenzzentrums läutet am Samstagabend die GARANT Partynacht ein – und ist gleichzeitig eine logistische Meisterleistung des Cateringunternehmens. Nach dem Essen dürfen sich die Besucher dann auf einen musikalischen Überraschungsgast freuen – im letzten Jahr begeisterten prominente Chart-Stürmer das Publikum –, und anschließend sorgt eine Live-Band für Stimmung auf der Tanzfläche.

Die 1956 gegründete, in Rheda-Wiedenbrück ansässige GARANT Gruppe ist eine Einkaufs- und Marketing-Verbundgruppe für den Mittelstand. In den Geschäftsfeldern Küchen, Wohnen, Schlafen sowie Bad + Haus unterstützen

die GARANT Spezialverbände mittlerweile über 1.800 Fachhandels- und Fachhandwerksbetriebe in allen Bereichen der Unternehmensführung. Führende Einkaufskonditionen, exklusive Kollektionsmarken, zielgerichtete Marketingkonzeptionen und ein breites Dienstleistungsportfolio stärken dabei den aktiven GARANT Partner als Unternehmer in seiner Region. In den einzelnen Spezialverbänden GARANT Gutes Wohnen, GARANT Wohndesign, GARANT Küchen Areal, GARANT Gutes Schlafen und GARANT Bad + Haus beraten branchenerfahrene Teams die Partner individuell und erfolgsorientiert.

/// www.a2-forum.de






- Autolackierung
- Beschriftung

- Pulverbeschichtung
(Großteile 8 x 3,3 x 2,5 m bis 4 Tonnen)

- Industrielackierung
- Strahlarbeiten



Scholz

Industrie und Lack

48249 Dülmen - Hiddingsel
Daldruper Straße 25
www.scholz-duelmen.de

Tel.: 02590-532
Fax: 02590-4544
info@scholz-duelmen.de



PRIVATE HOCHSCHULE FÜR WIRTSCHAFT UND TECHNIK

Erstmals Wirtschaftsingenieurin für Kunststofftechnik bei BASF

PHWT-Absolventin fit in Theorie und Praxis

Das Interesse an Naturwissenschaften begleitet Dana Runge (22) aus Weyhe schon seit ihrer Schulzeit. „Und so lag es nahe, ein duales Studium in diesem Bereich aufzunehmen“, sagt sie. „Die BASF und die PHWT boten mir die ideale Möglichkeit, Praxis und Theorie miteinander zu verbinden.“ Der Blockunterricht an der PHWT sei ein weiteres Argument für ihre Entscheidung gewesen, Wirtschaftsingenieurwesen zu studieren. Und so begann sie im August 2015 bei der BASF Polyurethanes in Lemförde und der PHWT in Diepholz ihr duales Studium im Bereich Wirtschaftsingenieurwesen und die Ausbildung zur Verfahrensmechanikerin im Bereich Kunststoff- und Kautschuktechnik. Sie und ihre Kommilitonen waren der erste Jahrgang, der die Chance hatte, den Schwerpunkt Kunststofftechnik zu belegen. Diese Möglichkeit ergriff Dana Runge.



Ideale Kombination: Dana Runge (Mitte) studiert an der PHWT bei Prof. Dr. Carsten Bye und macht eine Ausbildung bei BASF, begleitet von Angela Holle, Ausbildungsleitung.

Fotos: PHWT

Sie hat das nicht bereut. Im Gegenteil. Dana Runge ist nun nach ihrem erfolgreichen Bachelorabschluss in der Produktion des Unternehmens tätig, steuert und kümmert sich um Maschinen, die Kunststoffgranulate herstellen. „Eine spannende Aufgabe“, findet sie, denn so lerne sie auch die andere Seite einmal kennen: Während ihrer Ausbildung hat sie sich nämlich überwiegend mit der Verarbeitung von Kunststoff zu bestimmten Produkten wie zum Beispiel Folien oder Schläuchen befasst. „Jetzt stelle ich das Granulat dafür her.“ Interessant findet sie, „dass ich die Erfahrung aus der Ausbildung hier nun anwenden kann und einen anderen Blickwinkel darauf habe“. Sie muss nun kontrollieren, dass die richtige Produktionsreihenfolge eingehalten wird, und die Maschinen auf die verschiedenen Produkte einstellen sowie deren Qualität überwachen. In ihrer Ausbildung bei BASF hat ihr sehr gut gefallen, dass sie Einblick in viele Abteilungen und dadurch ein Verständnis von dem Großen und Ganzen bekommen hat. Das war auch für ihre Bachelorarbeit sehr wichtig. Denn da ging es um Verbesserungsmöglichkeiten der Verarbeitung eines Materials von BASF für den Kunden. Das passte gut mit den Vorerfahrungen von Dana Runge in der Folienherstellung zusammen. So hat sie im Rahmen ihrer Bachelorarbeit Messungen an Folien vorgenommen und diese untersucht – mit dem Ziel, Folienherstellern optimale Granulatprodukte liefern zu können. Dadurch konnte sie auch dazu beitragen, dass BASF seine Kunden in diesem Bereich noch besser

| lasern | stanzen | kanten | schweißen | pulverbeschichten | montieren |

| Blech vom Feinsten |




Zum Beispiel Gehäuse für Verkehrssicherheitssysteme

Besuchen Sie uns auf der FMB Halle 20 | Stand F7



Wieneke

Groppendiek 6
33014 Bad Driburg
Fon 05253.98480
Fax 05253.984898
www.wieneke.de
info@wieneke.de






beraten kann. Schließlich konnte Dana auch Anstöße für die weitere Forschung geben. So zieht sie eine positive Bilanz ihres dualen Studiums, bei dem sie schon früh Theorie und Praxis habe miteinander verbinden können: „Schon nach dem zweiten Semester konnte ich die Kenntnisse aus der Vorlesung der Werkstofftechnik beim Schäumen von Kunststoffen praktisch anwenden.“ Nach dem fünften Semester hatte sie das Grundstudium beendet, stieg in das Hauptstudium ein und wählte den Schwerpunkt Kunststofftechnik. Der Studienschwerpunkt Kunststofftechnik wurde auf besonderen Wunsch der kunststoffverarbeitenden Unternehmen, die mit der PHWT kooperieren, aufgebaut. In einer gemeinsamen Arbeitsgruppe aus Unternehmensvertretern unter der Leitung von Prof. Dr. Bye wurde dann das Konzept mit den Inhalten des Studienschwerpunktes entwickelt: „Wichtig war in allen Gesprächen mit den unterschiedlichen Unternehmen immer die Praxisrelevanz der zu vermittelnden Inhalte und dass sich diese an den täglichen Gegebenheiten in den Unternehmen orientieren, da war es gut und wichtig, dass es die intensive Zusammenarbeit mit unseren Unternehmen gab.“ Berücksichtigt



Dana Runge ist nach ihrem erfolgreichen Bachelorabschluss in der Produktion von BASF tätig, steuert und kümmert sich um Maschinen, die Kunststoffgranulate herstellen.

wurde auch die Nutzung der Labor-einrichtungen im Zentrum für Werkstoffe und Technik (ZWT) der PHWT im Rahmen von Laborpraktika. So werden die Vorlesungen durch entsprechende Praktika unter Anleitung der Laboringenieure im ZWT begleitet. Der Studienschwerpunkt besteht damit aus einem theoretischen und einem praktischen Teil. Zum Studienschwerpunkt Kunststofftechnik gehören die Lehrmodule Werkstoffe und Prüfverfahren der Kunststofftechnik, Produktionsverfahren der Kunststofftechnik und das Modul der kunststoffgerechten Bauteil- und Werk-

zeugkonstruktion. „Besonders für den Umgang mit Kunststoffen bei der BASF konnte ich das bisherige Wissen anwenden und neues dazu erlangen“, so Dana Runge. „Bei meiner Bachelorarbeit bezüglich der Verarbeitung von einem Antistatikum der BASF wandte ich direkt meine erlernten Fähigkeiten praktisch an. Letztendlich konnte ich so dem Vertrieb und der Entwicklung wesentlich bei der Weiterentwicklung helfen“, unterstreicht sie noch einmal. „Ich würde diesen dualen Weg daher genauso wieder einschlagen“, sagt sie. „Ich kann ihn nur empfehlen.“

/// www.phwt.de

SolidCAM

iMachining – The Revolution in CAM!

MIT HIGH SPEED ERFOLGREICH IN DIE ZUKUNFT

Die führende CAM-Kompletzlösung mit dem revolutionären iMachining – nahtlos integriert in SOLIDWORKS® und Autodesk Inventor®



Die CAM-Experten in Ihrer Nähe:

Schramberg | Hörstel | Neumarkt | Rosenheim | Siegen
Sinsheim | Suhl | Vertriebsbüro Zimmern

ADVANCED MILLTURN

FMB
ZULIEFERMESSE MASCHINENBAU

BAD SALZUFLEN Halle 20 | C25

www.solidcam.de

MODUS CONSULT AG

MODUS Consult baut ECM-Kompetenz aus

ELO-Partner exe erweitert den Bereich Enterprise Content Management von MODUS Consult

Die Modus Consult AG, ein Tochterunternehmen der Bechtle AG, übernimmt rückwirkend zum 1. Juli 2019 die exe GmbH in Mönchengladbach. Ab dem 1. Januar 2020 soll der Spezialist für Enterprise Content Management (ECM) mit MODUS Consult verschmolzen werden. exe wurde 1999 gegründet und beschäftigt aktuell 20 Mitarbeiter. Das Unternehmen ist auf die Optimierung der Geschäftsprozesse mittelständischer und konzerngebundener Unternehmen, Verbände und öffentlicher Träger spezialisiert.

„Die exe GmbH hat sich in den vergangenen Jahrzehnten hervorragend am Markt etabliert und zu einem der führenden ELO-Partner in Deutschland entwickelt. Wir verstärken uns mit einem ausgezeichneten Spezialistenteam sowohl regional wie auch fachlich. Über 220 zufriedene Kunden bezeugen die hohe Kompetenz des Teams und das nachhaltige Betreuungskonzept“, sagt Klaus Wagner, Vorstand der MODUS Consult AG. exe entwickelt individuelle ECM- und CRM-Lösungen und treibt damit die Digitalisierung der Geschäftsprozesse bei den Kunden voran.

„Wir sind überzeugt, dass wir durch den Zusammenschluss mit MODUS



Der neue Standort der Modus Consult AG in Mönchengladbach

Foto: Modus Consult AG

Consult für unsere Mitarbeiter und Kunden eine langfristige Perspektive geschaffen haben“, sagen Martina und Jürgen Labuhn, Geschäftsführer, exe GmbH. Unter dem Dach von MODUS Consult kann der ELO-Business-Partner seinen Kunden ein noch breiteres IT-Lösungsspektrum aus dem Anwendungsportfolio von MODUS Consult sowie der gesamten Bechtle Gruppe anbieten. Das Kompetenzprofil von exe stärkt das Leistungs-

angebot von MODUS Consult in den Bereichen Archivierung, Geschäftsprozessoptimierung und Workflow. Das Team wird auch künftig in der gewohnten Besetzung am Standort Mönchengladbach die langjährigen Kunden betreuen.

MODUS Consult hat sich zum Ziel gesetzt, führender Partner für ELO in Deutschland zu werden.

/// www.modusconsult.de

OBERFLÄCHENBEHANDLUNG AUS EINER HAND

BRÜGGER Oberflächenbehandlung GmbH

Röhlenstr. 25
Brilon-
Madfeld
☎ 02991/962 530

Großteilverbeschichtung

8000

10 Meter Freistrahlanlage

- Sandstrahlen
- Pulverbeschichten

Max-Maße:
8000 x 2600 x 2200 mm (LHB)

Besuchen Sie uns auch im Internet:

www.bruegger-pulverbeschichten-sandstrahlen.de



WIRTSCHAFT REGIONAL

▶ DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER IN DER REGION

www.wirtschaft-regional.net

MEDIADATEN 2020

Preisliste Nr. 28 - gültig ab 01.01.2020

► WIR | WIRTSCHAFT REGIONAL

Das Unternehmer-Netzwerk in der Region

WIR ist ein unabhängiges Unternehmermagazin für die Regionen Ostwestfalen-Lippe, Münster und Osnabrück. Die Zielgruppe sind Unternehmerinnen und Unternehmer in kleinen und mittelständischen Betrieben aus allen Wirtschaftsbereichen (Industrie, Handel, Dienstleistungsbereichen und Handwerk).

Unser Engagement | Kooperationen - Partnerschaften - Mitgliedschaften

 <p>Messe "FMB" www.fmb-messe.de</p>	 <p>Zukunft durch Innovation Nordrhein-Westfalen</p> <p>zdi www.zdi-portal.de</p>	 <p>KUTENO www.kuteno.de</p>
 <p>Messe "Myjob OWL" www.myjob-owl.de</p>	 <p>Förderverein Hohenloh e.V. www.hohenloh.de</p>	
 <p>OWL Maschinenbau e.V. www.owl-maschinenbau.de</p>	 <p>Unternehmens-Netzwerk INKLUSION www.unternehmens-netzwerk-inklusion.de</p>	
 <p>Energie Impuls OWL e.V. www.energie-impuls-owl.de</p>	 <p>Marketing Club OWL Bielefeld www.mc-owl-bielefeld.de</p>	
 <p>Zukunftssallianz Maschinenbau www.zukunftssallianz-maschinenbau.de</p>	 <p>IHK Ostwestfalen-Lippe www.ihc-owl.de</p>	
 <p>MEMA e.V. www.mema-netzwerk.de</p>	 <p>IHK Lippe www.detmold.ihk.de</p>	
 <p>BANG www.bang-netzwerke.de</p>	 <p>BINGO www.bingo-owl.de</p>	

► Auflagen | Abonnenten | Leser

Erscheinungsweise: monatlich, zum 1. jeden Monats
Jahrgang: 26. Jahrgang 2020
Web-Adresse: www.wirtschaft-regional.net
Magazin: 210 x 297 mm | DIN A4
Satzspiegel: 184 x 277 mm

Druckauflage: 36.000 Exemplare davon
 - Ostwestfalen/Lippe: 18.000 Exemplare
 - Münster/Osnabrück: 18.000 Exemplare

Mitleser pro Ausgabe*: 2,92

Leser Digital-Ausgabe:** 5.627 Leser

E-Mail Newsletter:** 6.863 Abonnenten

Leserate pro Newsletter:** 24,35 Prozent

Online Page Impressions:** 60.349

Online Visits:** 59.125

Online Unique Visitors:** 56.536

*Basis der Berechnung ist die WIR-Leseranalyse Herbst 2013 mit 295 Teilnehmern

** Stand Q2/2018

► Vorteile & Zertifizierungen

- 100 % personalisierte Anschreiben
- Versand ist offiziell zertifiziert durch die Deutsche Post
- Premiumadress-Service der Deutschen Post für eine professionelle Zustellbarkeitsprüfung und eine effiziente Adresspflege
- Garantierte maximal 2 Werktage Laufzeit zum Empfänger
- Geschützter und sauberer Versand im Umschlag

► Leseranalyse

Wirtschaftsraum	in Prozent
Ostwestfalen/Lippe	50 %
Münster/Osnabrück	50 %

Branche

Industrie	36 %
Dienstleistung	39 %
Handel	13 %
Handwerk	12 %

Entscheider gesamt

Unternehmer/innen	99 %
2. Führungsebene	97 %
	2 %

Im Handelsregister eingetragene Unternehmen: 95 %

► Verlag

Verlag/Herausgeber:

Press Medien GmbH & Co. KG
 Richthofenstraße 96 | 32756 Detmold
Telefon: 05231 / 98100-0
Fax: 05231 / 98100-33
E-Mail: info@press-medien.de
Web-Adresse: www.press-medien.de

Redaktion:

Chefredaktion: Peer-Michael Preß (verantwortlich)
Telefon: 05231 / 98100-17
E-Mail: m.press@press-medien.de

Redaktion: Frank Möller
Telefon: 05231 / 98100-21
E-Mail: redaktion@press-medien.de

Alle Pressemitteilungen bitte nur an redaktion@wirtschaft-regional.net

Anzeigenverkauf & Mediaberatung:

Telefon: Ines Heuer
 05231 / 98100-20
E-Mail: i.heuer@press-medien.de

Telefon: Melanie Meise
 05231 / 98100-19
E-Mail: m.meise@press-medien.de

Bezugspreis:

Jahresabonnement	24,- EUR netto
Einzelverkaufspreis	8,50 EUR brutto

Zahlungsbedingungen:

8 Tage netto ohne Abzug | 2 % Skonto bei Bankeinzug

Bankverbindung:

IBAN: DE45 4765 0130 0046 2438 87
 BIC: WELA DE3L XXX

Münster und Osnabrück

Kreise:

- Borken
- Coesfeld
- Emsland
- Grafschaft Bentheim
- Münster
- Osnabrück
- Osnabrücker Land
- Recklinghausen
- Steinfurt
- Warendorf

Ostwestfalen und Lippe

Kreise:

- Bielefeld
- Gütersloh
- Herford
- Höxter
- Lippe
- Minden-Lübbecke
- Paderborn



FORMATE | PREISE 4-FARBIG

FORMATE	ABMESSUNGEN	REGIONALAUSGABE Ostwestfalen/Lippe oder Münster/Osnabrück	GESAMTAUSGABE	* Ortspreise gelten nur für Kunden im Verbreitungsgebiet Ostwestfalen, Lippe, Münster und Osnabrück, wenn der Anzeigenauftrag direkt erteilt wird.
	Breite x Höhe in mm	Ortspreis* Grundpreis**	Ortspreis* Grundpreis**	
1/1 Seite oder Titelseitenklappe****	hoch mit Anschnitt*** Klappe Außenseite*** Klappe Innenseite***	184 x 260 mm 210 x 297 mm 105 x 232 mm 105 x 297 mm	3.248,- 3.822,-	5.085,- 5.982,-
1/2 Seite	hoch quer quer mit Anschnitt*** hoch mit Anschnitt***	90 x 260 mm 184 x 128 mm 210 x 148 mm 103 x 297 mm	1.641,- 1.931,-	2.698,- 3.175,-
1/3 Seite	hoch hoch hoch quer quer mit Anschnitt*** hoch mit Anschnitt***	58 x 260 mm 90 x 165 mm 121 x 128 mm 184 x 84 mm 210 x 99 mm 70 x 297 mm	1.099,- 1.293,-	1.743,- 2.050,-
1/4 Seite	hoch quer quer	90 x 128 mm 184 x 62 mm 121 x 95 mm	824,- 970,-	1.331,- 1.566,-
1/6 Seite	hoch quer quer quer	58 x 128 mm 90 x 80 mm 184 x 40 mm 121 x 62 mm	558,- 656,-	886,- 1.042,-
1/8 Seite	hoch quer quer quer	58 x 95 mm 90 x 62 mm 184 x 30 mm 121 x 45 mm	419,- 493,-	663,- 780,-
Abweichende Formate	auf Anfrage			
Beilagen	auf Anfrage			
Sonderwerbformen	Seite 6 der Mediadataen			
Online / Digitale Werbeformate	Seite 7 der Mediadataen			
				**** Seitenhohe Lasche auf dem Titel. Die Platzierung der Anzeige erfolgt auf der Außen- und Innenseite der Klappe. Auf der Außenseite sind die oberen 65 mm dem Verlag für Titel und Logo vorbehalten.
				Bitte beachten Sie auch einen Sicherheitsabstand von 3 mm vom Anschnitt nach Innen. Dies verhindert unerwünschten Anschnitt Ihrer Texte und Informationen während der Produktion.
				10 % Preiszuschlag bei Formaten mit Anschnitt, außer 1/1 Seite.
				alle Preise zzgl. MwSt.



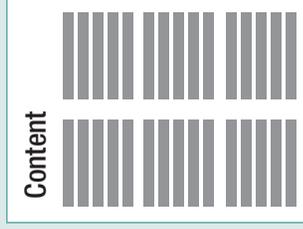
Sie haben eine besondere Werbeidee? Sprechen Sie uns an und wir erstellen Ihnen hierzu ein individuelles Angebot.

Ideen und Beispiele:

- Advertorial (PR-Beitrag)
- Redaktionelles Firmenporträt
- Crossmedia-Pakete (Print, Online, Newsletter)
- Teilbeilagen
- Zum Beispiel nach Branche, Position des Ansprechpartners, Umsatzgröße, Mitarbeiterzahl oder ganz einfach lokal nach PLZ-Regionen.
- Beihefter
- Tip-On-Karte / Beikleber
- Post-It (Notizhaftzettel)
- Marktforschung: Befragen Sie unsere Leser zu Ihren Produkten und Dienstleistungen
- Gewinnspiele

Experten für Ihre Mediaplanung

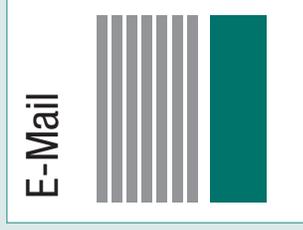
Telefon 05231/98100-0
info@press-medien.de



► Digital Content

Erhöhen Sie die Anzahl und Qualität Ihrer Leads durch Beiträge als Teil einer Content-Marketingstrategie. Den Beitrag veröffentlichen wir nach einer Prüfung innerhalb von 1 bis 2 Werktagen auf www.wirtschafts-regional.net

94,- EUR / Beitrag inkl. Bildmaterial



► Newsletter

Steigern Sie Ihre Kontakte durch unsere Newsletter.

wöchentliche Versendung

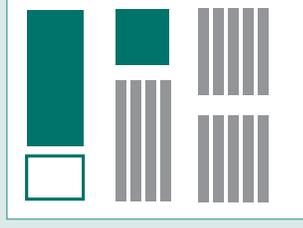
Dateiformate für Bannerwerbung
JPG, PNG

Banner 600 x 100 Pixel 73,- EUR

Beitrag + Mailversand 303,- EUR

Sondernewsletter nach Absprache

Preise pro Versand /
Andere Formate auf Anfrage



► Bannerwerbung

"wirtschafts-regional.net" der Nachrichtenblog mit tagesaktuellen Berichten aus der Region.

Steigern Sie Ihre Werbewirkung durch die Kombination von Print- und Online.

Dateiformate
JPG, PNG, GIF oder animiertes GIF

600 x 100 Pixel | 73,- EUR / 4 Wochen

Andere Formate auf Anfrage



Jetzt weitere
Informationen zum
DIGITAL MEDIA MARKETING
erhältlich.
Sprechen Sie uns an!
Tel. 05231 98100-17

Experten für Ihre Online-Werbung

Telefon 05231/98100-0
info@press-medien.de

AUSGABE	TERMINE	SONDERTHEMEN	MESSEN
1 Januar	Druckunterlagenschluss: 05.12.2019 Erscheinungstermin: 08.01.2020	<p>Maschinenbau Maschinen- & Anlagenbau Automatisierung Elektrotechnik Fördertechnik Intralogistik</p> <p>Kunststoffbe- & verarbeitung Metallbe- & verarbeitung</p> <p>Verpacken & Versenden</p>	<p>Sicherheit Arbeitsschutz Arbeitskleidung Arbeitsicherheit Objektschutz Sicherheitstechnik</p> <p>Logistik Speditionen Kurierdienste Nutzfahrzeuge Fuhrpark</p>
2 Februar	Druckunterlagenschluss: 15.01.2020 Erscheinungstermin: 07.02.2020	<p>Gewerbebau Industriebau Hallenbau Stahlbau Gebäude & Energie Garten- & Landschaftsbau Gewerbegebiete Facilitymanagement</p> <p>Entsorgung & Energie Entsorgung & Recycling Umwelt Energie</p>	<p>Personal & Bildung Personalmanagement HRM Personalvermittlung Zeitarbeit Fortbildung Weiterbildung Training Coaching Studium & Karriere Qualifizierung von Mitarbeitern</p> <p>Tagungen Kongresse Events</p>
3 März	Druckunterlagenschluss: 05.02.2020 Erscheinungstermin: 02.03.2020	<p>Recht & Steuern</p> <p>Finanzen & Versicherungen</p> <p>Unternehmensberatungen</p> <p>Marketing Werbeagenturen Kreative Eventmanagement Messebau Druck & Veredelung</p>	<p>IKT - Informations- & Kommunikationstechnik Software Hardware Kommunikationstechnik & -dienstleistungen</p> <p>Office Arbeit 4.0 Bürowelten</p> <p>my job-OWL 13. - 15.03.2020 Bad Salzufflen</p>



AUSGABE	TERMINE	SONDERTHEMEN	MESSEN
4 April	Druckunterlagenschluss: 05.03.2020 Erscheinungstermin: 01.04.2020	<p>Maschinenbau Maschinen- & Anlagenbau Automatisierung Elektrotechnik Fördertechnik Intralogistik</p> <p>Kunststoffbe- & verarbeitung Metallbe- & verarbeitung</p> <p>Verpacken & Versenden</p>	<p>Sicherheit Arbeitsschutz Arbeitskleidung Arbeitssicherheit Objektschutz Sicherheitstechnik</p> <p>Logistik Speditionen Kurierdienste Nutzfahrzeuge Fuhrpark</p>
			<p>HANNOVER MESSE 20. - 24.04.2020 Hannover</p>
			
5 Mai	Druckunterlagenschluss: 06.04.2020 Erscheinungstermin: 04.05.2020	<p>Gewerbebau Industriebau Hallenbau Stahlbau Gebäude & Energie Garten- & Landschaftsbau Gewerbegebiete Facilitymanagement</p> <p>Entsorgung & Energie Entsorgung & Recycling Umwelt Energie</p>	<p>Personal & Bildung Personalmanagement HRM Personalvermittlung Zeitarbeit Fortbildung Weiterbildung Training Coaching Studium & Karriere Qualifizierung von Mitarbeitern</p> <p>Tagungen Kongresse Events</p>
			<p>KUTENO - Kunststofftechnik Nord 12. - 14.05.2020 Rheda-Wiedenbrück</p>
6 Juni	Druckunterlagenschluss: 05.05.2020 Erscheinungstermin: 02.06.2020	<p>Recht & Steuern</p> <p>Finanzen & Versicherungen</p> <p>Unternehmensberatungen</p> <p>Marketing Werbeagenturen Kreative Eventmanagement Messebau Druck & Veredelung</p>	<p>IKT - Informations- & Kommunikationstechnik Software Hardware Kommunikationstechnik & -dienstleistungen</p> <p>Office Arbeit 4.0 Bürowelten</p>

THEMEN | TERMINE | 3. QUARTAL

MEDIA DATEN 2020

10

AUSGABE	TERMINE	SONDERTHEMEN	MESSEN
7 Juli	Druckunterlagenschluss: 05.06.2020 Erscheinungstermin: 02.07.2020	<p>Maschinenbau Maschinen- & Anlagenbau Automatisierung Elektrotechnik Fördertechnik Intralogistik</p> <p>Kunststoffbe- & verarbeitung Metallbe- & verarbeitung</p> <p>Verpacken & Versenden</p>	<p>Sicherheit Arbeitsschutz Arbeitskleidung Arbeitssicherheit Objektschutz Sicherheitsstechnik</p> <p>Logistik Speditionen Kurierdienste Nutzfahrzeuge Fuhrpark</p>
8 August	Druckunterlagenschluss: 06.07.2020 Erscheinungstermin: 03.08.2020	<p>Gewerbebau Industriebau Hallenbau Stahlbau Gebäude & Energie Garten- & Landschaftsbau Gewerbegebiete Facilitymanagement</p> <p>Entsorgung & Energie Entsorgung & Recycling Umwelt Energie</p>	<p>Personal & Bildung Personalmanagement HRM Personalvermittlung Zeitarbeit Fortbildung Weiterbildung Training Coaching Studium & Karriere Qualifizierung von Mitarbeitern</p> <p>Tagungen Kongresse Events</p>
9 September	Druckunterlagenschluss: 05.08.2020 Erscheinungstermin: 01.09.2020	<p>Recht & Steuern</p> <p>Finanzen & Versicherungen</p> <p>Unternehmensberatungen</p> <p>Marketing Werbeagenturen Kreative Eventmanagement Messebau Druck & Veredelung</p>	<p>IKT - Informations- & Kommunikationstechnik Software Hardware Kommunikationstechnik & -dienstleistungen</p> <p>Office Arbeit 4.0 Bürowelten</p>

AUSGABE	TERMINE	SONDERTHEMEN	MESSEN
10 Oktober	Druckunterlagenschluss: Erscheinungstermin:	<p>Maschinenbau Maschinen- & Anlagenbau Automatisierung Elektrotechnik Fördertechnik Intralogistik</p> <p>Kunststoffbe- & verarbeitung Metallbe- & verarbeitung</p> <p>Verpacken & Versenden</p>	<p>Sicherheit Arbeitschutz Arbeitskleidung Arbeitssicherheit Objektschutz Sicherheitstechnik</p> <p>Logistik Speditionen Kurierdienste Nutzfahrzeuge Fuhrpark</p>
			 <p>FMB-Messe 04. - 06.11.2020 Bad Salzungen</p>
11 November	Druckunterlagenschluss: Erscheinungstermin:	<p>Gewerbebau Industriebau Hallenbau Stahlbau Gebäude & Energie Garten- & Landschaftsbau Gewerbegebiete Facilitymanagement</p> <p>Entsorgung & Energie Entsorgung & Recycling Umwelt Energie</p>	<p>Personal & Bildung Personalmanagement HRM Personalvermittlung Zeitarbeit Fortbildung Weiterbildung Training Coaching Studium & Karriere Qualifizierung von Mitarbeitern</p> <p>Tagungen Kongresse Events</p>
12 Dezember	Druckunterlagenschluss: Erscheinungstermin:	<p>Recht & Steuern</p> <p>Finanzen & Versicherungen</p> <p>Unternehmensberatungen</p> <p>Marketing Werbeagenturen Kreative Eventmanagement Messebau Druck & Veredelung</p>	<p>IKT - Informations- & Kommunikationstechnik Software Hardware Kommunikationstechnik & -dienstleistungen</p> <p>Office Arbeit 4.0 Bürowelten</p>

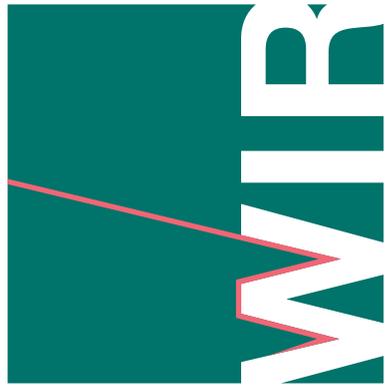
Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96 | 32756 Detmold

www.press-medien.de

Telefon: 05231 98 100 -0

Fax: 05231 98 100 -33

E-Mail: info@press-medien.de



WIRTSCHAFT REGIONAL

▶ DAS MAGAZIN FÜR UNTERNEHMER IN DER REGION

www.wirtschaft-regional.net

MEDIA DATEN 2020

DIGITAL MEDIA MARKETING

► **Profil**

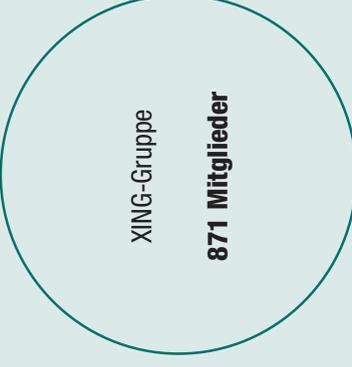
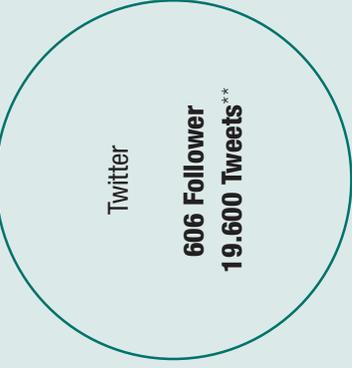
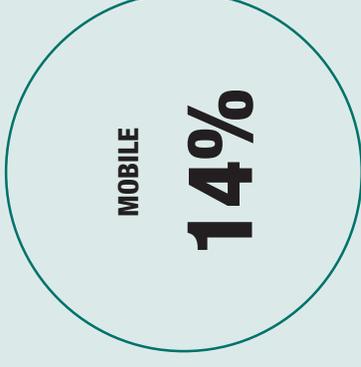
WIR | WIRTSCHAFT REGIONAL ist ein unabhängiges Unternehmermagazin für die Regionen Ostwestfalen-Lippe, Münster und Osnabrück.

Täglich veröffentlichten unsere Redakteure und Gastautoren Themenbeiträge, Unternehmensnachrichten, Meinungen oder Ratgeber stets inhaltlich up-to-date.

Die WIR ist eine Kommunikationsplattform für die heimische Wirtschaft und versteht sich als Unternehmer-Netzwerk, um gemeinsam die Zukunft zu gestalten. Dadurch werden die Regionen wirtschaftlich gestärkt und der Standort der Unternehmen und Beschäftigten gesichert.

Dem Leser stehen die digitalen Inhalte vom WIR Nachrichtenblog über alle Devices - Desktop, Mobil und Tablet - jederzeit und überall zur Verfügung.

► **Keyfacts**



alle Angaben pro Monat / Durchschnittswerte
 **All-Time-Statistik

BESCHÄFTIGTEN- GRÖSSENKLASSEN

1-49 Mitarbeiter: **43 %**
50-499 Mitarbeiter: **48 %**
> 500 Mitarbeiter: **9 %**

GESCHLECHT

**71% der Nutzer sind
männlich**

ENTSCHEIDER IM UNTERNEHMEN

68%

ALTERSGRUPPEN

20-29 Jahre: **6 %**
30-59 Jahre: **76 %**
> 60 Jahre: **18 %**

INDUSTRIE

41%

DIENSTLEISTUNG

52%

HANDEL

4%

HANDWERK

3%

Die Online Redaktion bietet ihren Lesern weitere interessante Themenwelten

UNTERNEHMENS- NACHFOLGE

"Nachfolger gesucht!" - Die WIR-Redaktion erklärt, worauf es bei einer Übergabe oder Nachfolge eines Unternehmens ankommt und welche Probleme es zu meistern gilt.

GREEN ECONOMY

Was macht eine nachhaltige und ökologische Wirtschaft aus? Wir berichten über nachhaltige Geschäftsideen, ökologische Innovationen und Herausforderungen in der Region.

DIGITALISIERUNG

Wir berichten über Entwicklungen, Erfahrungen, Produkte und Dienstleistungen rund um das Thema "Digitalisierung".

ARBEIT 4.0

Wie sieht die Zukunft der Arbeitsgesellschaft aus? In dem Schwerpunkt „Arbeit 4.0“ geht es um die Bedingungen und Spielregeln der künftigen Arbeitsgesellschaft mit Blick auf unsere Region.

INDUSTRIE 4.0

Wie intelligent und digital lassen sich die Systeme vernetzen? Hier erfahren die Leser mehr über den Stand der Technik und Forschung. Es werden Aspekte der Datensicherheit oder des Eigentums an den Daten beleuchtet.

Unser Nachrichtenblog unter www.wirtschaft-regional.net bietet den Lesern aktuelle Nachrichten und Themenwelten aus den Unternehmen in der Region.

Kunden haben die folgenden Möglichkeiten für Ihre individuellen Content- und Inbound-Marketing Aktivitäten:

Digital Content

94,- EUR / Laufzeit unbegrenzt

Mehr Kontakte mittels redaktioneller Beiträge über Ihr Unternehmen, Dienstleistungen, Produkte oder relevanten Content zu Themenbereichen. Keine Begrenzung der Laufzeit, Foto- oder Videomaterial, Textlänge oder Verlinkungen. Möglichkeit zur SEO-Optimierung, Definition eines Focus-Keywords oder Lesbarkeitsanalyse des Beitrages.

+ **optional Newsletter "Text-Box 600 Zeichen"** 366,- EUR/Versand

+ **optional Newsletter "Text-Box 300 Zeichen"** 209,- EUR/Versand

Verbreitung über unseren Newsletter inklusive einem Foto und Verlinkung zum Hauptbeitrag im Nachrichtenblog.

+ **optional WIR-Magazin "MAX 2.500"**

+ **optional WIR-Magazin "MAX 5.000"**

Veröffentlichung in unserer Print- und Digitalausgabe des WIR Magazins mit maximal 2.500/5.000 Zeichen inklusive Leerzeichen, mindestens einem Foto und Nennung Ihrer Webadresse am Ende des Beitrages. Der Versand an unserer Newsletter-Abonnenten der digitalen Ausgabe ist inbegriffen.

470,- EUR/Veröffentlichung

679,- EUR/Veröffentlichung

+ optional Inbound-Marketing

Machen Sie aus Unbekannten Kunden und Fürsprecher Ihres Unternehmens. Inbound-Marketing konzentriert sich auf die Schaffung von hochwertigen Inhalten. So können Sie auf Ihr Unternehmen aufmerksam machen ohne zu stören und führen die Kunden zu genau den Produkten, die sie auch wirklich suchen. Mit Inhalten, die ganz auf die Interessen Ihrer potenziellen Kunden abgestimmt sind, generieren Sie auf ganz natürliche Weise Traffic für Ihre Website – und damit Interessenten, aus denen im Laufe der Zeit zufriedene Kunden werden können.

Strategieberatung & Umsetzung auf Anfrage

Einmal pro Woche, donnerstags, wird an WIR-Abonnenten ein Newsletter versendet. Unsere Redaktion kuratiert und bewertet aktuellen Informationen aus der Region und stellt diese für die Leser in einem kompakten Newsletter zusammen.

Kunden haben die folgenden Möglichkeiten für eine Werbung:

Banneranzeigen (72 dpi | RGB-Farbraum | inklusive Verlinkung zur Website)

600 x 300 Pixel	219,- EUR/ Versand
600 x 200 Pixel	146,- EUR/ Versand
600 x 100 Pixel	73,- EUR/ Versand

Text-Boxen (inkl. Leerzeichen und Verlinkung zur Website)

600 Zeichen	314,- EUR/Versand
300 Zeichen	157,- EUR/Versand
optionales Bild	52,- EUR/Versand

Newsletter-Partnerschaften

Wir bieten zum Beispiel zu Veranstaltungen oder Themenbereichen verschiedene Kooperationen an. Details nach Absprache.

Unser Nachrichtenblog unter www.wirtschaft-regional.net bietet den Lesern aktuelle Nachrichten und Themenwelten aus den Unternehmen in der Region.

Kunden haben die folgenden Möglichkeiten für eine Werbung:

Banneranzeigen (72 dpi | RGB-Farbraum | inklusive Verlinkung zur Website)

600 x 300 Pixel	219,-	EUR/ 4 Wochen
600 x 200 Pixel	146,-	EUR/ 4 Wochen
600 x 100 Pixel	73,-	EUR/ 4 Wochen

Verlag / Herausgeber

Press Medien GmbH & Co. KG
Richthofenstraße 96
32756 Detmold

Telefon: 05231 / 98100-0
Fax: 05231 / 98100-33

E-Mail: info@press-medien.de
Web: www.press-medien.de

Redaktion

Chefredaktion (verantwortlich):
Peer-Michael Preß
Telefon: 05231 / 98100-17

Redaktion: Frank Möller
Telefon: 05231 / 98100-21
E-Mail: redaktion@press-medien.de

**Alle Pressemitteilungen bitte nur an
redaktion@wirtschaft-regional.net**

Media- und Strategieberatung

Ines Heuer
Telefon: 05231 / 98100-20
E-Mail: i.heuer@press-medien.de

Melanie Meise
Telefon: 05231 / 98100-19
E-Mail: m.meise@press-medien.de

Strategieberatung: Peer-Michael Preß
Telefon: 05231 / 98100-17
E-Mail: m.press@press-medien.de

MEDIENPRÄSENZ SICHERT EXISTENZ.

www.wirtschaft-regional.net

KLAUS BRUMMERNHENRICH GMBH & CO. KG

KBH – mehr Platz für Spritzgusswerkzeuge geschaffen

„Mit dem Bau des feuerfesten Werkzeuglagers erfüllen wir uns – und auch einigen unserer Kunden – einen langjährigen Wunsch.“

Zufrieden schaut Jessica Brummernhenrich, Geschäftsführerin der KBH – Klaus Brummernhenrich GmbH & Co. KG, auf den rund 300 qm großen Anbau auf dem Firmengelände in Bad Salzuflen. Zukünftig werden hier die Spritzgusswerkzeuge eingelagert, die nicht in der laufenden Produktion genutzt werden.

Das Familienunternehmen wurde 1972 in Bad Salzuflen gegründet und produziert heute mit 60 Mitarbeitern und 45 Spritzgussmaschinen kundenspezifische Kunststoffteile für diverse Branchen wie z.B. Möbelfunktionsteile, Elektrogehäuse und Verpackungsartikel. Der eigene Werkzeugbau inkl. Konstruktion ist sowohl für Reparaturen, Wartung und Instandhaltung als auch für den kompletten Neubau von Formen ausgestattet. Damit kann das lippische Unternehmen, das mittlerweile in der 2. Generation geführt wird, Kunden mit Bedarf an individuell auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Kunststoffteilen das komplette Leistungspaket anbieten. „Versorgungssicherheit gehört für unsere Kunden zu den wichtigsten Kriterien, wenn es um den Einkauf von Kunststoffteilen geht. Ein funktionierendes Werkzeug ist dafür Grundvoraussetzung. Der umsichtige und professionelle Umgang mit den Formen ist seit Unternehmensgründung selbstverständlich und oberstes Gebot. Das zusätzliche Lager unterstreicht diese Philosophie, wir geben den Werkzeugen eine eigene, speziell auf sie ausgerichtete Heimat“, erläutert Geschäftsführerin Sandra Brummernhenrich.

Die gemauerte Stahlbetonkonstruktion bietet auf 288 Schwerlaststellplätzen Platz für die Formen, aus denen das Unternehmen Artikel von 0,05 g bis 1.600 g Gewicht aus Thermoplasten mit und ohne Glasfaserverstärkung produziert. Klaus Brummernhenrich, der als technischer Geschäftsführer Planung und Bau des neuen Gebäudeteils federführend betreut hat, freut sich über den zusätzlichen Platz und hat auch schon ein neues Projekt ins Auge gefasst. „Die nächste Investition tätigen wir im Bereich der Produktion. Wir starten noch dieses Jahr mit der Installation einer zentralen Materialversorgung mit Trockenlufttrocknung.“



Die eingelagerten Werkzeuge kommen in einer der beiden Produktionsstätten in Bad Salzuflen zum Einsatz.

Foto: Klaus Brummernhenrich GmbH & Co. KG

/// www.brummernhenrich.com



APPS

für iOS, Android und Windows
Konzeption. Realisierung. Betreuung.



Wir beraten Sie gern!

Telefon +49 (0)5241 400479

Solunar GmbH . Verler Str. 302 . 33334 Gütersloh
www.solunar.de

WIENEKE ANLAGENBAU UND VERFAHRENSTECHNIK GMBH

Gute Planung zahlt sich aus

Im August diesen Jahres wurde bei der Wieneke Anlagenbau und Verfahrenstechnik GmbH der erste Spatenstich gesetzt, um die dortige Fertigung zu erweitern. Die neuen 800 m² werden dabei helfen, die Qualität für die Fertigung ein weiteres Mal zu verbessern.

Bei den Baugruppen aus Metall, die dort im Kundenauftrag gefertigt werden, haben in den letzten Jahren diverse Klebetechniken die umfangreichen Schweißmöglichkeiten bei Wieneke in zunehmendem Maße ergänzt. Der gestiegene Umfang dieser Arbeiten musste seinen eigenen Platz finden. Dabei stand eine staub- und fettfreie Fertigung im Vordergrund, um den hohen Ansprüchen der Klebetechnik gerecht zu werden. Die geschulten Klebefachtechniker des Unternehmens erhalten an dieser Stelle einen bestmöglichen Arbeitsplatz, der den optimalen Materialfluss, für die Fertigung der zu verklebenden Bauteile weiterhin gewährleisten kann. Das war ein wichtiger Aspekt bei der Planung der letzten Neubauinvestition vor zwölf Jahren, die eine Patchwork-Fabrik bei zukünftigen Erweiterungen vermeiden sollte.

Die gut 100 Mitarbeiter des Unternehmens fertigen eine hohe Bandbreite an Produkten für ihre Kunden. So finden sich im Lieferspektrum Produkte für die Möbelindustrie, Kälte-, Klima- und Solartechnik, Fahrzeug- und Karosseriebau, Analyse-



Foto: Wieneke Anlagenbau und Verfahrenstechnik GmbH

und elektrotechnische Geräte oder bestimmte Prototypen und Musterbauten. Durch die mannigfaltigen Anforderungen der Kunden entstehen so zum Beispiel Schuhreparaturzentren, Edelmöbel und Gehäuse für Münz- und Magnetkartenterminals oder Analysegeräte. Erreicht wird dieses breite Leistungsspektrum durch die großen Einsatzmöglichkeiten, die das Lasern und Stanzen der Bleche, das Verpressen mit Muttern oder anderen Gewindeteilen, das Abkanten und Rundbiegen oder Verschweißen, Entgraten und Schleifen bieten.

Die Möglichkeit einer anschließenden Farbbeschichtung liefert das sich auf dem Betriebsgelände befindende Schwesterunternehmen Wieneke Color. Etwaige Beschriftungen mittels Sieb- und Tampondruck und die anschließende Montage runden das Angebot ab, welches dem Kunden die Möglichkeit bietet, einen Großteil der Vorproduktion seines Produktes über Wieneke abwickeln zu können.

/// www.wieneke.de

ROSE Systemtechnik - Ihr innovativer Partner für komplexe Systemlösungen



GTV light Höhenverstellbares Tragarmsystem

- Modulare und variable Aufbaumöglichkeiten
- Lastbereich optimiert für Panel PC's und schlanke Steuergehäuse
- Sichere Kabelführung in IP 54



ROSE

A Phoenix Mecano Company



6. - 8. November 2019
Halle 20, Stand B 9

ROSE Systemtechnik GmbH | Erbeweg 13-15 | 32457 Porta Westfalica | www.rose-systemtechnik.com



ROSE SYSTEMTECHNIK GMBH

Produkte für den Maschinenbau

Wir bieten ein breites Produktspektrum bestehend aus Bedien- und Anzeigegehäusen, Handgehäusen sowie stationären Bediensystemen wie Commandern und Geräteträgersystemen, das den Anforderungen vieler industrieller Anwendungen gerecht wird.

Unsere höhenverstellbaren Tragarmsysteme, wie z.B. GTV light erfreuen sich besonderer Beliebtheit. Hier ist gewährleistet, dass der Maschinenbediener sich das Panel auf seine für ihn am besten geeignete Höhe und Seite einstellt, so dass eine gesunde Körperhaltung bei der Bedienung der Maschine eingehalten wird. Das GTV light kann dank seiner Höhenverstellbarkeit stufenlos in der vertikalen Position über den gesamten Hub bewegt werden. Anschließend verbleibt es eigenständig in der gewünschten Position.

Außerdem im Sortiment: Industrie Panel PCs als Standard- oder Individuallösung. Wir bieten Ihnen nicht nur robuste und zuverlässige Industrie-Panel-PCs, Industrie-PCs und Industriemonitore, sondern auch perfekt auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte, ganzheitliche Lösungskonzepte. Egal ob Panel-PC oder Industriemonitor – unsere Lösungen stehen Ihnen als Touch, Multitouch und/oder Tastengerät in verschiedenen Displaygrößen zur Verfügung. Alle Ausführungen, von der Einzel- bis zur Serienfertigung, erlauben den Einsatz in besonders rauen Umgebungen. Die Geräte sind rundum IP65 geschützt, besitzen eine absatzfreie, leicht zu reinigende Ganzglasoberfläche und sind für die Nutzung direkt im Feld ausgelegt.

Aufgrund der hohen Flexibilität lassen sich die Industrie-Panel-PCs für die Bedienung, Programmierung, Visualisierung, Langzeit-Archivierung und Simulation von Prozessen in allen Bereichen der Automatisierung einsetzen und darüber hinaus mit herkömmlichen industriellen Steuerungen oder SPS kombinieren. Alle Ausführungen, von der Einzel- bis zur Serienfertigung, sind für alle Bereiche der Industrie konzipiert – gemeinsam mit Ihnen schaffen wir Ihre Industrie 4.0 Fertigungsumgebung. Mithilfe unseres Anschlussadapters lässt sich das Panel ganz bequem an diverse Tragarmsysteme montieren. Die Anbindung an das 48 Millimeter starke Tragrohr lässt sich von nur einer Person durchführen. Alternativ ist die Montage über eine VESA-Befestigung möglich. Unser innovatives Anschlusskonzept bietet einen noch nie dagewesenen Komfort. Bei uns finden Sie den Industrie-Panel-PC, der perfekt zu Ihren Anwendungen passt.



Fotos: ROSE Systemtechnik GmbH

Industrieservice Bethel

Stark für Sie!



Die proWerk Werkstätten. Leistungsvielfalt inklusiv!

Egal ob Metall, Montage und Verpackung, Kabelkonfektionierung, Elektromontage, Holz, Textil, Druckerei/Direktversand oder Grüne Dienstleistungen – Bethel proWerk bietet zertifizierte Qualität nach DIN EN ISO 9001.

Mit Ihrem Auftrag unterstützen Sie unsere Inklusionsbetriebe.

**Informieren Sie sich über unser vielfältiges Leistungsspektrum!
Besuchen Sie uns auf der FMB Bad Salzuffen:
06. – 08.11.2019 · Halle 20 · Stand E35**

/// www.rose-systemtechnik.com

Bethel

KOCH INTERNATIONAL

Berufsabschluss und Karrierestart gehen bei Koch International Hand in Hand

Kammer- und Jahrgangsbeste geehrt

Alle Auszubildenden des dritten Ausbildungsjahres bei Koch International haben ihre Abschlussprüfungen bestanden. Elf Nachwuchskräfte setzen ihren beruflichen Werdegang im Unternehmen fort. Zudem bildete der Osnabrücker Logistiker die Jahrgangsbeste der Berufsbildenden Schule und Kammerbeste Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung der Industrie- und Handelskammer (IHK) Osnabrück, Emsland, Grafschaft Bentheim aus.

Während der betriebsinternen Abschlussveranstaltung feierten die Auszubildenden und Ausbilder von Koch International nicht nur den erfolgreichen Ausbildungsabschluss aller Nachwuchskräfte, sondern auch, dass der Osnabrücker Logistiker elf Absolventen des Lehrjahrs direkt als Mitarbeiter übernommen hat. „Wir gratulieren zu den tollen Prüfungsergebnissen und freuen uns, dass wir jungen, gut ausgebildeten und motivierten Auszubildenden einen spannenden Arbeitsplatz bieten können, sodass sie nach der



Foto: Koch International

Davia Volkery, ehemalige kaufmännische Auszubildende, und Rune Waschinski, ehemaliger gewerblicher Auszubildender, haben ihre Ausbildung bei Koch International mit Bestnoten abgeschlossen.

Lehre im Unternehmen bleiben wollen“, so Geschäftsführer Uwe Fieselmann.

Zwei Prüfligen galt auf der Feier besondere Anerkennung: Davia Volkery absolvierte ihre Prüfungen mit einem Schulnotendurchschnitt von 1,0 und einem Ergebnis von 89 Prozent bei der IHK. Sie schloss als Kammer- und Jahrgangsbeste Kauffrau für Spedition und Logistikdienstleistung ab. Rune Waschinski erreichte als Auszubildender zum Berufskraftfahrer sogar einen IHK-Durchschnitt von 95 Prozent. „Beides herausragende Leistungen, denen unser Lob gilt“, freut sich Christoph Bensiak, der als Personalsachbearbeiter die Auszubildenden betreut, über das Engagement.

Die frischgebackenen Logistiker kommen in verschiedenen Bereichen des Unternehmens unter: Die drei ausgelernen Berufskraftfahrer sind für Koch International im Nah- und Fernverkehr unterwegs. Eine Fachkraft für Lagerlogistik startet im neugebauten Logistiklager am Fürstenauer Weg. Sechs Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung unterstützen weiterhin im Bereich internationale Transporte und Service. Darüber hinaus hat ein dualer Student die Prüfung zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung absolviert und gleichzeitig das Studium der Betriebswirtschaftslehre mit dem „Bachelor of Arts“ abgeschlossen. Er steigt beim Logistiker als Junior Projektmanager ins Berufsleben ein.

/// www.koch-international.de

Theorie trifft Praxis

Das Duale Studium an der PHWT.



Bachelor-Studiengänge

- | Betriebswirtschaftslehre
- | Wirtschaftsinformatik
- | Elektrotechnik
- | Maschinenbau
- | Mechatronik
- | Wirtschaftsingenieurwesen

Master-Studiengänge

- | Betriebswirtschaft & Management
- | Systems Engineering



Private Hochschule
für Wirtschaft und Technik

VECHTA UND DIEPHOLZ

www.phwt.de

KAHMANN & ELLERBROCK GMBH & CO. KG

Automatisierte Bestell- und Lieferprozesse

Kahmann & Ellerbrock ermöglicht kontinuierliche Versorgungsprozesse.

Smarte Geräte und Prozesse gehören zum modernen Alltag genauso wie die Kommunikation über Sprachassistenten (bspw. Siri oder Alexa) oder Messenger sowie die Vernetzung unterschiedlicher Geräte miteinander.

Bezogen auf die Industrie ist die Steuerung von Prozessen innerhalb der Smart Factory über das Smartphone nicht mehr fern.

Im Zentrum heutiger Dispositions- und Logistikprozesse steht die Convenience: die bequeme und vereinfachte Abwicklung von Bestellvorgängen. Durch automatisierte Prozesse können wiederkehrende Bedarfe konstanter Marken/ Artikel/ Produktvarianten über das Warenwirtschaftssystem schnell und einfach gedeckt werden. Auf diese Weise können sowohl interne Bestellaufwände als auch Kosten reduziert werden. Im Bestellprozess können unveränderliche Daten übernommen und spezifische Einstellungen flexibel variiert werden, etwa der Lieferzeitpunkt und die Produkte und Produktionsmengen.

Automatisierte Bestellprozesse lassen sich auf unterschiedlichen Wegen realisieren – dabei stehen jederzeit die Wünsche und Belange des Kunden im Vordergrund – sie können über eine Schnittstelle zum Warenwirtschaftssystem (Open Catalog Interface) des Kunden genauso realisiert werden wie über eine direkte Übermittlung von Bestellungen durch einen elektronischen Datenaustausch (EDI) zwischen dem Kunden und Kahmann & Ellerbrock sowie als klassische Bestellung über den Online-Shop oder als Kanban-Bestellung. Kahmann & Ellerbrock ermöglicht seinen Kunden durch verschiedene Prozesse und Systeme einen ununterbrochenen Warenfluss. Hierzu zählen ebenso unterschiedliche Möglichkeiten von Waren-Ausgabeautomaten, die eine dauerhafte Bereitstellung von Waren ermöglichen.

Die Voraussetzung für jegliche Standardisierungs- und Automatisierungsprozesse bildet eine individuelle und spezifische Beratung sowie Transparenz in den Verfügbarkeiten, Preisen und Lieferzeiten. Kahmann & Ellerbrock ist in dieser Hinsicht seit 70 Jahren der zuverlässige Partner der Industrie!



Foto: KAHMANN & ELLERBROCK GmbH & Co.KG



HMS
INDUSTRIEBAU

Wülferheide 10 | 32107 Bad Salzufen | 05222-944990
info@hms-industriebau.de | www.hms-industriebau.de

Ihr Generalunternehmen für Büro- und Hallenbau.

/// www.KE.de



LÜTTMANN WERKZEUGMASCHINENVERTRIEBS GMBH

Industrie 4.0 für KMU: Sinnvolle Wege zur Effizienzsteigerung

Intelligente C-Teile-Logistik und die Automatisierung von Routinearbeiten sind nur zwei Wege, wie KMU ihre Effizienz mit Konzepten der Industrie 4.0 verbessern können. Der Werkzeug- und Prozessspezialist Lüttmann unterstützt Unternehmen bei dem wirtschaftlichen Einstieg in die neuen Technologien und Abläufe.

Hoher Kostendruck und Fachkräftemangel zählen zu den größten Herausforderungen für kleine und mittelständische Unternehmen, vor allem im produzierenden Gewerbe. Demgegenüber stehen aufwendige Beschaffungsprozesse und hochqualifiziertes Personal, das durch einfache, immer gleiche Routinearbeiten blockiert wird. Automatisierung und Industrie 4.0-Anwendungen können helfen, wenn sie mit Know-how, Erfahrung und Augenmaß implementiert werden. Beispiel Teile-Beschaffung: Der Bestellprozess durchläuft gleich mehrere Abteilungen von der Produktion über den Einkauf bis zum Wareneingang und verursacht dabei Kosten, die in keiner Relation mehr zum Wert der bestellten Teile stehen. Noch teurer kommt die Lagerhaltung, damit C-Teile, Ersatzteile oder Werkzeuge jederzeit ausreichend im Zugriff sind. Eine Alternative sind

vernetzte, automatisierte Lösungen zur Bereitstellung der Teile vor Ort in der Produktion.

C-Teile-Logistik in Echtzeit

Seit über dreißig Jahren beliefert Lüttmann Industrie und Handwerk in Rheine und Umgebung mit Maschinen, Werkzeugen und C-Teilen. Ständig gewachsen sind in dieser Zeit die Anforderungen an Service und Logistik. „Früher stand das Produkt im Fokus“, so Geschäftsführer Daniel Lüttmann, „heute ist es seine Verfügbarkeit.“ Das System Lüttmann Connect – eine Kombination aus dezentralen Verwaltungs- und Ausgabeautomaten an den Orten, wo die Materialien tatsächlich benötigt werden, Schnittstellen zur Warenwirtschaft des Kunden und optionaler automatisierter Nachbestellung – bietet diese Verfügbarkeit. Es ermöglicht

Fotos: Lüttmann Werkzeugmaschinenvertriebs GmbH

**WIE PERFEKT LOGISTIK WIRKLICH IST,
MERKT MAN ERST, WENN ETWAS FEHLT.**



Als Kontraktlogistiker ist es unser Job, dafür zu sorgen, dass Sie sich ganz und gar auf Ihre Produktion konzentrieren können. Wenn Sie wollen, kümmern wir uns um Details wie Etikettierung, Qualitätskontrolle oder das Beschaffungsmanagement. Damit jedes Einzelteil am richtigen Ort ist, wenn es gebraucht wird. Nicht früher, nicht später. Immer. Manche nennen das Qualitätsbewusst. Wir nennen es Leidenschaft.



Heinrich Koch Internationale Spedition GmbH & Co. KG | Fürstenauer Weg 68 | D-49090 Osnabrück | www.koch-international.de

eine optimale Logistik von C- und Ersatzteilen, der persönlichen Schutzausrüstung und aller Werkzeuge, die schnell zur Verfügung stehen müssen, um einen reibungslosen Produktionsablauf zu gewährleisten – 24/7, ohne eigene Lagerhaltung. Die Planung der Anlage, die Einrichtung und der technische Kundendienst erfolgen durch Lüttmann-Spezialisten, die Finanzierung ist über Kauf, Leasing oder Miete möglich. Der Serviceumfang ist flexibel und richtet sich nach den Kapazitäten und Ressourcen im Unternehmen. Aufgrund der großen Variabilität der Automaten können sie mit Materialien praktisch aller Hersteller und Bezugsquellen bestückt werden. Soll die C-Teile-Logistik komplett ausgelagert werden, übernimmt Lüttmann auch die Bestückung der Ausgabeautomaten sowie die Überwachung und das Auffüllen der Bestände. Beim Unterschreiten definierter Stückzahlen wird automatisch das Auffüllen angestoßen. Da das Ausgabesystem und das Material aus einer Hand kommen und Lüttmann sich auf die Region um Rheine fokussiert, sind kurze Wege und schnellste Reaktionszeiten garantiert. Für jede Option gilt: Mit Lüttmann Connect haben umständliche und zeitfressende Bestellvorgänge ebenso ein Ende wie unnötige Laufwege oder Produktionsstillstände. Das benötigte Material steht jederzeit direkt in der Produktion bereit, Missbrauch oder Fehlbedienungen sind durch transparente und nachvollziehbare individuelle Zugriffsrechte ausgeschlossen.

Wirtschaftliche Robotik-Lösungen für das Schweißen

Mittels Robotik lassen sich Produktionsabläufe schneller gestalten, Ausschuss und Nacharbeiten reduzieren. Der Einsatz herkömmlicher Industrieroboter jedoch ist kompliziert und mit erheblichen Investitionen verbunden. Eine Alternative für den Mittelstand sind die so genannten Cobots, erheblich günstigere und leichter zu



bedienende kollaborative Roboter, die nicht 100 Prozent autark, sondern gemeinsam mit dem Menschen arbeiten. Der Schweißtechnik-Hersteller Lorch hat eine Pakettlösung speziell für die Anforderungen metallverarbeitender KMU auf den Markt gebracht, die Lüttmann als Lorch Schweißtechnik Center und Partner für Industrie, bereits mehrfach in der Region implementieren konnte. „Die Bilanz in allen Fällen: erheblich effizientere Abläufe und höhere Produktivität“, so Andreas Jaspers, „vor allem aber können sich die Schweißer auf das Teaching des Roboters konzentrieren, anstatt die Routinearbeiten immer wieder selbst durchzuführen.“ Durch die Bank werde der Roboter als Bereicherung des Schweißer-Teams wahrgenommen, so seine Beobachtung.

Den Kern der Lösung bilden ein kollaborativer Lorch-Roboter (Cobot), die entsprechende Software sowie eine Hochleistungsschweißanlage des gleichen Herstellers. Lüttmann berät, plant und richtet die Anlagen ein und übernimmt die Schulung des Personals. Mobil und flexibel lässt sich der Cobot in verschiedene Produktionsumgebungen integrieren. Die Bedienung ist denkbar einfach. Im Zuge des Teachings führt der Schweißer einmal manuell eine Schweißnaht aus, die sich abspeichern und beliebig oft reproduzieren lässt. Danach übernimmt der Cobot und führt die Schweißnaht in konstant hoher Qualität und Präzision aus. Automatisierung in der Produktion und in der Beschaffung: zwei Beispiele, die zeigen, dass Industrie 4.0 auch in Handwerksbetrieben und im Mittelstand helfen kann, die Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig zu verbessern. Aber auch wenn beide auf standardisierten Anwendungen basieren: „Die eine Lösung für alle Unternehmen gibt es nicht, zu unterschiedlich sind die individuellen Anforderungen“, weiß Andreas Jaspers. Interessenten können sich für ein unverbindliches Beratungsgespräch an die Schweißtechnik Fachabteilung der Firma Lüttmann wenden.

/// www.luettmann.de



Schürmann & Weber
Schaltanlagen GmbH

- Individuelle Lösungen
- Qualität
- Zuverlässigkeit
- seit über 50 Jahren, aber nicht von gestern!

Wir sind für Sie da:

- Automatisierungstechnik
- Niederspannung
- Mittelspannung
- Netzwerktechnik

Wir suchen:

- Auszubildende/n Elektroniker/-in Automatisierungstechnik
- Elektriker/-in & Elektroniker/-in

Mehr Informationen auf unserer Internetseite.

Max-Planck-Straße 11
33428 Marienfeld

Telefon 05247 / 9806-0
Telefax 05247 / 80790

• www.sw-schaltanlagen.de

HEIDRUN STUBBE GMBH

Schutzschilder für neue Produkte

Was tun gegen Raubkopien und Fälschungen?

Schon so manches innovative Unternehmen hat eine böse Überraschung erlebt. Nach jahrelanger Forschung und Entwicklung, nachdem endlich alle Tests und Zulassungen vorliegen, wird mit aufwendiger Werbung eine Neuheit auf den Markt gebracht. Schon wenige Monate später aber findet sich ein Trittbrettfahrer, der ein fast gleiches Produkt anbietet, preiswerter, aber oftmals bei genauem Hinsehen von minderer Qualität. Standard-Belastungs-Tests einer gefälschten Felge durch den TÜV Nord haben gezeigt, dass diese bereits nach kurzer Zeit Risse aufwies und auseinanderbrach. Eine solche Nachahmung kann man nur verbieten, wenn es eine entsprechende Rechtsgrundlage gibt. Jetzt ist es aber meist zu spät, um noch ein Schutzrecht anzumelden – deshalb besser rechtzeitig handeln.



Dipl.-Kff. Heidrun Stubbe

Welche Produkte werden kopiert? Woher kommen die Raubkopien?

Es geht nicht nur um Sportschuhe oder Designerkleidung. Betroffen ist auch der Maschinen- und Anlagenbau. Eindrucksvolle Beispiele kopierter Produkte finden sich auf der Website <https://www.plagiarus.com/>. Die Aktion Plagiarus vergibt auch jährlich einen Preis für die dreisteste Fälschung.

Im Jahr 2019 wurden als Plagiate „prämiert“:

- ein Schrägsitzventil der Bürkert-Werke
- ein Spielzeugbagger von Bruder Spielwaren
- ein Bräter von Zwilling
- ein Präsenzmelder von Busch-Jaeger
- eine Handbrause von Hansgrohe
- eine Kühlmittelpumpe von MS Motorservice

Alle diese Fälschungen kamen aus China. Teilweise wurden die Nachahmer bereits erfolgreich verklagt. Rund 79 % der durch den Zoll festgehaltenen Waren kamen aus China und Hongkong. Zu den Top Ten der Herkunftsländer gehören aber auch die Vereinigten Arabischen Emirate sowie die Türkei und zahlreiche osteuropäische Länder.

Unternehmen sollten sich darüber im Klaren sein, dass alles, was gut und innovativ ist, gern von anderen kopiert wird. Deshalb gibt es gewerbliche Schutzrechte wie Patent, Gebrauchsmuster, Marke und Designschutz. Diese wirken wie Schutzschilder und sind Rechtsgrundlagen, um gegen unerwünschte Nachahmer rechtliche

WIR MACHEN 3D-MODELLE

BUSSE. KANN DAS.

#REVERSEENGINEERING
#FLÄCHENRÜCKFÜHRUNG
#3DLASERSCAN

BUSSE

Fritz-Souchon-Strasse 22
DE-32339 Espelkamp
Telefon 05772.97750
info@busse.cc
3D.busse.cc

IHRE TEILE – BEI UNS GANZ GROSS
Entwicklung und Produktion kundenindividueller Kunststoffteile

KBh

Klaus Brummernhenrich GmbH & Co. KG
Industriestraße 2, 32108 Bad Salzufen
Telefon 052 22/807 16-0
www.brummernhenrich.com

Schritte zu unternehmen.

Nach einer Studie des VDMA stammen 25 % aller Plagiate im Maschinen- und Anlagenbau aus Deutschland.

Kann man noch wirksam anmelden, wenn die Fälschung bereits auf dem Markt ist?

Das hängt davon ab, wann eine Neuheit öffentlich bekannt wurde. Im § 1 des Patentgesetzes stehen die Voraussetzungen für ein Patent: Neuheit, gewerbliche Anwendbarkeit und erfinderische Tätigkeit. Neuheit bedeutet, die Erfindung darf vor dem Anmeldetag noch nicht öffentlich mündlich, schriftlich oder durch Vorführung offenbart worden sein.

In § 3 des Gebrauchsmustergesetzes wird eine sogenannte Neuheitsschonfrist gewährt. Wenn eine Erfindung vom Anmelder innerhalb von 6 Monaten vor der Anmeldung gezeigt wurde, ist das nicht schädlich. Wurde eine Erfindung beispielsweise schon vor der Anmeldung auf einer Messe gezeigt, dann kann nur noch ein Gebrauchsmuster angemeldet werden.

Beim Designschutz ist in § 6 ist eine Neuheitsschonfrist von 12 Monaten festgelegt.

Um zeitnah zu klären, ob tatsächlich die Schutzvoraussetzungen und die Neuheit gegeben sind, sollte vor der



Schrägsitzventil, Links Original: Bürkert Werke, Deutschland, Rechts Plagiat: Ningbo ACME, China. (Fotos: Aktion Plagiarus e.V. | www.plagiarus.com)

Anmeldung eine professionelle Patent- bzw. Markenrecherche durchgeführt werden. Sie klärt, ob Sie möglicherweise fremde Schutzrechte verletzen („freedom to operate“), und hilft dabei, die Patentansprüche gezielt zu formulieren.

Fördermöglichkeiten für Unternehmen

Für kleine und mittlere Unternehmen gibt es das Programm „WIPANO“ des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Damit können Zuschüsse in Höhe von 50 % der Ausgaben für Patentrecherche, Patentanwalt, Gebühren der Patentämter im In- und Aus-

land, Marken- und Designanmeldung sowie Kosten für Prototypen und Vermarktung beantragt werden. Auch im Rahmen verschiedenster Förderprogramme für F+E sind die Patentkosten ganz oder teilweise förderfähig.

FAZIT:

Schutzrechte wie Patente, Gebrauchsmuster, Marken und Design/ Geschmacksmuster sind eine gute Investition für die Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen und schützen innovative Produkte und Verfahren vor Nachahmung.

/// www.stubbe.de,

Autorin: Dipl.-Kff. Heidrun Stubbe



Präzise, schnell und zuverlässig

Als zuverlässiger Zulieferer für die Industrie fertigt die Dreyer GmbH aus Lengerich eine breite Produktpalette aus Stahl, Edelstahl, Aluminium und Nichteisen-Metallen. Mithilfe modernster CNC- und Laser-Technik kann das Unternehmen mit äußerster Präzision und innerhalb kürzester Produktionszeit sämtliche Anforderungen vom einzelnen Bauteil über Schweißbaugruppen bis hin zur vollständigen montierten Funktionseinheit perfekt umsetzen. Auf der 5.200 Quadratmeter großen Produktionsfläche in Lengerich übernimmt das 50-köpfige Dreyer-Team sämtliche Leistungen eines modernen Metallbetriebs – angefangen bei der Blechverarbeitung, Fräsen, Drehen, Schweißen über die Oberflächenbehandlung (Lackieren, Glasperlstrahlen) bis zur Montage. Der nach DIN EN 1090 zertifizierte Schweißfachbetrieb kann dabei auf einen modernen Maschinenpark zurückgreifen, darunter ein CNC-gesteuertes Fünf-Achs-Bearbeitungszentrum, und garantiert somit beste Qualität. Darüber hinaus verfügt Dreyer über eine eigene Konstruktion, die je nach Kundenanforderung individuelle Komponenten, Baugruppen und komplette Anlagen entwickelt. „Dabei arbeiten unsere erfahrenen Konstrukteure eng mit den Kollegen aus der Fertigung zusammen. So können wir bereits frühzeitig ausloten, welche Lösung für den Kunden am besten geeignet ist.“ betont Carsten Dreyer, geschäftsführender Gesellschafter.

Carl-Bosch-Str. 7
49525 Lengerich
Tel. 05481/90035-0
info@dreyer-lengerich.de

www.dreyer-lengerich.de



SOLIDCAM GMBH

Mehr Produktivität durch effiziente CAM-Programmierung

Integrierte CAD/CAM-Lösung für die CNC-Fertigung

Die CAD/CAM-Komplettlösung SolidCAM beschleunigt die Programmerstellung für alle gängigen CNC-Bearbeitungen auf 3 bis 5-achsigen Bearbeitungszentren sowie für hochkomplexe Mehrachs- und Mehrkanal-Drehfräszentren.

SolidCAM ist einer der international führenden Anbieter integrierter CAD/CAM-Systeme für die effiziente CAM-Programmierung in der mechanischen Fertigung, der Elektronik-, Medizin-, Konsumgüter-, Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie im Formen- und Werkzeugbau. In Deutschland gewährleistet die 1994 gegründete SolidCAM GmbH mit 78 Mitarbeitern an acht Standorten, so auch in Hörstel im Kreis Steinfurt, eine kompetente Unterstützung der Anwender sowie erstklassigen technischen Vor-Ort-Service im gesamten Bundesgebiet. In drei hervorragend ausgestatteten Techno-



Komplexität beherrschen: SolidCAM für mehrachsige Drehfräszentren sowie Kurz- und Langdrehautomaten

logiezentren bietet ein moderner CNC-Maschinenpark ideale Voraussetzungen, um die SolidCAM Software praxisnah zu testen, zu schulen und zu präsentieren.

Zum rasanten Wachstum des Unternehmens in den letzten Jahren hat die exklusiv bei SolidCAM verfügbare iMachining-Bearbeitungstechnologie beigetragen. iMachining hat sich in der Zerspanungstechnik mit seinen dynamisch-trochoidalen Werkzeugbahnen als Quasi-Standard für die hoch-effiziente Schruppbearbeitung durchgesetzt. Insbesondere bei kleinen Fräsern und anspruchsvollen Werkstoffen wie rostfreien Stählen oder Titan bringt iMachining massive Vorteile bei Zykluszeit, Prozesssicherheit und durch mehrfach höhere Standzeiten der Werkzeuge auch deutlich niedrigere Werkzeugkosten. Mit CAM-Modulen für alle gängigen CNC-Bearbeitungen wie 2.5-D Fräsen, 3-D Fräsen, High-Speed-Machining, HSS-Flächenbearbeitung, indexiale Mehrseitenbearbeitung, 5-Achsen-Simultanfräsen, Draht-erodieren, Drehen, Fräsdrehen und Advanced MillTurn bietet SolidCAM Unternehmen mit spanender Fertigung eine vollumfängliche CAM-Komplettlösung. Einen großen Vorteil sehen die

Anwender in der nahtlosen Integration von SolidCAM in die CAD-Systeme Solidworks und Autodesk Inventor. Gänzlich ohne Datenkonvertierung lassen sich innerhalb der gewohnten Benutzerumgebung des CAD sämtliche CNC-Bearbeitungen anlegen und editieren. Bei Konstruktionsänderungen können die Bearbeitungen mit wenigen Klicks aktualisiert werden.

Advanced MillTurn für komplexe Drehfräszentren und Langdreher

Mit SolidCAM können mehrkanalige, komplexe Drehfräs-Bearbeitungszentren von DMG, Chiron, Index, Bumotec, Willemin, Miyano und Mazak sowie Langdrehautomaten von Citizen, Star und anderen Anbietern einfach und effizient programmiert werden. Der Zugriff auf sämtliche in den CAD-Daten hinterlegten Fertigungsgeometrien sowie die Produktivität bei der CNC-Programmierung einer integrierten CAD/CAM-Lösung sprechen eindeutig für eine Offline-CAM-Programmierung der Werkstücke. Die Programmierung direkt an der CNC-Steuerung ist sehr fehleranfällig, bei komplexeren Teilen nahezu unmöglich und zudem wegen des Maschinenstillstands unwirtschaftlich.

Komplexe Aufgaben einfach lösen

Der konstruktive Aufbau und die anspruchsvolle Kinematik von Kurz- bzw. Langdrehautomaten machen es für den Anwender beinahe unmöglich, manuell geschriebene CNC-Programme zuverlässig zu kontrollieren. Das Einfahren neuer Werkstücke ohne wirklichen Überblick über die Platzverhältnisse und die Bearbeitungssituation in der



Idee - Patent - Markterfolg
Wir geben Ihren Ideen Flügel.

- ✓ **Patentrecherchen**
Stand der Technik, Monitoring
- ✓ **Fördermittel, ZIM u.a.**
Anträge und Projektbegleitung
- ✓ **Innovationsberatung**
Ideen prüfen und effektiv umsetzen



Information & Innovation
HEIDRUN STUBBE
Heidrun Stubbe GmbH
Werner-von-Siemens-Str. 19
49124 Georgsmarienhütte
Tel. 05401 339977
www.stubbe.de

Fotos: SolidCAM GmbH



SolidCAM beschleunigt die Programmierung von mehrachsigen BAZ von DMG, Chiron, Index, Bumotec, Willemmin, Miyano und Mazak sowie Langdrehautomaten von Citizen, Star und anderen Anbietern (Abbildung beispielhaft).

Maschine ist deshalb immer begleitet von hoher Unsicherheit und der immimenten Bedrohung durch kostspielige Kollisionen. Völlig anders stellt sich hingegen die Situation bei der CAM-Programmierung in SolidCAM dar. Nach der Auswahl der CNC-Maschine, auf der gefertigt werden soll, der Werkstückgeometrie und des Rohteils kann der Anwender in einer vollständigen Maschinenvorschau schnell beurteilen, ob die Verfahrenswege zur Bearbeitung reichen, das Spannmittel ausreichend dimensioniert ist oder ob die Werkzeuge wie gewünscht positioniert werden können. Bei Definition und Montage neuer Werkzeuge unterstützt den CAM-Programmierer zusätzlich ein interaktiver Assistent. Dieser zeigt alle vorhandenen Werkzeuge auf dem Revolver, die Position der Achsen und deren Drehrichtung präzise an.

Konsistente Vorgehensweise

Im Synchronisationsmanager können die Bearbeitungsjobs der NC-Kanäle dann problemlos per Drag & Drop verschoben werden. Dabei werden alle Achsen, Antriebe und die Bearbeitungsreihenfolge überwacht, mögliche Konflikte angezeigt und deren Ursache mit QuickInfos erläutert. Bevor das steuerungsspezifische CNC-Programm lauffertig ausgegeben wird – optional auch in DMG-Strukturausgabe –, kann die Bearbeitung in der realistischen Maschinensimulation visualisiert und geprüft werden. Mit der Erfahrung und dem positiven Feedback der Kunden aus vielen erfolgreich umgesetzten Projekten und Benchmarks konnte sich die SolidCAM GmbH mittlerweile auch bei zahlreichen Maschinenanbietern als bevorzugter CAM-Lösungspartner etablieren.

/// www.solidcam.de

MODERN
VIELFÄLTIG
FLEXIBEL
OPTIMAL ERREICHBAR



Messe

12.000 m² flexible **Nutzfläche** für erfolgreiche Veranstaltungen

Kongress

Modernste **Tagungstechnik** gepaart mit kompetenter **Beratung**

Event

Konzert, Party oder **Gala** für bis zu **3.000 Personen** variabel nutzbar

A2 Forum Management GmbH

Gütersloher Straße 100
33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: +49 (0) 5242/969-0
E-Mail: info@a2-forum.de
www.a2-forum.de

Direkt an
der A2
gelegen



FMB
ZULIEFERMESSE MASCHINENBAU
Halle 20, Stand D5

Besuchen Sie uns auf der FMB
vom 06.11.2019 bis 08.11.2019



KAHMANN & ELLERBRÖCK

Mit automatisierten Bestell- und Lieferprozessen zu einer kontinuierlichen Versorgung

Wir stellen Ihnen unterschiedliche Möglichkeiten zur Automatisierung von Bestellprozessen bzw. zur Herstellung ununterbrochener Warenentnahmemöglichkeiten vor.



MITSUBISHI CHEMICAL
ADVANCED MATERIALS




Kahmann & Ellerbrock

Tel. +49 521 309 0

info@KE.de

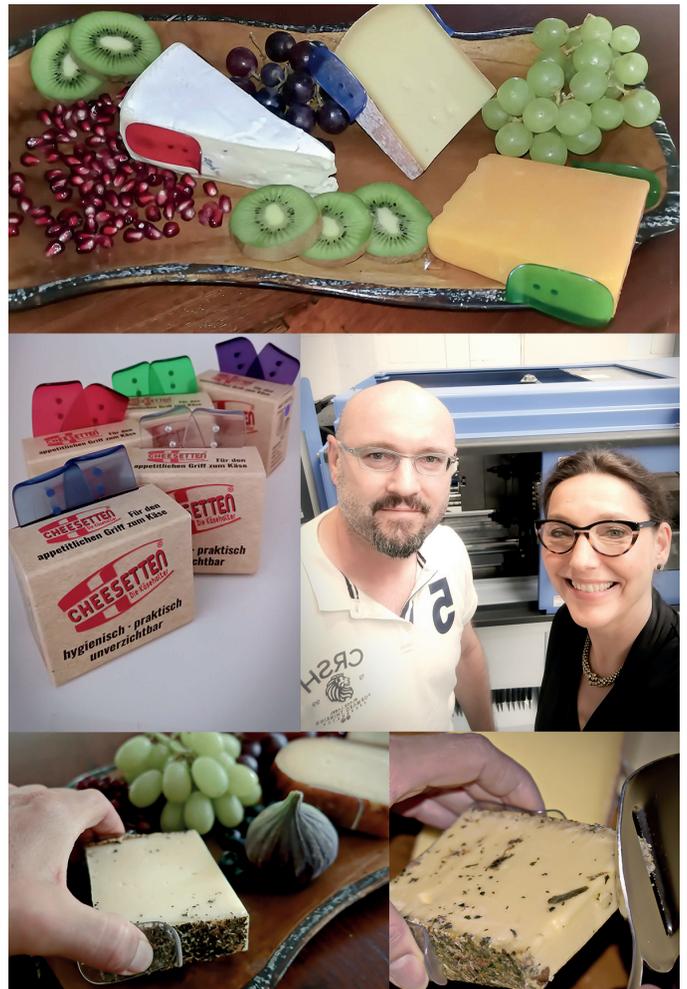
www.KE.de

CHEESETTEN made im Emsland

Was tun, wenn man eine tolle Idee hat, die einen begeistert? Entweder sie verschwindet wieder in der Schublade, weil einem der Weg bis zum fertigen Produkt zu steinig und mühsam erscheint, oder man spuckt in die Hände und macht sich voller Tatendrang an die Arbeit, egal wie hoch die Hürden sind. Andrea Kolf aus Lingen hat sich für die zweite Möglichkeit entschieden und ihre Idee realisiert.

Begonnen hatte alles im Jahr 2017 mit einer zündenden Idee. „Sie war alles andere als Käse, auch wenn sie mit Käse zu tun hat“, sagt die Diplom-Kommunikationswirtin schmunzelnd und berichtet über den Anstoß für ihre Erfindung. „Ich esse sehr gerne Käse und kaufe ihn meistens am Stück. Der geht dann schon mal durch viele Hände, wenn er auf dem Frühstückstisch oder dem Buffet liegt. Ich finde das etwas unhygienisch, denn wer weiß, was da so alles auf dem Käse landet. Zudem stört es mich, dass die Finger beim Griff zu besonders würzigen Käsesorten den strengen Geruch annehmen.“ Ihre Erfindung bietet nun die Lösung, die es bisher nicht gab. Sie schützt den Käse vor den Fingern und die Finger vor dem Käse. Von der Idee, über die Entwicklung bis zum endgültigen serienreifen Produkt verging mehr als ein Jahr. Eine aufregende Reise für die Erfinderin, mit vielen Herausforderungen und Erfolgserlebnissen. Es begann mit dem Einkaufen verschiedener Bastelmaterialien, um erst mal ein grobes Modell anzufertigen. Danach ging es an die Feinjustierung, die ihr Bruder übernahm. Der technische Zeichner konstruierte den ersten Prototypen und fertigte diesen mittels 3-D-Druck an. Die Geschwister diskutierten, verbesserten und testeten. Es folgten weitere Prototypen, bis sie voll und ganz mit dem Ergebnis zufrieden waren. Währenddessen entwickelte Andrea Kolf auch den Produktnamen, den sie später als Marke registrieren ließ. CHEESETTEN, die praktischen Käsehalter für den appetitlichen Griff zum Käse.

Ursprünglich sollten die CHEESETTEN aus Edelstahl hergestellt werden. Das hätte allerdings den finanziellen Rahmen gesprengt, da einige Schritte in der Produktion nur in Handarbeit machbar sind. Dadurch wäre der Herstellungspreis enorm gestiegen und mit ihm der Verkaufspreis. Deshalb ließen sie die teure Edelstahlvariante vorerst ruhen und entschieden sich für CHEESETTEN aus Kunststoff. Diese Entscheidung haben sie nicht bereut, auch wenn das Thema Plastik in der Gesellschaft scharf diskutiert wird und alle davon reden, weniger Plastik zu verwenden. Dazu die Erfinderin: „Es wird höchste Zeit, dass wir weniger Plastikmüll produzieren. Aber man muss klar unterscheiden zwischen Kunststoffprodukten, die recycelt werden und langfristig im Einsatz sind, und überflüssigem Verpackungsmüll.“



Andrea Kolf und Ralf Kopprasch waren bei der Produktion der ersten CHEESETTEN mit dabei.

Fotos: Andrea Kolf

Außerdem ist der ganze Müll nicht von allein in die Meere und Landschaften gelaufen. Wir gehen verantwortungslos damit um. Kunststoff ist ein Wertstoff, der wiederverwendet werden kann. Leider haben wir in Deutschland zu viele unterschiedliche Kunststoffzusammensetzungen, die das Recyceln erschweren. Deshalb landet ein großer Teil der Plastikabfälle in der Verbrennung. Meines Erachtens fehlen in Deutschland klare gesetzliche Vorgaben, die nur noch den Einsatz wiederverwertbarer Kunststoffe erlauben. Dann hätte Kunststoff viele Leben und wäre durchaus nachhaltig.“

Die CHEESETTEN sind laut ihrer Erfinderin in vielerlei Hinsicht nachhaltig. Darauf legt sie besonderen Wert. Das Ma-

terial ist hochwertiger, lebensmittelfeher, wiederverwertbarer Kunststoff. Nach Gebrauch lassen sich die Käsehalter ganz einfach abwaschen und sind dann wieder einsatzbereit. Die Produkte sowie die Verpackungen werden in Deutschland hergestellt. Auch für das Einpacken der CHEESETTEN hat sie eine nachhaltige Lösung gefunden. Diesen Schritt übernimmt die Werkstatt für behinderte Menschen des Christophorus Werks in Lingen. Somit ist es regionales Produkt, durch und durch. „In China produzieren zu lassen, kam für mich nicht in Frage. Es ist möglicherweise kostengünstiger aber weniger nachhaltig. Ich freue mich über den kurzen Weg zu meinem Hersteller und kann sogar beim Herstellungsprozess dabei sein. Die Lieferzeiten sind überschaubar, und lange Seetransporte in einem Container fallen weg.“ Das Image von Kunststoff hat sich in

den letzten Jahren stark gewandelt. Der langjährige zuverlässiger Freund wird langsam zum Feind. Aber Kunststoff ist nicht per se böse. Würde er von heute auf morgen aus unserem Leben verschwinden, hätten wir ein Problem. Kunststoff ist überall, ob beispielsweise im Büro, Haushalt, Wohnungsbau, Krankenhaus oder in unsere Textilien. Wir können ihn nicht komplett aus unserem Leben verbannen, aber wir können lernen, verantwortungsvoller damit umzugehen. „Während einer Promotion-Aktion kam neulich eine Frau zu mir an den Stand und sagte mit Blick auf die CHEESETTEN, dass sie doch nicht noch mehr Plastik in ihrem Haushalt haben wolle, auch wenn sie das Produkt praktisch fände. Man könne zum Anfassen des Käses auch Folie nehmen. Ich wies sie darauf hin, dass diese doch auch aus Plastik sei, nach Gebrauch weggeschmissen wird und am Käsestück

weder praktisch ist noch appetitlich aussieht. Daraufhin überlegte sie kurz, musste lachen und kaufte gleich zwei Schachteln CHEESETTEN.“ Seit Februar kann man die Käsehalter im Online-Shop, in einigen Geschäften für Käse, Geschenkartikel und Küchenbedarf sowie an Käseständen auf Wochenmärkten in Lingen, Nordhorn, Bremen, Diepholz und Rheine kaufen. Außerdem hat die Erfinderin das europäische Patent in Auftrag gegeben. „Wir haben sehr viel positives Feedback für die CHEESETTEN bekommen und bisher nur zufriedene Kunden. Die Entscheidung für die Kunststoff-Variante war richtig, und mittlerweile gibt es die Käsehalter in fünf Farben. Die CHEESETTEN stehen in den Startlöchern, um die Käsetheken in Deutschland und darüber hinaus zu erobern“, so Andrea Kolf abschließend.

/// www.cheesetten.de



Industrie 4.0 auf den Punkt gebracht!

Besuchen
Sie uns auf der
FMB
Bad Salzuflen,
06.-08.09.19
Halle 21,
E8

Höhere Produktivität zu überschaubaren Kosten – mit passgenauen Automatisierungslösungen für Produktion, Beschaffung und Materiallogistik rechnet sich die Industrie 4.0 auch für Ihr Unternehmen. Ob Schweißroboter, Ausgabeautomaten oder Schnittstellenlösungen zu Ihrer Warenwirtschaft – vertrauen Sie bei Ihrem Einstieg in die Automatisierung einem Partner mit über 30 Jahren Erfahrung im Maschinenvertrieb in der Region.

Lüttmann

Lüttmann Werkzeugmaschinenvertriebs GmbH
Röntgenstraße 28 · 48432 Rheine
www.lueftmann.de

CARL WERTHENBACH KONSTRUKTIONSTEILE GMBH & CO. KG

Werthenbach – der technische Systemanbieter im Großraum Ostwestfalen Lippe und darüber hinaus.

Seit über 85 Jahren ist die Werthenbach Gruppe der Lieferant für technische Produkte für den Maschinenbau, KFZ-Werkstätten und die Instandhaltung anderer produzierender Unternehmen in der Region.

Zudem hat die Werthenbach Gruppe neben der Zentrale in der Grafenheider Straße zwölf weitere Standorte in Nord-Mitteldeutschland, die neben einem breiten Produktsortiment von 250.000 Artikeln zusätzlichen Service, wie den direkten Lagerverkauf als auch KFZ-Werkstattsausrüstung, Wartungs- und Installationsservice und individuelle technische Beratung durch staatlich geprüfte Techniker und Diplom-Ingenieure nach Kundenwunsch bereitstellt.

Im Geschäftsbereich Industrietechnik stellt Werthenbach auf der diesjährigen FMB aus dem Kernsortiment Artikel der Fachbereiche Antriebstechnik, Pneumatik, Wälz- und Gleitlagertechnik, Dichtungs- und Schwingungstechnik, Schmierstoff- und Klebstofftechnik und Hydraulikkomponenten vor.

Ein zusätzliches Angebot bietet die Abteilung Service im Bereich Industrie 4.0 – zur digitalen Zustandsüberwachung an. Mit diesem digitalen Leitstand ist es Mitarbeitern von Produktionsunternehmen möglich, unter Einbeziehung von Produktionsdaten und Assistenzsystemen (Sensoren), den Zustand einer Anlage oder eines Aggregates ganzheitlich zu betrachten. Die Intelligenz dahinter liefert im Alarmfall Klartext Meldungen auf mobile Endgeräte bzw. direkt in das



Bild links: Lebensmittel-Exponat präsentiert technische Produkte für den Einsatz in der Lebensmittelherstellung
Bild unten: Werthenbach Service – Digitaler Leitstand für die Zustandsüberwachung



Fotos: Carl Werthenbach

ERP-System. Bei einem namenhaften Kunden wird diese Lösung bereits umgesetzt.

Zwei weitere Highlights fokussieren zum einen ein Exponat mit technischen Produkten, die in der Lebensmittelherstellung eingesetzt werden können. Zum anderen ein Produkt aus dem E-Business in Form eines elektronischen Versorgungskonzeptes (EVK), das smarte Lösungen bietet, um die internen Beschaffungsprozesse der Kunden hinsichtlich Kosten, Geschwindigkeit und Effizienz mit dem Einsatz von RFID-Technik zu optimieren.

Die Fachberater und technischen Experten von Werthenbach beraten bei betriebspezifischen Problemstellungen direkt beim Kunden. Eine gute Gelegenheit, die Werthenbach-Mitarbeiter auf der FMB Messe in Bad Salzungen in Halle 20 auf Stand C30 kennen zu lernen.

/// www.werthenbach.de



SCHÜRMANN & WEBER SCHALTANLAGEN GMBH

Inspektionen und Wartungen von der Schürmann & Weber Schaltanlagen GmbH

Gerät, Niederspannungsverteilung oder Transformatorstation

Immer wieder kommt es zu Elektrounfällen, Bränden oder Betriebsausfällen durch defekte elektrische Betriebsmittel und Anlagen, z.B. eine Bohrmaschine oder die Installationsverteilung. Aus diesem Grund fordern Behörden und Versicherer regelmäßige Prüfungen und Wartungen nach der Unfallverhütungsvorschrift (insbesondere DGUV Vorschrift 3) und dem Arbeitsschutzgesetz.

Durch die elektrischen Betriebsmittel und Anlage und der Einsatzumgebung ergeben sich sehr unterschiedliche Wartungszeiträume. Im Unterschied sind Inspektionen keine Pflicht, sondern dienen der Vermeidung oder Reduzierung von Reparatur- und Produktionsausfallkosten. Um wirksam zu sein, sind mindestens jährliche Inspektionen durchzuführen, zumindest eine Sichtprüfung. Die Schürmann & Weber Schaltanlagen GmbH (S&W) aus Marienfeld bietet ein sehr breites Spektrum von Wartungen und Inspektionen an, egal ob es sich um einzelne Geräte, eine Niederspannungsverteilung, eine Mittelspannungsanlage oder eine Transformatorstation handelt. Die Arbeiten werden von qualifizierten Elektrofachkräften mit modernster Messtechnik ausgeführt. Bei der Wartung von ortsfesten Betriebsmitteln, Anlagen und Trafostationen wird z.B. nach DIN VDE 0105 die Technik und die bauliche Situation überprüft. Insbesondere bei älteren Anlagen wird die Dokumentation aufbereitet und Beschriftungen überprüft und ersetzt. In Trafostationen erfolgt je nach Typ eine Ölanalyse alle 4- 12 Jahre zur Feststellung des PCB- und Wassergehalts, welches auf den Alterungsprozess schließen lässt. Eine Prüfung von ortsveränderlichen Betriebsmitteln erfolgt nach DIN VDE 0701/0702. Bei Inspektionen erfolgt die Überprüfung der vorhandenen Dokumentation und ggf. Bestandsliste aller elektrischen Komponenten, eine Reinigung. Auch elektrische Messungen werden, z.B. nach DIN VDE 0105 oder DIN VDE 0113, durchgeführt. Je nach Situation kann eine Überprüfung der Stromnetzqualität mit einer Langzeitnetzanalyse nach DIN EN 50160 sinnvoll sein. So können Netzproblematiken beseitigt werden. Wartungen und Inspektionen von S&W helfen Unfälle zu vermeiden, Rechtsicherheit herzustellen, Ausfallzeiten zu reduzieren und die Lebensdauer von Anlagen und Gerä-



Foto: Schürmann & Weber

ten zu erhöhen und optimal zu nutzen. Bei einem Schaden oder Handlungsbedarf kann S&W auch die Instandsetzung übernehmen, sei es ein einfacher Wechsel von defekten Komponenten, die Reparatur, Sanierung oder Umrüstung einer Anlage. S&W baut im Schwerpunkt Steuerungen für die Automatisierungstechnik, Schaltschränke und Transformatorstationen sowie Energieanlagen. Ebenfalls angeboten werden u.a. Dienstleistungen wie Planung elektrischer Anlagen, Programmierung und Visualisierung der „SPS-Technik“.

/// www.sw-mf.de



Maschinenbau Andreas Winkel e. K.
 Heinrichstr. 95 • 49733 Haren • www.awi-maschinenbau.de
 Tel. 05932/73986-0 • Fax 05932/73986-29



Sonderfahrzeugbau für
innerbetriebliche Transporte!



Schwerlast-
Industrieanhänger
für Ihre
Bedürfnisse
entwickelt!



Wir finden die passende Lösung für Ihr Transportproblem!
Überzeugen Sie sich selbst!

GEORG BOLL GMBH & CO. KG

Zwei Meppener Unternehmen besiegeln ihre Zusammenarbeit

Seit Mitte Juli übernimmt das Logistikunternehmen BOLL in seinem Kompetenzzentrum in Herzlake für die Fa. KUIPERS technologies auf einer Fläche von ca. 1.200 Quadratmetern die Ein- und Auslagerung, die Kommissionierung sowie den Transport der für große Kunden bestimmten Blechteile und Baugruppen. Die Produktpalette reicht hierbei von Kleinstteilen, wie z.B. Vorlegescheiben, bis zu 4 m langen Komponenten.

Grund für erste Überlegungen, diesen Bereich auszulagern, war laut Michael Kuipers, Geschäftsführer des gleichnamigen Unternehmens, die Tatsache, dass man sich verstärkt auf seine Kernkompetenzen im Bereich Entwicklung und Produktion fokussieren wollte. „In diesem Zusammenhang lag der Gedanke nahe, die Logistik einem kompetenten Dienstleister zu überlassen, so dass bisher im Unternehmen gebundene Kapazitäten freigesetzt werden konnten“, so Kuipers.

Im alltäglichen Procedere bedeutet dies, dass BOLL in regelmäßiger Taktung vorproduzierte Teile bei KUIPERS lädt, um diese dann im Herzlaker Logistikzentrum einzulagern. Der durchschnittliche Lagerbestand beläuft sich dabei auf etwa 1.300 Europaletten, 1.570 Boxen für Kleinteile und bis zu 100 Gestelle für Langteile. Aus diesen Materialbeständen werden dann täglich die vom Kunden geordneten und von KUIPERS per Lieferschein an BOLL übermittelten Warensendungen zusammengestellt und auf die vom Kunden vorgegebenen Lademittel gepackt. Anschließend werden die jeweiligen Packstücke mit einem Warenanhänger versehen, anhand dessen der Empfänger erkennen kann, für welche Entladestelle bzw. für welchen Produktionsabschnitt die jeweiligen Teile bestimmt sind, die „just in time“ angeliefert wurden.



Foto: Georg Boll GmbH & Co. KG

Ihre Herausforderung, unser Job: **Sichere Entsorgung** von Altpapier, Akten und Folien



bequem entsorgt – sicher verwertet

STÜCKE Rohstoff-Recycling GmbH

Buschortstraße 52-54 · 32107 Bad Salzflen
Fon: 05221 70347 · www.stuecke-gmbh.de



Zur Umsetzung und Kontrolle der einzelnen Arbeitsschritte hat BOLL aktuell drei Mitarbeiter abgestellt, die sowohl die administrative als auch die operative Abwicklung der KUIPERS-Aufträge übernehmen. Von einigen Kunden gab es bereits ein positives Feedback, da die Umstellung ohne Prozessschwierigkeiten oder Einschränkungen von Anfang an reibungslos erfolgte. „Wir sind sicher, hier einen guten Job zu machen und die an uns gestellten Qualitätsansprüche erfüllen zu können. Wir freuen uns auf die neue Herausforderung“, so Frank Hanzlik, BOLL-Geschäftsführer und zuständig für den operativen Bereich.

/// www.boll-spedition.de

Die WOW-Finanzierung für Ihr Gewerbe!

Große Auswahl an Jahreswagen:
jetzt mit 0,99 % eff.¹ finanzieren!



Ihre Profis für neuwertige Jahreswagen direkt vom Hersteller.

Sie möchten ein individuelles Finanzierungsangebot? Besuchen Sie uns gerne oder rufen Sie an!



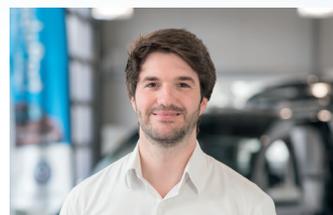
Edgars Bodnieks
Tel. 05731 7559815



Hans Lehde
Tel. 05731 7559814



Stefan Knoke
Tel. 05731 7559813



Julian Friedrich
Tel. 05731 7559817

**TradePort
Ostwestfalen**
Premium Gebrauchtwagen

Gebraucht,
gut,
günstig



Nutzfahrzeuge

Volkswagen Gebrauchtfahrzeughandels und Service GmbH · TradePort Ostwestfalen
Vlothoer Straße 128 · 32547 Bad Oeynhausen · Tel. 05731 755980 · www.tradeport-ostwestfalen.de

¹ Ein Finanzierungsangebot der Volkswagen Bank GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig für gewerbliche Einzelabnehmer mit Laufzeiten von 12 bis 48 Monaten (Bonität vorausgesetzt). Angebot gilt bis 31.12.2019 für alle aktionsberechtigten jungen gebrauchten Crafter und Transporter Kombi. Abbildung zeigt Beispielfahrzeug. Unser Finanzierungsbeispiel für Geschäftskunden: Fahrzeug: Volkswagen Transporter Kombi als junger Gebrauchtwagen; Beispielfahrzeug: T6 Transporter Kombi lang, 110 kW, EZ: 10/18, 26.322 km; Kaufpreis: 29.999,00 Euro, Anzahlung: 6.236,60 Euro, Schlussrate bei 15.000 km/Jahr: 14.978,76 Euro, 48 monatliche Finanzierungsraten à 199,00 Euro, Effektiver Jahreszins: 0,99 %.
Fahrzeug: Volkswagen Crafter als junger Gebrauchtwagen; Beispielfahrzeug: Crafter Kastenwagen, 103 kW, EZ: 08/18, 27.963 km; Kaufpreis: 27.490,00 Euro, Anzahlung: 5.500,00 Euro, Schlussrate bei 15.000 km/Jahr: 14.603,27 Euro, 48 monatliche Finanzierungsraten à 169,00 Euro, Effektiver Jahreszins: 0,99 %.

² Beim Kauf eines aktionsberechtigten jungen gebrauchten Crafter oder Transporter Kombi und gleichzeitigem Abschluss einer Finanzdienstleistung (Leasing/Finanzierung) über die Volkswagen Financial Services AG erhalten Sie bis zum 31.12.2019 eine Prämie in Höhe von 1.000 Euro (netto), die als Anzahlung gutgeschrieben wird. Eine über die Prämie hinausgehende Mindestanzahlung ist zum Erhalt der Prämie nicht erforderlich, kann aber in einzelnen Fällen im Rahmen der gewählten Finanzdienstleistung erforderlich sein. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

FAHRZEUGEINRICHTUNGEN SWOBODA

bott vario3

Die bott vario3-Fahrzeugeinrichtung ist viel mehr als einfach nur ein paar leichte Regale im Auto. Die komplett neu entwickelte, innovative Leichtbaueinrichtung bietet dem Handwerker und Servicetechniker perfekte Möglichkeiten, sein Equipment zu organisieren. Außerdem integriert bott neu konzipierte, praktische Elemente für die schnelle und einfache Ladungssicherung.

Leichter denn je

Das geringe Gewicht von bott vario3 spart eine Menge Kraftstoff. Durch die neue Konstruktion der Fahrzeugeinrichtung aus Aluminium haben die Entwickler von bott die Einrichtung im Verhältnis zur vorherigen Generation um 15 % im Durchschnitt leichter gemacht.

Den stabilen Aufbau der Fahrzeugeinrichtung löst bott mit eigens entwickelten, innovativen Strangpressprofilen. Diese aufwendig gefertigten Profile haben einen positiven Einfluss auf das Verhalten bei einem Auffahrunfall: Sie verwinden sich, ohne sich stark zu verformen, und fangen hohe Belastungen hervorragend ab. Somit sorgt bott für die optimale Sicherheit für den Fahrer und den Beifahrer – trotz des geringen Gewichts.

Variabler denn je

Die neuen Systemmaße der bott vario3 Fahrzeugeinrichtung bieten noch mehr Variabilität bei der Organisation des Equipments. bott nutzt den Innenraum des Transporters noch besser – kein noch so kleiner Platz wird verschwendet. Sogar eine Palette ist gut im Laderaum unterzubringen, da sich die Seitenteile ab einer bestimmten Höhe überhängend ausführen lassen. Durch den Überstand des Regals ist die Distanz zwischen beiden Modulen in Bodenhöhe größer als oben. Im oberen Bereich der Fahrzeugeinrichtung ermöglicht die erweiterte Regaltiefe großzügigen Platz für Schubladen und Koffer. bott vario3 bietet viele neue clevere Lösungen. Vor allem das neue vollkompatible Systainer³ Koffersystem. Die Kooperationspartner Festool und TANOS entwickelten es gemeinsam mit bott, um den professionellen Anwendern den Arbeitsalltag noch weiter zu erleichtern. Sämtliche Maschinen, Werkzeuge und Verbrauchsmaterial sind mit dem Systainer³ in die bott vario3 Fahrzeugeinrichtung perfekt integriert und schnell griffbereit.

Der neu entwickelte Kleinteilekoffer aus der Systainer³-Produktfamilie, der Organizer, verfügt über einen transparenten Deckel. Für ihn bietet Firma Swoboda verschiedene Bestückungen mit Kleinteileboxen an. Er ist in zwei verschiedenen Breiten verfügbar. Beide Koffer, sowohl der Systainer³ als auch der Organizer, besitzen integrierte Auszugschienen. Mit diesen lassen sie sich einfach, ordentlich und sicher im Regal unterbringen.

Mit dem einheitlichen Systainer³ Verpackungs- und Transportsystem lässt sich in der stationären Werkstatt ebenso wie am mobilen Einsatzort alles sauber aufbewahren, perfekt ordnen und sicher verstauen. Viele unterschiedliche Transportmöglichkeiten und mobile Werkbänke ergänzen das umfangreiche Systainer³ Programm. Das Systainer³ Koffersystem ist in zwei verschiedenen Breiten und sechs Kofferhöhen erhältlich. Alle Systainer³ lassen sich zum Tragen über das T-Loc Element mit nur einem Handgriff verbinden. Weitere Innovationen, wie die neue varioSlide Schublade aus Kunststoff, bieten attraktive Möglichkeiten, das Equipment unterzubringen. Die leichte Schublade aus Aluminium und Kunststoff lässt sich am ergonomischen Griff ganz aus der Fahrzeugeinrichtung herausziehen und mitnehmen. Trennwände und eine Antirutschmatte sorgen dafür, dass der Inhalt während der Fahrt nicht verrutscht. Die neue V-Box am Regalseitenteil bietet eine praktische Möglichkeit, beispielsweise den Zollstock und Kleinteile unterzubringen. So ist das Wichtigste immer schnell zur Hand.

Sicherer denn je

Die bott vario3-Fahrzeugeinrichtung ist universell konfigurierbar und bietet eine große Vielfalt an Möglichkeiten für die Ladungssicherung. Besonders praktisch ist das neue patentierte C-Lash System, mit dem sich Zurrgurte an Regalen und Ablagewannen integrieren lassen. Die Bedienung er-

**MIT UNSEREN
INTERFACE-LÖSUNGEN
WERDEN MESSWERTE
ZU ERGEBNISSEN.**

DIE BOBE-BOX:

Für alle gängigen Messmittel, für nahezu jede PC-Software und mit USB, RS232 oder Funk.

BOBE
INDUSTRIE-ELEKTRONIK

IHRE SCHNITTSTELLE ZU UNS:
www.bobe-i-e.de



Foto: Fahrzeugeinrichtungen Swoboda

folgt einfach und schnell mit nur einer Hand. Die im Profil integrierten Nuten sowohl in den vertikalen als auch in den horizontalen Systembauteilen nehmen die C-Lash-Halterungen und Fittings für die Ladungssicherung auf. Darüber hinaus integriert Firma Swoboda auch weiterhin das bewährte und weit verbreitete Airline System. Für Spanngurte mit Airline Fittings lassen sich schnell und ohne großen Aufwand auch nachträglich noch Zurrpunkte überall an den Aluprofilen der Fahrzeugeinrichtung integrieren. Das macht bott vario3 flexibel und wandelbar. Lange Stangen und Rohre bringt man am besten in der neuen praktischen Langteilehalterung mit integriertem Seilzug unter. Das Material ist sicher und ordentlich verstaut und lässt sich mühelos herausziehen. Die bott vario3 Fahrzeugeinrichtung erfüllt alle relevanten Vorschriften für die Ladungssicherung und wurde in Crashtests auf ihre Festigkeit und Sicherheit überprüft. So ist der Nutzer stets auf der sicheren Seite, auch in kritischen Fahrsituationen oder einem Unfall.

Bewährtes bleibt

Das perfo Lochwandsystem ermöglicht das Anbringen von Haken und Haltern für Werkzeug überall in der bott vario3 Fahrzeugeinrichtung. Hier ist sämtliches Material übersichtlich angeordnet. Auf Wunsch vergrößert bott auch das Ladevolumen der Fahrzeugeinrichtung mit einer Unterflur-Lösung. Der doppelte Boden erweitert das System um Schubladen, die von außen ergonomisch günstig zugänglich sind. Das Unterflurmodul bietet einen effektiven Diebstahlschutz, da man von außen

nicht erkennen kann, was sich in den Schubladen befindet.

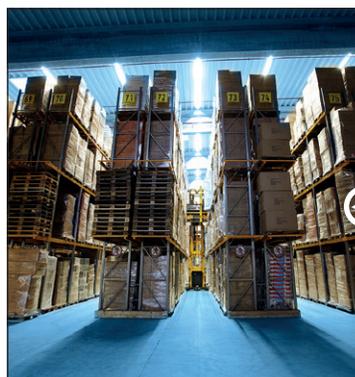
Gekauft oder geleast?

Fa. Swoboda konzipiert und plant die neue bott vario3 Fahrzeugeinrichtung exakt nach den Vorstellungen und Wünschen seiner Kunden. Dabei kümmern sich die Berater der Firma Swoboda um sämtliche Schritte, damit der Kunde möglichst wenig Aufwand bei der Beschaffung seiner Fahrzeugeinrichtung hat. Ganz gleich, ob dieser eigen- oder fremdfinanzieren möchte, Swoboda begleitet seine Kunden bei allen Prozessschritten.

Mit Blick auf langjährige Erfahrung

Sicherheit in kritischen Verkehrssituationen sowie Zufriedenheit mit der Einrichtung für lange Zeit sind die größten Bestreben von Swoboda. Swoboda sammelte über viele Jahre hinweg einschlägige Erfahrungen mit der Einrichtung von Servicefahrzeugen. Und das nicht erst seit den Neunzigerjahren, als Firma Swoboda das bott vario System in den Markt einfuhrte, sondern bereits seit vielen Jahren davor, als die Firma bott noch die betra Fahrzeugeinrichtungen herstellte.

/// www.fahrzeugeinrichtungen-owl.de



HARTMANN
INTERNATIONAL

Für jeden Bedarf die passende Lagergröße
Von 1 Kubikmeter bis 37.000 Palettenstellplätze
www.hartmann-international.de · www.lager247.de

HÖRMANN VERLADETECHNIK

Vorsatzschleusen fallen unter die BauPVO

Vorsatzschleusen und die zugehörigen Podeste fallen unter die seit Juli 2013 geltende Bauproduktenverordnung (BauPVO) Nr. 3 05/2011. Bauherren und Planer von Logistikhallen sollten deshalb darauf achten, dass die Hersteller über entsprechende Zertifikate gemäß DIN EN 1090 für tragende Stahl- und Aluminiumkonstruktionen im bauaufsichtlichen Bereich verfügen.

Die Bauproduktenverordnung regelt die Bedingungen für das Inverkehrbringen und das Bereitstellen von harmonisierten Bauprodukten auf dem Markt. Zugleich legt sie die Anforderungen an die Leistungserklärung sowie die CE-Kennzeichnung für alle europäischen Länder fest.

Teil der tragenden Struktur

Podeste und Vorsatzschleusen fal-

len in den Anwendungsbereich der BauPVO. Während Vorsatzschleusen als Bauwerke einzustufen sind, gelten ihre Profilkonstruktion, Paneele und Podeste als Bauelemente. In beiden Fällen handelt es sich um tragende Bauteile aus Stahl, und es bestehen Lastannahmen für Nutzlasten nach EN 1991-1-1. Für Podeste und Vorsatzschleusen sind bei der Bemessung Nutzlasten zu berücksichtigen. Sie sind Teil der tragenden Struktur und

fallen daher in den Regelungsbereich der EN 1090-1.

Podeste und Vorsatzschleusen von Hörmann erfüllen die Anforderungen der BauPVO und tragen das CE-Kennzeichen, was die Bemessung nach den europaweit einheitlichen Eurocode-Regeln voraussetzt. Die werkeigene Produktionskontrolle ist nach EN 1090-1 zertifiziert. Diese Zertifizierung belegt neben den fertigungstechnischen Voraussetzungen auch



Foto: Hörmann

Da Vorsatzschleusen vor die Halle gesetzt werden, können ihre Positionen individuell angepasst werden. Die sogenannte Sägezahnauflage eignet sich beispielsweise für Bereiche mit geringer Rangierfläche für LKW.

das Einhalten der festgelegten wesentlichen Produkteigenschaften der Bauteile. Die robuste und zugleich schlanke Bauweise der Vorsatzschleusen von Hörmann hält starken Winden und hohen Schneelasten stand.

Drohender Ausschluss bei Ausschreibungen

Außerdem sieht die BauPVO eine Leistungserklärung beziehungsweise Declaration of Performance (DoP) vor, in der die Eigenschaften der gelieferten Produkte bestätigt werden. Auf Basis dieser Leistungserklärung nimmt der Hersteller die CE-Kennzeichnung seiner Produkte vor. Wer die Anforderungen der BauPVO nicht einhält oder das CE-Kennzeichen unberechtigt führt, riskiert den Ausschluss bei Ausschreibungsverfahren. Im Schadensfall drohen haftungsrechtliche Konsequenzen.

Einsatz von Vorsatzschleusen

Vorsatzschleusen werden besonders energieeffizient und platzsparend vor die Halle gesetzt. Dadurch ist die Halle bis an die Außenwände voll nutzbar. Auch für die Renovierung bieten sich Vorsatzschleusen an, da ohne Umbaumaßnahmen in der Halle eine komplette Verladestation errichtet werden kann.

Das Hallentor wird beim Einsatz von Vorsatzschleusen nicht auf die Ladebrücke, sondern dahinter bis auf den Hallenboden geführt. Somit ist die Toröffnung besonders außerhalb der Verladezeit bestens isoliert. Speziell für Kühlzonen liefert Hörmann die Vorsatzschleusen in Thermo-Ausführung mit Sandwichpaneelen. Die für Tiefkühlager entwickelte Ausführung ist im Dach-, Wand- und Bodenbereich zusätzlich mit 80 mm dicken Paneelen isoliert. Als Außenabschluss wird ein wärmedämmendes Industrie-Sectionaltor SPU 67 Thermo eingesetzt. Für einen minimalen Temperaturverlust kann die Thermoschleuse um das DOBO-System ergänzt werden, bei dem der LKW mit geschlossenen Türen andocken kann. Die Türen werden erst geöffnet, wenn der Abstand zwischen LKW und Schleuse komplett abgedichtet wurde. Dabei kommen aufblasbare Torabdichtungen vom Typ DAS-3 zum Einsatz.

Leistungserklärung im Internet

Zu beachten ist, dass durch Vorsatzschleusen im Außenbereich ein erhöhter Platzbedarf für das Rangieren der LKW entsteht. Ist die Rangier- und Grundstücksfläche begrenzt, bieten sich Schleusen in sogenannter Säge-



Stahlhallen-Konfigurator unter www.husen.com

Für jeden Zweck die richtige Halle.
Systemhallen zum günstigen Festpreis.

Innovativ. Bewährt. Seit 1948.

Husen
DIE STAHLBAUER

Am Hafen 2 · 26903 Surwold
www.husen.com

zahnaufstellung im Winkel von 30°, 45°, 60°, 120°, 135° oder 150° an. Kunden von Hörmann können die Leistungserklärung im Internet abrufen. Das CE-Label auf dem Produkt enthält einen Verweis auf die Webadresse.

/// www.hoermann.de



CEYONIQ Technology
A KYOCERA GROUP COMPANY

Digitalisierung anpacken!

Wir begleiten Sie und Ihr Unternehmen – mit modernstem ECM und Know-how!

ceyoniq.com | info@ceyoniq.com | + 49 521 9318 1000

TÜV INTERCENT SAAR SYSTEMCERTIFIED EN ISO 9001:2015

30 JAHRE DIGITALISIERUNG
n-scale

TEAM GMBH

Premium-Backwaren effizient und transparent mit WMS ProStore® steuern

Wachstum garantiert durch die Optimierung von logistischen Abläufen

Die Wolf ButterBack KG befindet sich auf Wachstumskurs. Im Jahr 2000 baute Wolf ButterBack auf dem jetzigen Firmengelände in Fürth ein Werksgebäude mit Verwaltung, Produktion und einem Verschiebehochregallager.

2006 erfolgte die Erweiterung mit einem zweiten Werk. Kapazitäten für fünf Produktionslinien, eine Siedegebäckanlage und ein Hochregallager mit 5.000 Paletten-Stellplätzen wurden geschaffen. Seitdem wächst Wolf ButterBack kontinuierlich weiter: Ob süßes Gebäck, feinblättrige Croissants oder herzhaft Snacks – die Produktion und der Vertrieb des auf 150 Artikel angewachsenen Sortiments benötigen Platz. Daher entschlossen sich die Tiefkühlspezialisten im Jahr 2016 zum Bau eines dritten Werks mit einem Hochregallager in drei Gassen und einer zusätzlichen Kapazität von 8.570 Paletten-Stellplätzen. Mit der Erweiterung sollten auch die logistischen Abläufe im Bereich der Fertigwarenabwicklung neu strukturiert werden. Für die durchgängige Steuerung aller bestehenden Werke und des Neubaus wurde ein Warehouse Management System mit integrierter Materialflusssteuerung geplant. Christian Adelman, IT-Gruppenleiter bei Wolf ButterBack, erläutert die Ausgangssituation: „Zum einen wollten wir schneller und reibungsloser arbeiten, zum anderen eine größere Bestandsicherheit und eine einfach zu handhabende Chargenverfolgung erreichen.“ Das Unternehmen wünschte sich dazu die Ablösung der belegorientierten durch eine beleglose Kommissionierung sowie eine automatische Nachschubsteuerung für das Kommissionslager. Um die Verladung schneller und genauer zu gestalten, sollte eine sequenzierte Bereitstellung eingerichtet und eine hundertprozentige



Foto: TEAM GmbH

Dank Pick-by-Voice haben die Mitarbeiter in der Kommissionierung immer beide Hände frei – Arbeitsanweisungen zu Artikeln und Stückzahlen erfolgen via Headset.

Verladekontrolle gewährleistet werden. Nach einem entsprechenden Ausschreibungsverfahren entschied sich Wolf ButterBack schließlich für das WMS ProStore® in der Version 10.0 des Paderborner IT-Unternehmens TEAM GmbH. „Die Expertise von TEAM, die Erfahrungen entsprechender Referenzkunden aus dem Lebensmittelbereich und der Leistungsumfang von ProStore® haben uns überzeugt“, fasst Christian Adelman zusammen.

Koordinierter Materialfluss in allen drei Werken

Die Einführung der Software erfolgte in zwei Stufen. Zunächst wurde das bisherige Lagerverwaltungssystem im bestehenden Werk 2 von ProStore® abgelöst. Das vollautomatische Hochregallager mit 5.000 Stellplätzen in vier Gassen ist zentral an den Wareneingang, die Kommissionierung und den Warenausgang angebunden. ProStore® übernimmt die Materialflusssteuerung sowie die Kommunikation mit den Regalbediengeräten und der Fördertechnik. Gearbeitet wird nach dem First-in-first-out (FIFO)-Prinzip, um das Mindesthaltbarkeitsdatum (MHD) der Backwaren nicht zu überschreiten. Das im Frühjahr 2018 fertiggestellte Werk 3 umfasst ein automatisches Hochregallager in drei Gassen mit zusätzlichen 8.570 Stellplätzen, so dass die gesamte Lagerkapazität insgesamt etwa 14.000 Stellplätze beträgt. Hier wurde ProStore® in einer zweiten Stufe eingeführt und übernimmt ebenfalls die Lagerverwaltung und die Materialflusssteuerung. Das neue Werk 3 schließt die Produktion, die vorhandene Fördertechnik aus Werk 2 und einen weiteren Versandbereich ein. Die Wareneingänge werden automatisch an das ERP-System Navision gemeldet.

/// www.team-pb.de



Fahrzeugeinrichtungen
Swoboda ■ ■ ■
 32107 Bad Salzuflen
 Tel. 05222-282919 • Mobil 0172 5222819
www.Fahrzeugeinrichtungen-owl.de





HARTMANN INTERNATIONAL GMBH & CO. KG

Me(e)hr Möglichkeiten für Ihr Stückgut

Bereits seit vielen Jahre können internationale Luft- und Seefrachten mit Hilfe des Paderborner Full-Service-Logistikdienstleisters Hartmann International abgewickelt werden.

Mit dem neuen Produkt „SeaLine“ schafft die Stückgutkooperation CargoLine, bei der Hartmann International seit 2014 als Gesellschafter fungiert, für ihre Partnerspediteure eine zusätzliche Komplettlösung für LCL-Sendungen: Vor- und Nachlauf, Verzollung & Versicherung, Sendungsverfolgung und das alles aus einer Hand. Me(e)hr Komfort geht nicht! Dank des weltweiten Netzwerks können so zuverlässige Laufzeiten und noch kosteneffizientere Transporte bei gewohnten Hartmann-Service angeboten werden. Unkompliziert, fachkundig, effizient, zuverlässig und zu attraktiven Kon-



Bernhard Dillhage (Leiter Air & Sea bei der Hartmann International GmbH & Co. KG).

ditionen im Rahmen von Sammelverkehren (LCL), auf Wunsch mit Zusatzleistungen und natürlich mit allen Qualitätsmerkmalen, die Kunden an der CargoLine und Hartmann International so schätzen. Für Kunden bedeutet das Zeitersparnis und Flexibilität, alles aus einer Hand. Mit SeaLine überträgt das Netzwerk die Kernkompetenz Stückgut von der Straße aufs Wasser und bildet mit einer maßgeschneiderten Beschaffungs- und Distributionslogistik den idealen Rahmen einer ganzheitlichen Sendungskette.

/// www.hartmann-international.de/sealine

Foto links: HARTMANN INTERNATIONAL, Foto oben: CargoLine GmbH & Co. KG

BRENNWERT WAND-HEIZAUTOMATEN

Hallenbeheizung mit maximalem Wirkungsgrad



REMKO SERIE GPC

- Hohe Energieeffizienz durch kondensierende Ausführung und modulierende Gasbrennertechnik
- Platzsparende Montage an der Wand oder Decke
- Schnelle und preiswerte Installation
- Brennkammer aus INOX-Stahl



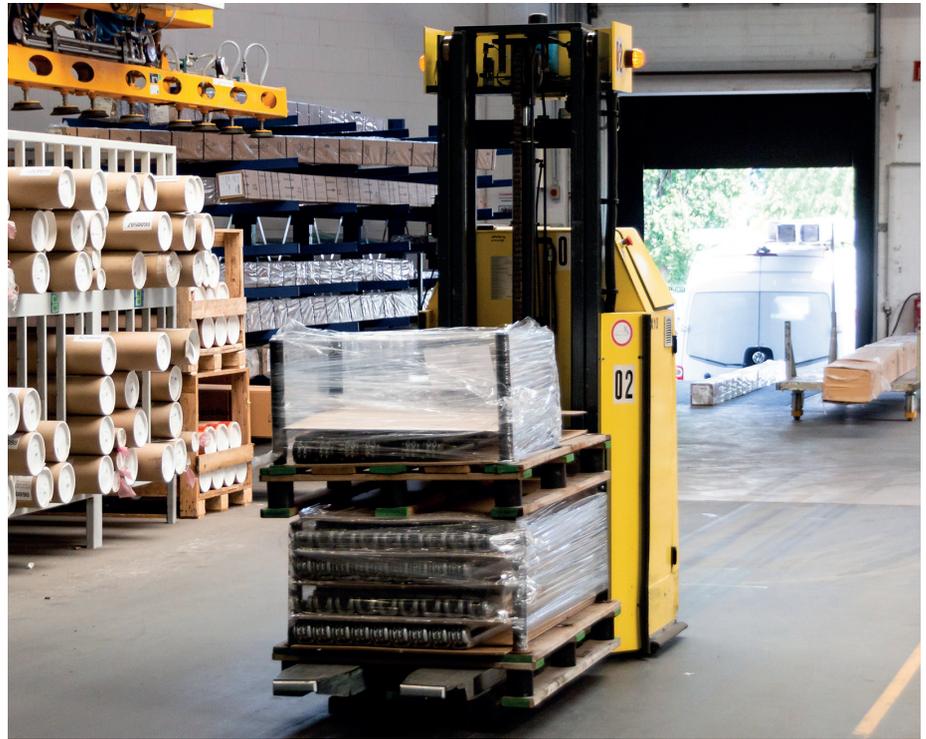


MARKILUX GMBH + CO. KG

Flott und autonom unterwegs

Fahrerloses Transportsystem erleichtert den Arbeitsalltag bei markilux

In der industriellen Produktion werden heute mehr und mehr Arbeitsroutinen automatisiert. So übernehmen beispielsweise in vielen großen Unternehmen autonome Fahrzeuge den innerbetrieblichen Transport von Gütern. Sie lassen sich flexibel und effizient in die Logistik und Kommissionierung einbinden. Auch Markisenproduzent markilux nutzt diese Technik bereits seit fünf Jahren, um Mitarbeiter zu entlasten. Autonom fahrende Fahrzeuge, so genannte flurgebundene Fördersysteme, sind dort gefragt, wo Stückgut verschiedenster Art, Größe und Gewicht in einem Unternehmen regelmäßig von A nach B zu transportieren ist. Denn diese Routinearbeiten binden Arbeitskraft. Um seine erfahrenen Mitarbeiter effektiver und sinnvoller zu beschäftigen, setzt Markisenexperte markilux daher schon seit 2013 auf den Einsatz eines fahrerlosen Transportsystems (FTS) mit insgesamt vier Fahrzeugen.



Schon vor fünf Jahren hat Markisenhersteller markilux ein fahrerloses Transportsystem eingeführt. Es spart laut Unternehmen Arbeitszeit ein und ermöglicht, die Mitarbeiter sinnvoller im Betrieb einzusetzen.

Fotos: markilux

Laserscanner steuern die Navigation im Raum

„Wir nutzen das FTS sowohl in unseren Lagern als auch in der Kommissionierung von Waren. So können wir unsere qualifizierten Mitarbeiter entlasten“, sagt Michael Gerling, Geschäftsführer für Technik und Produktion. Das autonome Transportsystem sei darüber hinaus nahezu fehlerfrei und zuverlässig. In 2018 hätten die Fahrzeuge im Unternehmen eine Strecke von rund 14.000 Kilometern zurückgelegt. Gerling erklärt: „Unsere Fahrzeuge können heben, stapeln, Lasten in Regale einlagern, aufnehmen und an anderer Stelle wieder absetzen.“ Alles werde mittels spezieller Software zentral gesteuert. Die Fahrzeuge orientieren sich laut ihm per Laserscanner anhand von Referenzpunkten im Raum. Dabei tas-



Brüderstr. 25 c
32758 Detmold
Telefon: 05231.309100
jelinski@fotografie-jelinski.de

- Portraits
- Events
- Business
- PR & Internet
- Lifestyle
- Architektur

Jutta Jelinski

ten sie die Umgebung ab und ermitteln Entfernungen. So können sich die Fahrzeuge sicher bewegen und jedes Hindernis erkennen. „Als zusätzliche Sicherheitskomponente gibt es an den Kufen so genannte Abschaltleisten. Bei Kontakt mit einem Gegenstand oder Körper geht das Fahrzeug dann sofort aus. All das ist per VDI-Richtlinie 2510 genau geregelt“, betont Michael Gerling.

Logistik und FTS müssen exakt abgestimmt sein

Das Transportsystem basiere auf modernster Lasertechnik. Sie biete unter anderem auch den Vorteil, Fahrwege schnell und einfach durch neue Referenzpunkte zu erweitern. Lager- und Warenstruktur ließen sich so per FTS im laufenden Betrieb ändern und optimieren. Der Einsatz eines autonomen Transportsystems setze aber voraus, dass Wareneingang, Kommis-



Michael Gerling, Geschäftsführer Technik und Produktion der markilux GmbH + Co. KG

sionierung, Verpackung und Warenausgang softwaretechnisch gut organisiert seien. Alle Komponenten müssten exakt miteinander arbeiten und fehlerfrei über verschiedene Datenschnittstellen kommunizieren. Dann ließe sich das Potenzial eines FTS voll ausschöpfen. „Ein automatisierter Transport spart Zeit. Zu-

dem lässt er sich schnell an einen saisonal variierenden Arbeitsaufwand anpassen“, erklärt Gerling. Sich für ein solches System entschieden zu haben, sei seines Erachtens daher ein wichtiger Baustein in Richtung Industrie 4.0 gewesen.

/// www.markilux.com

IHRE VORTEILE:

- Konzentration auf Ihr Kerngeschäft
- Optimierung der Logistikprozesse durch individuelle Lösungen
- Flexible, auf Ihren Bedarf ausgerichtete Lagerkapazitäten
- Optimierung der Kosten durch standardisierte Prozessabläufe

WAS WIR IHNEN BIETEN:

- Maßgeschneiderte Transport- und Logistiklösungen (national/international)
- Partner von internationalen Logistiknetzwerken
- Value Added Services

Georg Boll GmbH & Co. KG Schützenhof 40-56 49716 Meppen Tel. 05931 4020 www.boll-logistik.de info@boll-spedition.de

BISCHOF + KLEIN SE & CO. KG

Umweltfreundliche Verpackungen von Bischof + Klein

Bischof + Klein intensiviert die Produktion von recycelbaren Verpackungen. Auch Verpackungslösungen mit Rezyklatanteil oder aus nachwachsenden Rohstoffen stehen den Kunden zur Verfügung.

Besonders gefragt sind recyclingfähige Beutel und Säcke sowie FFS-Lösungen des Folien- und Verpackungsspezialisten aus stoffgleichen oder stoffähnlichen Materialien. Verpackungen aus Polyolefinen oder Polyolefin-Verbunden sind in einem breiten Anwendungsbereich einsetzbar. Sie verfügen über Funktionsbarrieren gegen mögliches Durchfetten, gegen Sauerstoff- und Wasserdampfverlust bzw. -eintritt. Dadurch eignen sie sich sowohl für trockene als auch für fettige und flüssige Füllgüter.

Umweltfreundlichkeit bei Bischof + Klein

Je nach Bedarf können die umweltfreundlichen Beutel und Säcke zusätzlich mit Entlüftungsventilen, Ausgießern, Verschlüssen, Boden- oder Seitenfalten ausgestattet werden. Die Materialzusammensetzung ermöglicht die Rückführung der Verpackung in den Werkstoffkreislauf und eine optimale Recyclfähigkeit.

Bischof + Klein ist einer der führenden Komplettanbieter für flexible Verpackungen und technische Folien aus Kunststoff und Kunststoffverbunden in Europa. Das Produktprogramm umfasst sowohl traditionelle Industrieverpackungen als auch hoch veredelte Konsumverpackungen und innovative



Pulververpackungen – vollständig recycelbare Verpackungen für pulverige Produkte. (Foto: B+K PowFlex)

Foto: B+K PowFlex

Spezialfolien für technische Anwendungen. Auf der Fach-Pack in Nürnberg präsentiert Bischof + Klein seine Verpackungslösungen in Halle 7, Stand 7-218.

/// www.bk-international.com

GREEN BUILDINGS FÜR IHR BUSINESS



energieeffizient. nachhaltig. smart.
Meisterstück-Gewerbebau
Otto-Körting-Str. 3 · 31789 Hameln
Tel. 0 51 51/95 38 95



www.meisterstueck.de · gewerbebau@meisterstueck.de

Wir verbinden auch Stahl.

Nur anders!



JANNECK
Stahlhallen & Stahlbau

www.stahlhallen-janneck.de
Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen T: 04475 92930-0



MARSCHALL GMBH & CO.KG

Werbewirksamkeit

Etiketten aus Westfalen.

Profitieren Sie von dem Expertenwissen der Firma Marschall.

Etiketten sind die Visitenkarte vieler Produkte. Sie prägen jeden Marken-Auftritt entscheidend mit. Steigern Sie den Wert Ihrer Produkte durch individuelle Kennzeichnung – mit Etiketten von Marschall!

Etiketten werden nach Ihren Wünschen entwickeln und produziert, in fast jeder Form, Ausführung und Auflage – für nahezu alle Branchen.

Auch für kleine und mittlere Auflagen ist Marschall der perfekte Produktionspartner. Marschall-Etiketten erfüllen höchste Ansprüche an Optik und Druckqualität.

Kundenspezifische Grafiken und Logos werden selbstverständlich eingebunden.

Ob einfache Papier-Etiketten für den Versand, individuelle Produkt-Etiketten für Hofläden oder hochwertige Typenschilder für Maschinen und Geräte: Sie haben die Wahl zwischen zahlreichen Materialien und Ausführungen.

Ebenfalls zum Portfolio gehören:

- passende Etikettendrucksysteme im Bereich der Farbdrucker und im



Foto: Marschall GmbH & Co.KG

- Thermo-Transferdruck
- Spender, MDE-Geräte, Scanner und Etikettiersysteme
- Service, Reparatur, Wartung, Programmierung

Nutzen Sie die langjährige Erfahrung und Fachkompetenz: Sprechen Sie mit unseren Experten!
Wir beraten Sie gern, auch vor Ort.

/// www.marschall-pw.de



Kompetente Partner für individuelle Lösungen
Verpackung · Verpackungsmittel · Dienstleistungen

KIPA
Industrie-Verpackungs GmbH
www.KIPA.de

KIPA
Kisten + Paletten GmbH
www.KIPA-PALETTEN.de

BUNDESVERBAND HOLZPACKMITTEL, PALETTEN, EXPORTVERPACKUNG (HPE) E.V.

„Secret Services“ der Holzpackmittel: HPE-Fachgruppen schicken Güter sicher und nachhaltig um die Welt

Je wichtiger Politiker und Prominente sind, desto mehr Schutz brauchen sie. Für die größtmögliche Sicherheit des US-Präsidenten ist der Secret Service zuständig. Die Beschützer finden sichere Routen, sind trainiert und hart im Nehmen. Sie überlassen nichts dem Zufall.

Gleiches gilt für den Bundesverband Holzpackmittel, Paletten, Exportverpackung (HPE) und seine Fachgruppen „HPE CERTIFIED PALLETS“ und „HPE CERTIFIED CUSTOM PACKAGING“. „Die Mitglieder der Fachgruppen setzen alles daran, die wertvollen Güter ihrer Kunden sicher und unbeschadet ans Ziel zu bringen. Ob an Land, zu Wasser oder in der Luft: Holzverpackungen sind oft hohen Belastungen ausgesetzt. Als echte Bodyguards sorgen sie dafür, dass den teilweise

hochempfindlichen und wertvollen Gütern nichts passiert“, so der HPE-Geschäftsführer Marcus Kirschner.

Die Bodyguards für die Warentransporte sind äußerst intelligente Holzpackmittel, die mit viel Know-how für ihren jeweiligen Einsatz konstruiert werden. Kein Packgut gleicht dem anderen, und jeder Winkel und jede Rundung muss bestmöglich vor Beschädigungen durch äußere Einflüsse, wie auftretende Kräfte oder klimatische Veränderungen, geschützt werden. Gefragt sind für Exportgüter unter anderem Sonderpaletten und hochstabile Schwergutkisten aus widerstandsfähigen, qualitativ einwandfreien Hölzern. „Qualität sorgt hier für Sicherheit“, betont Kirschner. Dabei sei es gleich, ob es sich um Standardgrößen oder um bis ins kleinste Detail auf das Stückgut zugeschnittene Verpackungen oder Paletten handle. Damit die Qualität stets sichergestellt ist, verpflichten sich die Mitglieder der Fachgruppen „HPE CERTIFIED PALLETS“ und „HPE CERTIFIED CUSTOM PACKAGING“ zur Einhaltung strenger Standards von Produkten und Prozessen bei ihren Holzpackmitteln. „Nur wer die hohen Qualitätsanforderungen erfüllt und die strengen Audits besteht, wird in diese HPE-Fachgruppen aufgenommen. Und wer die Standards später nicht mehr erfüllt, dem droht ein Ausschluss“, erläutert Kirschner die konsequente Umsetzung der Anforderungen.

Die Fachgruppenmitglieder bieten ihren Kunden aber noch weitere Services an. Bei allen schwierigen Fragen rund um das Thema Verpackung stehen die Spezialisten ihren Kunden zur Verfügung: Wie bekommen wir die Anlage in den Laderaum einer Boing 747? Wie schütze ich die Maschine vor Rost durch Salzwasser und Seeluft? Welche Beschleunigungskräfte wirken, wenn zum Beispiel ein Lastwagen stark bremsen muss, ein Güterwagen angekoppelt wird, ein Schiff bei rauer See hin und her schaukelt oder ein Flugzeug startet beziehungsweise landet? Bei den Palettenherstellern laufen zudem vielfach Fragen zur Prozessoptimierung auf: Mit welcher Palette kann ich meine innerbetriebliche Logistik effizienter gestalten? Wie



MARSCHALL
Seit 1924

MARSCHALL GmbH & Co. KG

**Etiketten +
Drucksysteme**

Hebbelstr. 2-4
D-32457 Porta Westfalica
fon +49(0)5731.7644-0
info@marschall-pw.de

*Flexibel, effizient,
Kostengünstig!*



**Touch2plus
Etikettendrucker**

- ◆ Thermotransfer/-direkt
- ◆ 300 dpi
- ◆ bis 150 mm/s
- ◆ Druckbreite bis 105,7 mm

Besuchen Sie uns!
MESSE in KARLSRUHE
expose
20-21.11.2019
Halle 1 / Stand 1/A-09

Unser Service für Sie:

- ☑ Persönliche Beratung
- ☑ Wartung und Service
- ☑ Kompetenz
- ☑ Qualität

Eigene Etikettenproduktion!
ETIKETTEN

www.marschall-pw.de



Foto: KIPA Industrie-Verpackungs GmbH

Besonders stabile Fachgruppen-Kiste für den Warenverkehr.

muss die Palette dimensioniert sein, dass sie die Belastung dauerhaft sicher hält? Durch den Einsatz welcher Palette reduziere ich die Störanfälligkeit meines Hochregallagers? Bei diesen und vielen weiteren Fragen stehen die HPE-Fachgruppenmitglieder ihren Kunden mit breitem Fachwissen zur Seite. „Aber im Gegensatz zum Secret Service halten sie ihr Know-how nicht geheim, sondern teilen es gerne mit ihren Kunden“, so der HPE-Geschäftsführer, der in dem offenen Dialog einen wesentlichen Erfolgsfaktor der HPE-Fachgruppen sieht. Gleichwohl: Wie erfolgreich die Arbeit der Fachgruppen heute ist, konnte im Jahr 1980 wohl noch niemand erahnen. Damals wurde die erste Fachgruppe „Verpackung nach HPE-Standard“ als Zusammenschluss von Verpackern im HPE mit besonders hohem Qualitätsanspruch gegründet. Mittlerweile hat die Gruppe mit ihrer HPE-Verpackungsrichtlinie einen weltweit anerkannten und renommierten Standard gesetzt. Den Anforderungen der Kunden folgend wurde 2013 das aussagekräftige Qualitätssiegel „HPE CERTIFIED CUSTOM PACKAGING“ eingeführt. Mittels einer unabhängigen Zertifizierung wird die Einhaltung strenger, dem Qualitätssiegel zugrunde liegender Standards überprüft. Aufbauend auf diesem weiteren Kapitel der Erfolgsgeschichte der Holz-Verpackungen folgte die Zertifizierung von Holz-Paletten mit dem Qualitätssiegel „HPE CERTIFIED PALLETS“. Schließlich wurde innerhalb der

2017 neu gegründeten Fachgruppe Paletten die HPE-Palettenrichtlinie neu entwickelt und damit abermals eine Antwort auf die steigende Nachfrage nach qualitätsgesicherten und zertifizierten Paletten gegeben. „Die Richtlinie fungiert heute als Branchenstandard höchster Güte“, unterstreicht Kirschner.

Mit den gekennzeichneten Produkten der HPE-Fachgruppenmitglieder kaufen die Kunden jedoch nicht nur verlässliche Sicherheit und Qualität, sondern richten den Blick auch auf die Umwelt: Alle Packmittel der Gruppe bestehen aus dem nachwachsenden Werkstoff Holz. Dessen Nachhaltigkeit sowie die positive CO₂-Bilanz von Holzpackmitteln biete den Kunden eine außergewöhnliche Chance, sich im Rahmen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung öffentlich hervorzuheben, ist sich Kirschner sicher und führt abschließend aus: „Spätestens seit Greta Thunberg und der 'Fridays for Future'-Bewegung sollte klar sein, dass Klimapolitik alle etwas angeht. Jeder muss im Rahmen seiner Möglichkeiten aktiv sein. Für viele Unternehmen ist es bereits selbstverständlich, durch die Verwendung von Holzpackmitteln auch noch etwas für das Klima und künftige Generationen zu tun – auch wenn das im Land des Secret Service so mancher noch nicht wahrhaben will.“

/// www.hpe.de



Folien • Säcke • Planen

Becker 
Verpackungen

**Servicestark,
flexibel, schnell**

- Müllsäcke/-beutel
- Biosäcke/-beutel
- Metallisierte Beutel
- Papiersäcke
- Rundboden-/Ventilsäcke
- Gewebe-/Sandsäcke
- BIG BAGS
- Klebebänder & Abroller
- Schrumpf-/Abdeckhauben
- Schrumpf-/Baufolien
- Stretchfolien
- Umreifungsbänder
- Spanngeräte
- Begleitscheintaschen
- Bauzaunplanen
- Gewebeplanen

Die Martin Becker Verpackungen GmbH ist seit über 40 Jahren der zuverlässige und leistungsstarke Partner von Kommunen, Krankenhäusern, Industrie- und Handelsunternehmen. Wir haben ein gut sortiertes Lager, können auf Sonderwünsche schnell und flexibel reagieren. Große und kleine Stückzahlen sind kein Problem. Und Service ist für uns nicht nur ein Wort, sondern unsere Stärke.

Martin Becker Verpackungen GmbH
Am Stadion 50 • 45659 Recklinghausen
Tel.: +49(0)2361-9230-0
Fax: +49(0)2361-9230-20
E-Mail: info@becker-verpackungen.com
Web: www.becker-verpackungen.com

Dünnere ist nachhaltiger – Lebensmittelverpackungen werden immer leichter

Bei Lebensmitteln erfüllen Verpackungen eine unverzichtbare Aufgabe. Der dafür erforderliche Materialeinsatz konnte durch technische Fortschritte inzwischen stark reduziert werden.

Ohne Verpackungen geht gerade bei Lebensmitteln nichts. Sie schützen ihren Inhalt vor schädlichen Einflüssen und sind Garant für eine längere Haltbarkeit sowie die Lebensmittelsicherheit. Diese wichtigen Funktionen erfüllen moderne Verpackungsmaterialien inzwischen bei wesentlich geringerem Materialeinsatz als noch vor einigen Jahren und Jahrzehnten. So haben es die Verpackungsdesigner erreicht, Verpackungen aus immer dünnerem Material zu entwickeln. Gleichzeitig ist ihre Schutzfunktion gestiegen. Die Gesellschaft für Verpackungsmarktforschung (gvm) berichtet, dass der Verbrauch von Kunststoffverpackungen im Vergleich zum Stand der Technik von 1991 um 35 Prozent geringer ist. Laut IK Industrievereinigung Kunststoffverpackungen wurden die Verpackungen im gleichen Zeitraum um 25 Prozent leichter. Durch die Steigerung der Materialeffizienz bei Kunststoffverpackungen seit 1991 wurden im Jahr 2013 so etwa 2,6 Millionen Tonnen CO₂ eingespart, berichtet die gvm. Möglich wurde dies durch die Verringerung von Wand- und Folienstärken, bessere Materialeigenschaften sowie optimierte Formgebung und Verarbeitungstechniken. Dabei konnten Materialeinsparungen trotz gesteigener Ansprüche an die Verpackung wie Wiederverschließbarkeit und Portionierbarkeit realisiert werden. Gleiches gilt beispielsweise für Getränkedosen aus Weißblech. Sie sind heute um 60 Prozent dünner als 1974.

Downgauging macht aus weniger mehr

Bei flexiblen Verpackungen, wie sie gerade bei Lebensmitteln oft zum Einsatz kommen, wurde der Ressourceneinsatz besonders durch dünnere Folienlösungen verringert. Maßnahmen in diesem Bereich werden unter dem Begriff „Downgauging“ zusammengefasst. Kurz gesagt, bedeutet Downgauging, mit weniger mehr zu erreichen. Es geht darum, die Effizienz zu maximieren, ohne die Qualität zu beeinträchtigen. In der Praxis bezieht Dünnere ist nachhaltiger – Lebensmittelverpackungen werden immer leichter sich Downgauging auf den Prozess des Ersetzens einer dickeren, traditionellen Folie durch eine leistungsfähigere,

dünnere Folie. Die auf der FachPack vertretenen Anbieter von Folien und Verpackungsmaschinen stellen stets aufs Neue unter Beweis, dass sie unter Hochdruck an dieser Aufgabe arbeiten. Ihre Fortschritte im Verpackungsdesign ermöglichen es so zum Beispiel, frische Produkte wie Fleisch und Fisch in Skin-Verpackungen mit einem deutlich geringeren Materialaufwand zu verpacken. Dabei liegen die Waren in einem Tray, das von einer Skin-Folie versiegelt wird. Der Discounter Netto will allein durch die Umstellung seines SB-Fleischsortiments für Geflügel auf diese Verpackungsart den Plastikabfall um bis zu 13 Tonnen im Jahr reduzieren. Im Vergleich zu herkömmlichen Kunststoffschalen in gleicher Größe würden durch die sehr dünne, luftdicht anliegende Skin-Folie bis zu 60 Prozent Verpackungsmaterial eingespart, teilte das Unternehmen mit.

Alternativen abwägen

Neben geringeren Materialstärken gibt es weitere Stellschrauben für Materialeinsparungen. Hersteller können unter anderem die Packungsgrößen anpassen und so unnötiges Volumen reduzieren. Bei Lebensmitteln, die auf Vorrat gekauft werden, bieten sich auch praktische Nachfülllösungen an. Hierbei haben die Refill-Verpackungen geringere funktionale Anforderungen oder werden in größeren Formaten angeboten. Bei einer ansprechenden Gestaltung der Spenderverpackung kann gleichzeitig die Kundenbindung gestärkt werden. Klassische Beispiele sind hier Salz und Gewürze. Stößt die Möglichkeit einer weitergehenden Materialreduktion an ihre Grenzen, sollte man in Betracht ziehen, bestimmte Materialien durch ressourcenschonendere Lösungen auszutauschen – soweit dies möglich ist, ohne die Schutzfunktionen zu beeinträchtigen. Dabei kann der Austausch von Kunststoff gegen Faser- und Papiertrays zu möglichen Strategien gehören. Auch alternative Materialkombinationen mit Biokunststoffen können dabei helfen, den Ressourceneinsatz zu verringern. Diese Maßnahmen fallen unter das Prinzip des Eco-Designs und beinhalten eine ganzheitliche Analyse der Umweltauswirkungen von Verpackungen.

ANLAGENBAU

Wieneke-Anlagenbau und Verfahrenstechnik GmbH

📍 Groppendiek 6 33014 Bad Driburg
 ☎ +49 5253 9848-0 📠 +49 5253 9848-98
 ✉ info@wieneke.de
 🌐 www.wieneke.de

BLECHVERARBEITUNG

Dreyer GmbH Blechverarbeitung, Apparatebau, Laserschneider

📍 Carl-Bosch Str. 7 49525 Lengerich
 ☎ +49 5481 9432-0 📠 +49 5481 9432-29
 ✉ info@dreyer-lengerich.de
 🌐 www.dreyer-lengerich.de

ETIKETTEN

MARSCHALL GmbH & Co. KG

Etiketten + Drucksysteme

📍 Hebbelstr. 2-4 32457 Porta Westfalica
 ☎ +49 5731 7644-00 📠 +49 5731 7644-11
 ✉ info@marschall-pw.de
 🌐 www.marschall-pw.de

EVENT- UND KONGRESSLOCATIONS



Kultur Räume Gütersloh -Stadthalle und Theater-

📍 Friedrichstr. 10 33330 Gütersloh
 ☎ +49 5241 864-244 📠 +49 5241 864 -220
 ✉ info@kultur-raeume-gt.de
 🌐 www.kultur-raeume-gt.de

FINANZINSTITUTE



Sparkassenverband Westfalen-Lippe

📍 Regina-Protmann-Str. 1 48159 Münster
 ☎ +49 251 2104-0 📠 +49 251 2104-209
 ✉ info@svwl.eu
 🌐 www.svwl.eu

GEBRAUCHTWAGEN, VOLKSWAGEN

TradePort Ostwestfalen



Premium Gebrauchtwagen

Nutzfahrzeuge

TradePort Ostwestfalen Volkswagen Gebrauchtfahrzeughandels und Service GmbH

📍 Vlothoer Str. 128 32547 Bad Oeynhausen
 ☎ +49 5731 75598-0 📠 +49 5731 75598-10
 ✉ tradeport-ostwestfalen@volkswagen.de
 🌐 www.tradeport-ostwestfalen.de

GROSSHANDEL MIT SERVICEPLUS

Lüttmann

Werkzeugmaschinen-Vertriebs GmbH

Lüttmann Werkzeugmaschinenvertriebs GmbH

📍 Röntgenstr. 28 48432 Rheine
 ☎ +49 5971 9678-0 📠 +49 5971 9678805
 ✉ info@luettmann.de
 🌐 www.luettmann.de

HALLENBAU

Stahlhallen Janneck GmbH

📍 Zum Gewerbegebiet 23 49696 Molbergen
 ☎ +49 4475 92930-0 📠 +49 4475 92930-99
 ✉ info@stahlhallen-janneck.de
 🌐 www.stahlhallen-janneck.de

HEIZ-, KÜHL- UND KLIMASYSTEME

REMKO GmbH & Co. KG Klima- und Wärmetechnik

📍 Im Seelenkamp 12 32791 Lage
 ☎ +49 5232 606-0 📠 +49 5232 606-260
 ✉ info@remko.de
 🌐 www.remko.de

HOCHSCHULE

Private Hochschule für Wirtschaft und Technik gGmbH

📍 Rombergstr. 40 49377 Vechta
 ☎ +49 4441 915-0 📠 +49 4441 915-109
 ✉ info@phwt.de
 🌐 www.phwt.de

INDUSTRIEBAU

HMS Industriebau GmbH

📍 Wülferheide 10 32107 Bad Salzufflen
 ☎ +49 5222 94499-0 📠 +49 5222 94499-22
 ✉ info@hms-industriebau.de
 🌐 www.hms-industriebau.de

Maaß Industriebau GmbH

📍 Richthofenstr. 107 32756 Detmold
 ☎ +49 5231 91025-0 📠 +49 5231 91025-20
 ✉ info@maass-industriebau.de
 🌐 www.maass-industriebau.de

/// FIRMENKONTAKTE

Meisterstück-HAUS Verkaufs - GmbH

📄 Otto-Körting-Str. 3 31789 Hameln
☎ +49 5151 9538-0 📠 +49 5151 3951
✉ info@meisterstueck.de
🌐 www.meisterstueck.de

RRR Stahlbau GmbH

📄 Im Seelenkamp 15 32791 Lage
☎ +49 5232 97989-0 📠 +49 5232 97989-70
✉ info@rrr-bau.de
🌐 www.rrr-bau.de

INDUSTRIEDIENSTLEISTUNGEN

Stiftung Bethel proWerk

📄 Quellenhofweg 25 33617 Bielefeld
☎ +49 521 144-4444 📠 +49 521 144-1841
✉ vertrieb-prowerk@bethel.de
🌐 www.prowerk-bethel.de

INDUSTRIEVERPACKUNGEN

Becker Verpackungen GmbH

📄 Am Stadion 50 45659 Recklinghausen
☎ +49 2361 9230-0 📠 +49 2361 9230-20
✉ info@becker-verpackungen.com
🌐 www.becker-verpackungen.com

IT SYSTEMHAUS



MODUS Consult AG

📄 James-Watt-Str. 6 33334 Gütersloh
☎ +49 5241 9217-0 📠 +49 5241 9217-400
✉ contact@modusconsult.de
🌐 www.modusconsult.de

MANAGEMENTSYSTEME

Huerkamp Managementsysteme

📄 Mukenweg 1a 49744 Geeste
☎ +49 5907 940-5705 📠 +49 5907 940-962
✉ huerkamp@huerkamp-management.de
🌐 www.huerkamp-management.de

MASCHINENBAU



Huning Maschinenbau GmbH

📄 Wellingholzhausener Str. 6 49324 Melle
☎ +49 5422 608-0 📠 +49 5422 608-300
✉ info@huning-maschinenbau.de
🌐 www.huning-maschinenbau.de

MASCHINENBAU / CNC-BEARBEITUNG

SolidCAM GmbH Hauptsitz

📄 Gewerbepark H.A.U. 36 78713 Schramberg
☎ +49 7422 2494-0 📠 +49 7422 249430
✉ info@solidcam.de
🌐 www.solidcam.de

MESSEN & KONGRESSE



A2 Forum Management GmbH

📄 Gütersloher Str. 100 33378 Rheda-Wiedenbrück
☎ +49 5242 969-0 📠 +49 5242 969-102
✉ info@a2-forum.de
🌐 www.a2-forum.de

MESSESPEDITIONEN

FAIREXPRESS GmbH Messespedition

📄 Grafenheider Str. 103 33729 Bielefeld
☎ +49 521 91144-0 📠 +49 521 91144-11
✉ info@fairexpress.de
🌐 www.fairexpress.de

OBERFLÄCHENBESCHICHTUNG

Industrie und Lack Scholz e.K.

📄 Daldruper Str. 25 48249 Dülmen
☎ +49 2590 53-2 📠 +49 2590 4544
✉ info@scholz-duelmen.de
🌐 www.scholz-duelmen.de

QUALITÄTSSICHERUNG

BOBE Industrie-Elektronik

📄 Sylbacher Str. 3 32791 Lage
☎ +49 5232 95108-0 📠 +49 5232 64494
✉ info@bobe-i-e.de
🌐 www.bobe-i-e.de

RECYCLING

Stücke Rohstoff-Recycling GmbH

📄 Buschortstr. 52-54 32107 Bad Salzflen
☎ +49 5221 703-47 📠 +49 5221 7599-68
✉ info@stuecke-gmbh.de
🌐 www.stuecke-gmbh.de

SICHERHEITSMANAGEMENT

TERNION Management Systeme

📄 Zur Laake 2 49809 Lingen
☎ +49 591 96390-0 📠 +49 591 96390-22
✉ managesys@ternion.de
🌐 www.ternion.de

SOFTWAREENTWICKLUNG

Solunar GmbH

Verler Str. 302 33334 Gütersloh
 +49 5241 400-479 +49 5241 400-446
 info@solunar.de
 www.solunar.de

SPEDITIONEN



Georg Boll GmbH & Co. KG

Schützenhof 40-56 49716 Meppen
 +49 5931 402-0 +49 5931 402-92
 info@boll-spedition.de
 www.boll-spedition.de

Hartmann International GmbH & Co. KG

Halberstädter Str. 77 33106 Paderborn
 +49 5251 7207-0 +49 5251 7207-41
 info@hartmann-international.de
 www.hartmann-international.de

Koch International Heinrich Koch Internationale Spedition GmbH & Co. KG

Fürstenauer Weg 68 49090 Osnabrück
 +49 541 12168-0 +49 541 1216-8801
 info@koch-international.de
 www.koch-international.de

STAHLBAU

Husen Stahlbau GmbH & Co. KG

Am Hafen 2 26903 Surwold
 +49 4965 9188-0 +49 4965 9188-21
 info@husen.com
 www.husen.com

SYSTEMTECHNIK

Rose Systemtechnik GmbH

Erbeweg 13-15 32457 Porta Westfalica
 +49 571 5041-0 +49 571 5041-6
 rose@rose-pw.de
 www.rose-systemtechnik.com

TECHNISCHE PRODUKTE



Kompetenz, die bewegt

Carl Werthenbach Konstruktionsteile GmbH & Co. KG

Grafenheider Str. 101 33729 Bielefeld
 +49 521 9768-0 +49 521 9768-252
 info@werthenbach.de
 www.werthenbach.de

TECHNISCHE ÜBERSETZUNGEN



JABRO GmbH & Co. KG |

Technischer Übersetzungsservice

Johann-Kuhlo-Str. 10 33330 Gütersloh
 +49 5241 9020-0 +49 5241 9020-41
 post@jabro.de
 www.jabro.org

TECHNISCHER GROSSHANDEL

Kahmann & Ellerbrock GmbH & Co KG

Am Niedermeyers Feld 3 33719 Bielefeld
 +49 521 309-100 +49 521 309-200
 info@ke.de
 www.kahmann-ellerbrock.de

UMWELTSCHUTZ & SICHERHEIT

DENIOS AG

Dehmer Str. 58-66 32549 Bad Oeynhausen
 +49 5731 753-0007 +49 5731 753-199
 info@denios.de
 www.denios.de

VERPACKUNG

**KIPA Industrie-Verpackungs GmbH
Zentrale Bielefeld**

Friedrich-Hagemann-Str. 7 33719 Bielefeld
 +49 521 92858 -0 +49 521 92858 -50
 bieiefeld@kipa.de
 www.kipa.de

WERBEAGENTUREN



WAN Gesellschaft für Werbung mbH

Büssingstr. 52-54 32257 Bünde
 +49 5223 68686-0 +49 5223 68686-10
 info@wan-online.de
 www.wan-online.de

Wir begleiten Sie in die neue,
digitale Welt.



Next Level Business IT

MODUS
CONSULT

Die Experten für ganzheitliche Business IT in der Fertigungsindustrie
in der Region. www.modusconsult.de